



Gemeinde Zollikon
Fakten und Zahlen 2016

Inhaltsverzeichnis

Zollikon in Zahlen	4
Urnenwahlen und Abstimmungen	6
Gemeindeversammlungen	7
Rechnungsprüfungskommission	7
Gemeinderat	8
Präsidialabteilung	9
Finanzabteilung	25
Bauabteilung	29
Abteilung Sicherheit und Umwelt	35
Abteilung Gesellschaft	43
Liegenschaftenabteilung	54
Schule	62
Netzanstalt Zollikon	70
Organigramm	71

Erste Jahresrechnung nach HRM2

Die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 11. September 2013 beschlossen die vorzeitige Umstellung auf das neue Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2). Mit dem Abschluss 2016 liegt nun erstmals eine Jahresrechnung gemäss den neuen Rechnungslegungsgrundsätzen vor.

Hinweis zu den Abschreibungen

Zum Zeitpunkt der Budgetierung für das Rechnungsjahr 2016 – d. h. im Sommer 2015 – konnten die einzelnen Anlagen, insbesondere die Liegenschaften, nur vorläufig bewertet werden, weil die Anlagebuchhaltung erst im Aufbau war. Bezüglich der Abschreibungen auf den einzelnen Objekten gibt es deshalb in der Jahresrechnung erhebliche Abweichungen gegenüber Budget 2016.

Organigramm

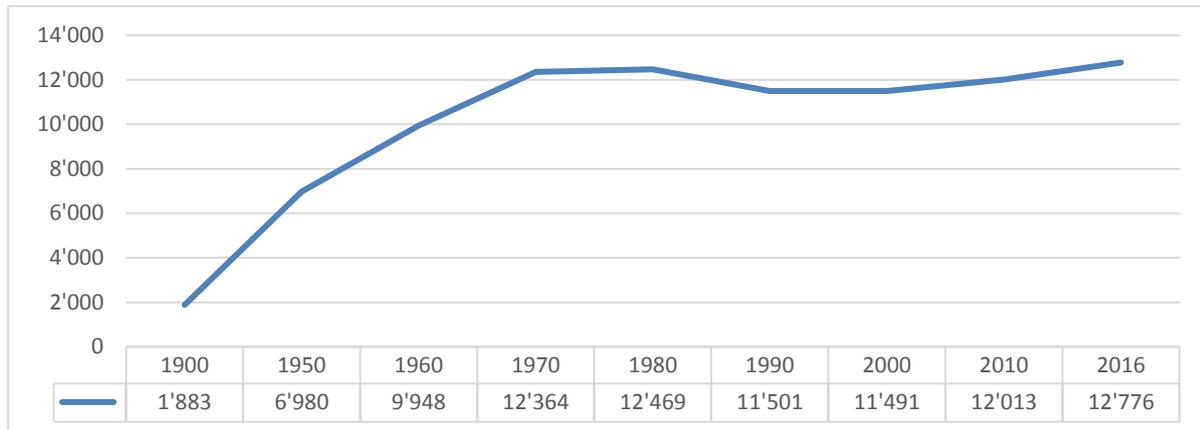
Das Organigramm am Ende des Dokumentes zeigt den aktuellen Stand der Verwaltungsorganisation. Daraus geht hervor, dass die Informatik aktuell der Abteilung Sicherheit und Umwelt zugeordnet ist. In der Rechnungslegung wird die Informatik hingegen unter der Präsidialabteilung aufgeführt, weil organisatorische Veränderungen aus technischen Gründen in der Rechnungslegung nicht berücksichtigt werden können.

Hinweis zu den Zahlen

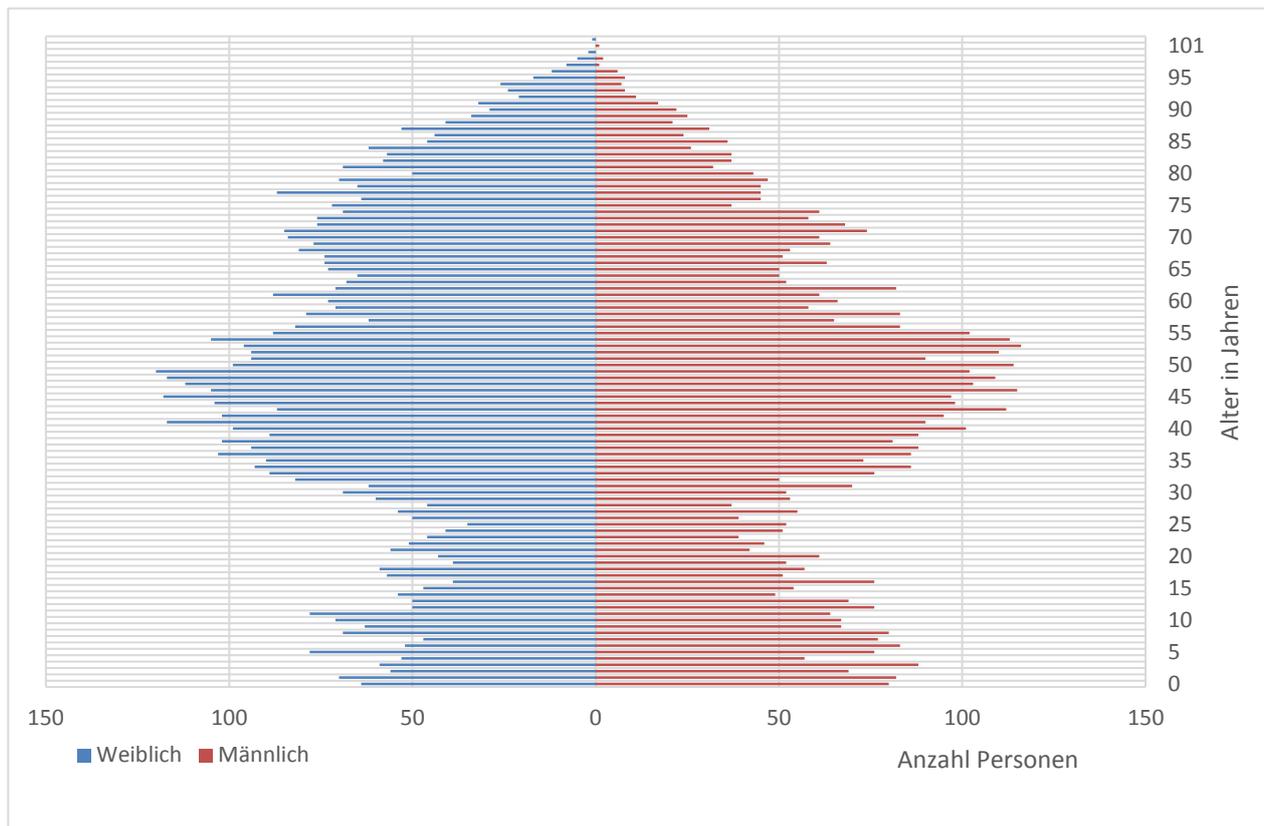
Die Finanzkennzahlen in diesem Dokument bilden die in der Jahresrechnung bzw. im Budget von Zollikon ausgewiesenen Zahlen ab. Aufgrund unterschiedlicher Datenerhebungen kann es gegenüber den vom Statistischem Amt des Kantons Zürich publizierten Zahlen Abweichungen geben.

Zollikon in Zahlen

Bevölkerungsentwicklung



Altersstruktur (Stand 31. Dezember 2016)



Im Vergleich zu Kanton und Bund

	Zollikon (Anzahl Personen)	Zollikon Stand Ende 2016	Kanton Zürich Stand Ende 2016	Schweiz Stand Ende 2015
Total Personen		12'776	1'463'459	8'327'126
00–19-jährige	2'560	20,0%	19,6%	20,1%
20–39-jährige	2'608	20,4%	28,8%	26,7%
40–64-jährige	4'584	35,9%	34,6%	35,2%
65–79-jährige	1'924	15,1%	12,2%	13,0%
80-jährige und ältere	1'100	8,6%	4,8%	5,0%

Quellen: Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Grundstücke und Strassen der Gemeinde

	m ²
Gesamtfläche von Zollikon	7'852'907
Kernzone	159'193
Zentrumszone	37'269
Bauzone gesamthaft	2'287'972
Wohn- und Gewerbezone hohe Dichte	156'008
Wohnzone hohe Dichte	48'194
Wohnzone mittlere Dichte	1'399'526
Wohnzone niedrige Dichte	684'244
Zone für öffentliche Bauten	385'509
Freihaltezone	471'539
Erholungszone	455'839
Wald	2'873'267
Landwirtschaftszone	939'042
Gewässer	1'456'522
Strassen- und Gehwege	396'000

Finanzkennzahlen

	RE 2011	RE 2012	RE 2013	RE 2014	RE 2015	RE 2016
Steuerfuss	79%	82%	82%	82%	82%	82%
Ordentliche Steuereinnahmen pro Kopf	7'988	7'164	7'088	7'567	7'406	7'703
Nettoschuld pro Kopf	-582	-495	94	-36	-330	-1'508
Grundstückgewinnsteuern	11,5 Mio.	12,5 Mio.	11,5 Mio.	11,7 Mio.	10,4 Mio.	11,0 Mio.
Passivzinsen	2,1 Mio.	1,8 Mio.	1,2 Mio.	1,1 Mio.	0,9 Mio.	0,9 Mio.
Ordentl. Abschreibungen Verwalt'vermögen	9,1 Mio.	8,7 Mio.	8,7 Mio.	9,7 Mio.	11,6 Mio.	10,4 Mio.
Finanzausgleich	46,5 Mio.	57,6 Mio.	47,0 Mio.	48,4 Mio.	48,9 Mio.	52,1 Mio.
Zusätzliche Abschreibungen	1,5 Mio.	-				
Selbstfinanzierungsgrad	91%	115%	171%	92%	87%	88%
Ø Selbstfinanzierungsgrad der letzten 5 Jahre	81,3%	62,9%	58,2%	81,7%	101,2%	87,1%

Entwicklung Bilanz (in Mio. Franken)

Die Positionen des Verwaltungsvermögens sind ab 2016 unter HRM2 neu bewertet und die Passiven anders gruppiert.

	RE 2011	RE 2012	RE 2013	RE 2014	RE 2015	RE 2016
Aktiven	180,1	175,2	183,0	194,6	214,3	314,3
Finanzvermögen	101,1	99,9	107,7	109,7	113,3	110,4
Verwaltungsvermögen	79,0	75,3	75,2	84,8	101,1	204,0
Rundung	-	-	0,1	0,1	-0,1	-0,1
Passiven	180,1	175,2	183,0	194,6	214,3	314,3
Fremdkapital	107,5	105,1	105,6	108,8	116,0	140,3
Spezialfinanzierungen	7,2	6,7	6,4	6,5	6,8	-
Eigenkapital	65,4	63,2	70,6	78,5	90,7	174,0
Verrechnungen	-	0,1	0,3	0,8	0,9	-
Rundung	-	0,1	0,1	-	-0,1	-

Urnenwahlen und Abstimmungen

Wahlbüro

Das Wahlbüro ist am Abstimmungssonntag für die Sicherstellung eines geordneten Urnendienstes zuständig. Die Mitglieder prüfen die Stimmberechtigung und sorgen für die Wahrung des Stimmgeheimnisses. Nach der Schliessung der Urne ist das Wahlbüro verantwortlich für die korrekte Ermittlung der Abstimmungs- und Wahlresultate. Bei den grossen Wahlen werden ausserdem weitere Stimmzähler/innen eingesetzt.

Amtdauer 2014–2018

Der Gemeinderat wählte zu Beginn der neuen Legislatur 71 Personen in das Wahlbüro: Baldo-Bühler Daniela; Batsilas Anna; Baumgartner Ralf; Belser Lukas; Bischofberger Guido; Bischofberger Julia; Brum Thomas (bisher); Bühring Jens; Bühring-Cintra Perez Inirse; Chanson-de Marion de Glatigny Pascale; Chanson Stéphanie (bisher); Dichne-Arnold Elizabeth; Diem Cheyenne; Diener Markus (bisher); Eberle Daniela; Eberle Heinz (bisher); Eberle Mathias (bisher); Egli-Fassbender Marion (bisher); Ernst Christian; Ernst Ramona (bisher); Ernst-Merlo Rosangela (bisher); Eugster Monika (bisher); Fretz Walter (bisher); Griesser Bernard (bisher); Gröbli-Anker Susanne (bisher); Grundler Scheidegger Elsbeth (bisher); Gubelmann-Spichiger Barbara; Gubelmann Claudia; Gugler Katharina; Guidi-Baumgartner Susanne (bisher); Gurt Aurelia; Hasler Arnold (bisher); Hoff Sophia; Honegger-Kälin Esther (bisher); Huber Tobias; Iseli Ursula (bisher); Koelliker Florian (bisher); Kordeuter Gabriele (bisher); Kuster-Aebli Iris; Kuster-Hermann Sonja; Linder Beat; Lippuner Andreas (bisher); Marugg Kaspar; Mazrekaj Alban; Meienberg Marie-Theres (bisher); Meier Lukas; Meier Nadja (bisher); Mühlheim Matthias (bisher); Müller Seraina; Niggli-Proffenberger Cynthia (bisher); Niggli Bernhard (bisher); Proff Singh Karin (bisher); Rothberg Tamara (bisher); Rubin-Sennhauser Verena; Scheidegger Moritz; Schuler-Proff Barbara (bisher); Spahni-Spahn Doris; Staubli Armin (im August 2014 verstorben); Staubli-Knies Wilma (bisher); Steiner-Noveraz Luigina (bisher); Strässler-Spörri Ruth; Stucki Mühlheim Sabina (bisher); Tarnutzer Martin; Trost Hugo (bisher); Trost-Kuhnnow Sylke (bisher); Tschannen Trüb Virginie (bisher); von Ostheim Elvira (bisher); Vontobel Marc (bisher); Weber Kathrin; Wüst-Roth Brigitte (bisher); Zollinger Lea.

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Total Urnengänge (Wahlen und Abstimmungen)	6	4	4	4	5	4
Wahlgänge						
Kommunalwahlen (Erneuerungswahlen)	-	2	-	1	-	-
Diverses (Bezirkswahlen, Kirchen)	2	2	1	-	2	3
Kantonsrats- und Regierungsratswahlen	1	-	-	-	1	-
Nationalrats- und Ständeratswahlen	2	-	-	-	2	-
Abstimmungen						
Anzahl Geschäfte	22	25	30	18	10	25
Ø Stimmbeteiligung in Zollikon	47,5%	46,5%	53,1%	62,9%	53,8%	57,6%

1000 Urnenwahlen und Abstimmungen (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
71'600	73'862	73'400	

Bemerkungen: Die Kosten beinhalten hauptsächlich die Entschädigung für die Wahlbüromitglieder und weitere Stimmzähler/innen. Die Ausgaben hängen jeweils von der Zahl der Urnengänge und Geschäfte ab; beides ist zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt. Besonders hohe Kosten fallen jeweils für die Erneuerungswahlen (kommunal und kantonal) sowie National- und Ständerat an. Beim Auszählen dieser Wahlen sind jeweils rund hundert Personen im Einsatz.

Gemeindeversammlungen

Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2016

Anwesende Stimmberechtigte: 87, Stimmbeteiligung: 1,09%

Abnahme der Jahresrechnung 2015 für das Politische Gemeindegut	Annahme
Netzanstalt Zollikon: Abnahme Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2015	Annahme
Beitrag an den Betrieb des Jugendhauses (Jugi), Kreditbewilligung	Annahme
Liegenschaft Oberdorfstrasse 16, Sanierung und Umnutzung: Genehmigung Bauabrechnung	Annahme
Erschliessung Gebiet Unterhueb: Genehmigung Bauabrechnung	Annahme

Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2016

Anwesende Stimmberechtigte: 410, Stimmbeteiligung: 5,13%

Im Hasenbart 19, Zollikerberg: Abgabe im Baurecht	Rückweisung
In der Unterhueb 4, Zollikerberg, Verkauf der Liegenschaft	Annahme
Neuackerstrasse 29, Zollikerberg, Verkauf der Liegenschaft	Rückweisung
Kredit für eine sozialverträgliche Abfederung der Einbussen der Altersrenten der Angestellten der Gemeinde Zollikon aufgrund der Senkung des Umwandlungssatzes	Annahme
Kenntnisnahme des Bilanzanpassungsberichtes per 1. Januar 2016 nach HRM2	Kenntnisnahme
Verzicht auf die Bildung von Werterhaltungs- und Erneuerungsreserven	Annahme
Budget 2017 für das politische Gemeindegut	Annahme mit Korrektur

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Versammlungen	3	3	3	2	3	2
Anzahl Geschäfte	14	12	10	7	11	12

1001 Gemeindeversammlungen (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
42'200	33'444	30'900	

Bemerkungen: Die Kosten hängen von der Zahl der Versammlungen und Geschäfte sowie Umfang des Weisungshefes und der amtlichen Publikationen ab. Beides ist zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt.

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Für 2016 waren drei Versammlungen budgetiert; tatsächlich wurden nur zwei Versammlungen durchgeführt.

Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) prüft die Richtigkeit und Gesetzmässigkeit der jährlichen Voranschläge und Rechnungen der öffentlichen Gemeindegüter sowie der Spezialfonds und Stiftungen. Weiter prüft die RPK die Finanzanträge der Behörden an die Gemeindeversammlung oder Urne auf finanzielle Angemessenheit.

Rechnungsprüfungskommission Amtsdauer 2014–2018

Name	Ressort	Partei	Amtsantritt
Viktor Sauter	Präsident (seit 2014)	FDP	2010
Stephan Brändli	Aktuar	Forum 5W	2010
Marc-André Eigenmann	Mitglied	FDP	2010
Martin Fasser Heeg	Mitglied	Forum 5W	2010
Christian Geier	Mitglied	FDP	2002
Daniel Schwab	Mitglied	SVP	2010
Sylvie Sieger	Mitglied	FDP	2014

1003 Rechnungsprüfungskommission (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
46'600	46'558	46'600	

Gemeinderat

Der Gemeinderat ist die Vorsteherschaft der Gemeinde. Er leitet die politische Willensbildung in die Wege und vertritt die Gemeinde nach aussen. Ausserdem sorgt er für eine rechtmässige und leistungsfähige Gemeindeverwaltung und beaufsichtigt sie. Mit Ausnahme des Gemeindepräsidiums und des Schulpräsidiums konstituiert sich die siebenköpfige Exekutive selbst.

Gemeinderat Amtsdauer 2014–2018

Name	Ressort	Partei	Amtsantritt
Katharina Kull-Benz	Gemeindepräsidentin	FDP	2006
Corinne Hoss	Schulpräsidentin (ab Beginn Schuljahr 2014/15)	FDP	2014
Bernhard Ecklin	Ressort Liegenschaften	SVP	2014
Urs Fellmann	Ressort Finanzen	FDP	2008
Martin Hirs	Ressort Bau	SVP	2012
Marc Raggenbass	Ressort Gesellschaft	FDP	2012
Sascha Ullmann	Ressort Sicherheit und Umwelt	GLP	2014

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Sitzungen	24	24	23	22	23	22
Anzahl Geschäfte	291	275	380	328	325	286

Sprechstunde der Gemeindepräsidentin

Die Gemeindepräsidentin lädt regelmässig zu einer Sprechstunde ein, um die Anliegen der Bevölkerung direkt entgegenzunehmen. Nicht allen Anliegen und Wünschen kann entsprochen werden, aber alle Themen haben Platz in der Sprechstunde. In einigen Fällen ist es möglich, direkt eine Antwort zu geben. Manchmal braucht es hingegen weitere Abklärungen oder Nachfragen bei den zuständigen Stellen.

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Sprechstunden	5	9	7	8	6	8
Anzahl Sprechstundenbesucher/innen	12	13	11	11	9	8

1002 Gemeinderat (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
392'200	363'244	390'400	

Bemerkungen: Die Entschädigung der Behörden ist im Entschädigungsreglement festgesetzt, das von den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung verabschiedet wurde. Die Kosten variieren je nach Zahl und Umfang der aktuellen Geschäfte.

Präsidialabteilung

Die Präsidialabteilung ist verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen und Abstimmungen, sie erfüllt zahlreiche Dienstleistungen für den Gemeinderat und unterstützt das Gemeindepräsidium im Kulturbereich (Ortsmuseum, Kulturkommission etc.)

Der Präsidialabteilung sind das Bevölkerungsamt – mit der Einwohnerkontrolle, dem Zivilstandsamt und dem Friedhofs- und Bestattungsamt – das Betreibungs- und Gemeindeammannamt sowie das Friedensrichteramt angegliedert. Ausserdem ist die Präsidialabteilung auch für Support-Aufgaben – wie Qualitätssicherung und Prozessmanagement sowie Personaldienst – zuständig.

Der Bereich Informatik ist organisatorisch neu der Abteilung Sicherheit und Umwelt zugeordnet. Die Kosten für die Informatik sind weiterhin in der Präsidialabteilung enthalten.

20 Präsidialabteilung (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
20 Präsidialabteilung	4'621'900	4'370'207	4'807'000	
2010 Abteilungsverwaltung	1'234'000	1'213'291	1'122'900	
2011 Friedensrichteramt	38'000	30'253	38'700	
2012 Ortsmuseum, Bildarchiv	183'200	176'260	193'100	
2013 Kulturförderung	116'200	164'749	226'100	
2014 Sportförderung	73'700	76'700	79'200	
2016 Sicherheitsbeauftragter (neu)	0	13'065	13'500	
2020 Personaldienst	671'900	657'688	941'400	
2030 Informatik	1'312'000	1'113'080	1'418'000	
2040 Zivilstandswesen	141'600	102'838	134'200	
2041 Einwohnerkontrolle	185'100	169'888	220'900	
2042 SBB Tageskarten	- 5'000	- 3'084	- 5'000	
2043 Bestattungswesen	312'000	342'471	332'000	
2044 Friedhöfe	284'300	244'154	296'800	
2050 Betreibungsamt	74'900	68'856	26'400	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Details vgl. Ausführungen unter den jeweiligen Institutionen.

Gemeinderatskanzlei

Die Gemeinderatskanzlei ist oft die erste Anlaufstelle für die Bevölkerung. Die Kanzlei erfüllt viele Dienstleistungen für den Gemeinderat und hat innerhalb der Verwaltung eine wichtige Drehscheibenfunktion. Die Kanzlei ist für die administrative Vor- und Nachbereitung der Gemeinderatssitzungen sowie die Publikationen im Amtsblatt verantwortlich. Nebst der Büromaterialverwaltung und dem Weibeldienst fällt auch die Organisation öffentlicher und verwaltungsinterner Veranstaltungen in ihren Zuständigkeitsbereich.

Ausser den Gemeindeversammlungen organisiert die Gemeinderatskanzlei u. a. die öffentliche Feier zur Kunstpreisverleihung, die 1. August-Feier auf der Allmend und die Zwischenverpflegung für den vom Verschönerungsverein organisierten Dorfumgang, zu dem die Gemeinde alle Neuzugezogenen einlädt.

Die Organisation und Durchführung von Abstimmungen und Wahlen zusammen mit dem Wahlbüro ist eine weitere Aufgabe der Gemeinderatskanzlei.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Webauftritt ist für die Gemeinde zunehmend von grösserer Bedeutung und wird kontinuierlich ausgebaut. Die unten stehende Tabelle zeigt, dass die Website intensiv genutzt wird. 2013 erschien zudem die Zollikon-App, womit die vielfältigen Dienstleistungen der Gemeinde auch in idealer Form für das Smartphone oder Tablet verfügbar wurden. Die Zollikon-App wurde bis Ende 2016 von 319 Android- und 1280 iOS-Nutzenden heruntergeladen.

Auf der Website werden die Verhandlungsberichte des Gemeinderates sowie Medienmitteilungen der Gemeinde aufgeschaltet. Der Newsletter der Gemeinde informiert zudem regelmässig über aktuelle Veranstaltungen und weitere Neuigkeiten. Er kann auf der Zolliker Website abonniert werden.

Statistik Aufrufe Zoller Website (Auswahl)

Einstieg über Verwaltung → Bereiche	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Abfallbewirtschaftung	k. A.	374	662	288	381	331
Betreibungs-, Gemeindeammannamt	1'722	3'896	5'494	6'451	7'653	8'631
Einwohnerkontrolle	1'778	4'157	4'985	5'487	5'660	5'866
Friedhof- und Bestattungsamt	k. A.	209	639	764	964	944
Hochbau	484	1'268	1'265	735	992	1'225
Polizei Zollikon	975	2'388	2'507	3'446	3'792	3'029
Schulverwaltung	352	708	741	668	617	730
Sozialdienst	175	578	754	843	988	1'313
Steueramt	1'723	6'306	6'825	6'828	6'661	6'512
Zivilstandsamt	1'370	3'344	3'834	4'844	4'803	4'977

Einstieg über Verwaltung → Online-Schalter	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Abfall, Entsorgungskalender	257	709	989	1'440	1'806	1'735
Betreibungsauskunft, Registerauszug	1'938	3'225	3'811	4'704	5'326	5'766
Geburtsschein	327	519	711	786	847	788
Kontaktformular, allgemeine Anfragen	2'122	2'065	2'335	2'189	2'035	1'724
Parkkarte Anwohner	-	-	458	2'200	1'598	1'263
Steuererklärung, Fristerstreckung	2'125	2'852	2'963	3'691	4'169	3'501
Umzug	246	295	316	333	471	334
Wegzug	738	1'153	1'340	1'024	965	695
Wohnsitzbestätigung	431	533	729	861	857	885
Zonenplan	231	592	429	560	477	555

Statistik Medienmitteilungen (ohne amtliche Publikationen)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Medienmitteilungen	43	41	62	42	41	35

Berichte 2016

Datum	Themen
08.01.2016	Neues Alter für neue Generationen
29.01.2016	Frühzeitig vorsorgen – Verfügungen für den Ernstfall
29.01.2016	Sirenentest
12.02.2016	Verleihung des Zoller Kunstpreises
24.03.2016	Ein ANIMAL für Zollikon
08.04.2016	Kreativ im Alter: "80 Jahre Margrit"
08.04.2016	Höhere Hoteltaxen im Wohn- und Pflegezentrum Blumenrain
22.04.2016	Zoller Rechnungsabschluss 2015
22.04.2016	Neues Nutzungsreglement für den Gemeindesaal
22.04.2016	Einweihungsfest WPZ Blumenrain und Tag der offenen Tür
29.04.2016	Öffentliche Auflage Vorlage zur Umzonung und Entwurf Gestaltungsplan Areal Beugi
29.04.2016	Jugendheim in Zollikon für unbegleitete minderjährige Asylsuchende
06.05.2016	Initiative betreffend Schaffung einer Wald- und Landschaftskommission
13.05.2016	"Plötzlich alt..." am Internationalen Museumstag im Ortsmuseum
20.05.2016	Das volle Leben – Lesung von Susanna Schwager
27.05.2016	Öffentliche Verleihung Kunstpreis Zollikon und Förderpreis
03.06.2016	Eröffnungsfest Wohn- und Pflegezentrum (WPZ) Blumenrain
01.07.2016	Nachruf Diakonisse Gertrud Straub
15.07.2016	1. August Feier
08.07.2016	Sonderausstellung über das Älterwerden: Letzte Tage und Finissage
15.07.2016	Erfolgreiche Lehrabschlüsse
05.08.2016	Bäume und Sträucher an Strassen und Wegen zurückschneiden
19.08.2016	Neue Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung ab 1. September 2016
26.08.2016	Entwicklung Areal Beugi – Start Ausschreibung Baurecht
02.09.2016	Einladung zum Grenzgang
02.09.2016	"JungFormat Zollikon" im Ortsmuseum: Mach mit!

Datum	Themen
09.09.2016	Die Gemeinde Zollikon bietet 22 Lehrstellen in 7 verschiedenen Berufen
09.09.2016	Führungswechsel im WPZ Blumenrain
30.09.2016	Abstimmungsergebnis der kommunalen Vorlage in Zollikon vom 25.09.2016
21.10.2016	Vernissage: ZOOM – erste JungFormat-Ausstellung im Ortsmuseum Zollikon
28.10.2016	Online-Portal "eUmzugZH" neu auch in Zollikon
04.11.2016	Zolliker Budget 2017
11.11.2016	Überdachung Bushaltestelle Höhestrasse
25.11.2016	Zahlreiche attraktive Offerten für das Areal Beugi
09.12.2016	Wer zeigt sein Gesicht am Fenster?
	Total 35 Berichte

Statistik Unterschriftenkontrolle für Volksinitiativen und Referenden

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Eidgenössische Volksinitiativen	18	16	10	8	11	10
gültige Unterschriften	1'205	2'118	2'049	1'443	1'935	908
ungültige Unterschriften	156	293	376	257	229	158
Eidgenössische Referenden	2	8	5	4	5	6
gültige Unterschriften	354	733	523	479	647	408
ungültige Unterschriften	8	48	3	37	52	22
Kantonale Volksinitiativen	8	5	5	3	2	1
gültige Unterschriften	541	245	374	103	182	64
ungültige Unterschriften	21	20	58	16	10	6
Kantonale Referenden	2	1	0	0	0	0
gültige Unterschriften	76	49	0	0	0	0
ungültige Unterschriften	2	2	0	0	0	0

Geburtstagsgratulationen

Ab dem 70. Geburtstag erhalten die Einwohner/innen der Gemeinde Zollikon einen kleinen Geburtstagsgruss von der Gemeinde: Zum 70. einen Brief, ab dem 80. einen Blumenstrauss oder ein Geschenk. Ab dem 100. Geburtstag werden die Geburtstagswünsche von der Gemeindepräsidentin oder einem anderen Mitglied des Gemeinderates persönlich überbracht.

Alter der Jubilar/innen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
70	128	151	131	155	154	126
80	113	94	104	105	85	113
90	67	69	50	71	55	61
100	-	4	1	1	2	-
101	1	-	-	-	-	1
102	3	1	-	-	-	-
103	-	1	1	-	1	-
104	1	-	1	-	-	1

2010 Abteilungsverwaltung PRA (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
1'234'000	1'213'291	1'122'900	

Bemerkungen: Auf dieser Institution werden alle Personalkosten gebucht, die nicht einer gesonderten Institution zugewiesen sind (Arbeiten für Abstimmungen, Gemeindeversammlungen, Gemeinderatssitzungen etc.).

Budget 2016: Die Personalkosten wurden neu zugeordnet. Drucksachen werden neu für die ganze Verwaltung zentral gebucht. Die neu auf dieser Institution belasteten Abschreibungen betragen 12'900 Franken.

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Die Ausgaben für die Weiterbildung waren tiefer als budgetiert (10'000 Franken) und es fielen keine Kosten für Gutachten oder Fachexpertisen an (8'000 Franken).

Budget 2017: Der Personalaufwand für die Informatik wird neu auf der Institution Informatik verbucht. Das Büromaterial wird neu auf die Abteilungen verteilt und nicht mehr zentral gebucht, umgekehrt werden die Kosten für Grosskopierer neu zentral bei der Informatik gebucht.

Friedensrichteramt

Der Friedensrichter kann endgültig entscheiden über zivilrechtliche Streitigkeiten bei einem Streitwert bis und mit 2'000 Franken, wenn dies von der klagenden Partei beantragt wird. Bei einem Streitwert bis 5'000 Franken kann er den Parteien einen Urteilstvorschlag unterbreiten, den diese innert 20 Tagen noch widerrufen können. Bei einem darüber liegenden Streitwert führt der Friedensrichter in praktisch allen zivilrechtlichen Streitigkeiten (Ausnahmen sind z. B. Scheidungsbegehren, Mietstreitigkeiten) als erste Instanz das obligatorische Schlichtungsverfahren durch und leitet die Verhandlungen. Kommt dabei keine Einigung zustande, erhält die klagende Partei die Klagebewilligung, mit der sie innert drei Monaten beim zuständigen Bezirksgericht die Klage einleiten kann. Der Friedensrichter dient auch als – immer mehr genutzte – erste unentgeltliche Anlaufstelle für Fragen zum Zivilrecht und der entsprechenden Durchsetzung von Zivilansprüchen. Das Friedensrichteramt wird alle sechs Jahre an der Urne neu bestellt.

Aus der Statistik ist ersichtlich, dass durch das Schlichtungsverfahren im vergangenen Jahr knapp 52% der zivilrechtlichen Auseinandersetzungen erledigt wurden. Das ist weniger als üblich, hängt aber mit der erhöhten Komplexität der Fälle zusammen, so sind doch im Berichtsjahr ungewöhnlich viele erbrechtliche Streitigkeiten vor das Friedensrichteramt gekommen, deren Lösung im Rahmen eines Schlichtungsverfahrens nur selten möglich ist. Trotzdem ist in gut der Hälfte der Fälle das Schlichtungsverfahren erfolgreich. Das bedeutet eine erhebliche Entlastung für die Gerichte – und die Steuerzahlenden.

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Total der Geschäfte	70	70	64	66	71	74
Erledigung durch: Vergleiche, Anerkennungen, Rückzüge	31	42	29	40	36	34
Erledigung durch Urteile des Friedensrichters	9	3	6	6	-	4
Klagebewilligungen an Gerichte	30	25	29	20	35	36
Nicht protokollierte Geschäfte	19	32	30	28	26	32
Ø Kosten pro protokollierte Fall in Fr.	599	532	734	502	473	409

201100 Friedensrichteramt (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
38'000	30'253	38'700	

Bemerkungen: Die Abgeltung erfolgt pro Fall (nicht protokollierte Fälle können nicht abgerechnet werden). Die Gebühren werden vom Kanton festgelegt.

Ortsmuseum, Bildarchiv

Wirkungsziele	Leistungsziele
Die kulturgeschichtliche Vergangenheit und Gegenwart der Gemeinde Zollikon sind in Schrift, Bild und Ton sowie mit Gegenständen dokumentiert.	Museum für Bevölkerung regelmässig zugänglich machen.
Die historische Sammlung ist für eine breite Öffentlichkeit zugänglich.	Regelmässige Durchführung von Sonderausstellungen.
Die Bevölkerung kennt die Angebote des Ortsmuseums.	Führungen und individuelle Anfragen kundenfreundlich ermöglichen.
Beitrag zum Kulturleben mit Sonderausstellungen.	Öffentlichkeitsarbeit

Das Ortsmuseum ist während der Dauer einer Sonderausstellung am Samstag und Sonntag jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet, probeweise während der JungFormat-Ausstellung auch am Mittwoch von 14 bis 18 Uhr. Während den Schulferien bleibt das Ortsmuseum geschlossen. 2016 war das Museum an 76 Tagen für das Publikum geöffnet.

Sonderausstellungen (seit 2010)

Titel	Ausstellungsdauer
Das Kind und sein Schulhaus. Orte des Lernens in Zollikon	7. November 2009 bis 28. März 2010
Es lächelt der See, er ladet zum Bade. Zollikon, ein Dorf am Wasser	8. Mai 2010 bis 19. September 2010
Nadel, Faden, Stich und Stoffe — Nähmaschinen aus der Sammlung Willi Zellweger, Zürich	6. November 2010 bis 27. März 2011
Wo Kunst entsteht — Zolliker Künstlerwerkstätten	14. Mai 2011 bis 18. September 2011
Tapeten verändern Räume — Gestaltung – Struktur und Dekor	2. Juni 2012 bis 7. Oktober 2012
100 Jahre Forchbahn	30. November 2012 bis 30. Juni 2013
Eugen Bleuler (1857–1939) — Ein Zolliker schreibt Psychatriegeschichte	24. Oktober 2013 bis 13. Juli 2014

Titel	Ausstellungsdauer
Vereint – Eine Ausstellung für aktive, passive, ehemalige und zukünftige Vereinsmitglieder	23. Oktober 2014 bis 12. Juli 2015
Altern — Eine Ausstellung über das Älterwerden für Jung und Alt	22. Oktober 2015 bis 17. Juli 2015
JungFormat Zollikon: Zoom – Kreative Werkschau von Kindern und Jugendlichen von ganz nah und weit weg.	27. Oktober 2016 bis 5. Februar 2017
Fritz Boscovits — Ölgemälde. Karikaturen. Grafik.	11. März 2017 bis 16. Juli 2017

Die Sonderausstellungen werden jeweils mit einer Veranstaltungsreihe ergänzt.

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Öffnungstage pro Jahr (à 3 bis 4 Std.)	66	58	62	62	66	76
Besucher/innen / Veranstaltungsteilnehmer/innen	1'150	1'060	1'130	1'283	1'036	1209
Führungen	16	16	17	29	15	15
Einzelveranstaltungen zu den Ausstellungen	k. A.	k. A.	5	10	11	11
Inventarisierte Objekte	4'806	4'836	4'846	4'939	5'028	5069
Neu aufgenommene Objekte	196	30	10	93	89	41
Inventarisierte und digitalisierte Fotos	5'378	7'137	8'662	9'023	9'248	9477
Neue Fotos aufgenommen in Sammlung	530	1'759	1'525	361	225	229

Fachbeirat (Museumskommission) Amtsdauer 2014–2018 (Stand September 2016)

Der Fachbeirat unterstützt und berät die Museumsleitung und den Gemeinderat in fachlichen und strategischen Fragen.

Für die Amtsdauer 2014–2018 hat der Gemeinderat aufgrund einer öffentlichen Ausschreibung Nadine Berg-Bollag, Gianpaolo Buffoli, Anett Lütteken, Martin Roth und Martin Sollberger in den Fachbeirat gewählt. Die Museumsleiterin, Mirjam Bernegger ist ebenfalls Mitglied des Fachbeirates.

201200 Ortsmuseum, Bildarchiv (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
183'200	176'260	193'100	

Budget 2017: Für 2017 sind zwei Ausstellungen geplant, ausserdem fallen höhere AG Beiträge an die PK an.

Kulturförderung

Wirkungsziele	Leistungsziele
Förderung des kulturellen Angebots in der Gemeinde und in der Region.	Regelmässige Unterstützung von Kulturveranstaltungen und Vereinen (z. B. bei Jubiläen)
Förderung des geselligen Beisammenseins und des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch die Vereinsförderung	Organisation oder Mitwirkung bei der Organisation von Veranstaltungen (Bundesfeier, Jungbürgerfeier, Kunstpreis etc.)

Kulturkommission Amtsdauer 2014–2018

Die Kulturkommission ist für die Beratung und Unterstützung des Gemeinderates in kulturellen Angelegenheiten zuständig und begleitet die Organisation verschiedener Anlässe. Die Gemeindepräsidentin bzw. der Gemeindepräsident hat von Amtes wegen das Präsidium der Kommission inne.

Der Gemeinderat wählte für die neue Amtsdauer 2014–2018 Barbara Altwegg, Christoph Baumberger, Hans Gremli, Silvia Kraus-Billeter, Martin Sollberger und Michael Gohl.

Die Kulturkommission traf sich 2015 zu 4 Sitzungen. Die wichtigsten Aufgaben betrafen die Vorbereitungen für den Zolliker Kunstpreis.

Zolliker Kunstpreis

Die Gemeinde Zollikon verleiht seit 1987 jedes Jahr aus der Dr. K. & H. Hintermeister-Gyger Stiftung den Kunstpreis Zollikon sowie einen Förderpreis. Turnusgemäss wurden die Preise letztes Jahr in der Sparte Musik vergeben. Auf Empfehlung der Kulturkommission ging der mit 10'000 Franken dotierte Hauptpreis 2016 an den Blockflötisten, Komponisten und Musikarchäologen Conrad Steinmann. Der mit 5'000 Franken dotierte Förderpreis erhielt das Ensemble Trio Rafale. Die Preise wurden am 12. Juni 2016 im Rahmen einer öffentlichen Feier im Gemeindesaal übergeben. Die

Laudatio für den Hauptpreisträger hielt Alfred Zimmerlin. Daniel Fueter würdigte die Förderpreisträger des Trios Rafale.

Jahr	Sparte	Hauptpreis	Anerkennungspreis
2010	Komposition	Iris Szeghy	Patrick N. Frank
2011	Bildende Kunst	Klodin Erb	Ana Strika
2012	Musik	Fabian Müller	Nina Salis
2013	Literatur	Urs Faes	Thomas Meyer
2014	Komposition	Alfred Zimmerlin	Dominique Girod
2015	Bildende Kunst	Marcel Gähler	El Frauenfelder
2016	Musik	Conrad Steinmann	Ensemble Trio Rafale

Zolliker Jahrheft

Die seit 1978 jährlich erscheinenden Zolliker Jahrhefte sind eine reiche Fundgrube für alle, die etwas über die Gemeinde Zollikon und ihre mehr oder weniger prominenten Einwohner und Besucher, über die hier ansässigen Kunstschaaffenden und Handwerker, über besondere Bauten und hiesige Bräuche erfahren möchten. Lokalhistorisch Bedeutsames und Kurioses, die Beiträge der Redaktionsmitglieder und vieler weiterer Mitarbeitenden decken alle denkbaren Sachgebiete ab.

Die Mitglieder des Redaktionsteams arbeiten für ihre redaktionellen Beiträge ehrenamtlich. Sie erhalten seit 2009 ein bescheidenes Sitzungsgeld. Seit vielen Jahren arbeiten im Redaktionsteam mit: Christine Wettstein-Fretz (Vorsitz), Urs Bräm (seit 2010), Martin Hübner, Richard Humm, Walter Letsch, Adrian Michael, Thomas Müller.

Um der Redaktion einen grösseren Handlungsspielraum zu verschaffen, hat der Gemeinderat 2012 das Jahresbudget auf durchschnittlich 15'000 Franken angesetzt. 2012 wurden die Verkaufspreise erhöht: Einzelverkaufspreis 25 Franken (bisher 23 Franken) und Abo-Preis 22 Franken (bisher 18 Franken).

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Auflage	1'900*	1'200	1'100	1'100	1'100	1'100
Abonnements	491	387	360	384	332	319
Verkaufserlös (Fr.)	10'263	11'693	13'068	10'744	10'743	10'056

*2011 wurde das Zolliker Jahrheft gratis an die Neuzuzüger/innen abgegeben.

2013 Kulturförderung (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
116'200	164'749	226'100	

Bemerkungen: Auf dieser Institution werden u. a. die Kosten für die Bundesfeier und für das Zolliker Jahrheft gebucht, ausserdem auch die Entschädigung für die Kulturkommission sowie die Kosten für das Rahmenprogramm des Kunstpreises Zollikon etc.

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Zusätzliche Beiträge an kulturelle Projekte (12'300 Franken). Die Kosten für Grafik und Lektorat von 14'600 Franken für das Zolliker Jahrheft waren im Budget nicht enthalten. Ausserdem werden dieser Institution neu Abschreibungen für die Chluppi (Maitlipfadi) in der Höhe von 31'100 Franken belastet.

Budget 2017: 2017 findet wieder eine Jungbürgerfeier statt (16'800 Franken) und für das öffentliche Jubiläumsfest des Seerettungsdienstes ist ein Betrag von 35'000 Franken eingestellt. Die Gemeinde finanziert die Produktion eines Zolliker Buches, das als Geschenk zum Einsatz kommt (35'000 Franken). Zudem wurde der Betrag für Beiträge an kulturelle Institutionen erhöht (8'000 Franken).

Sportförderung

Wirkungsziele	Leistungsziele
Förderung der sportlichen Betätigung/Gesundheit aller Altersgruppen, indem geeignete Sportinfrastruktur und Vereinsbeiträge zur Verfügung gestellt werden.	Gleichbehandlung aller Sportvereine in der Gemeinde durch ein Sportkonzept (Kostendach festgelegt durch den GR).
Förderung des geselligen Beisammenseins und des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch die Vereinsförderung.	Regelmässige Unterstützung von Sportvereinen (z. B. bei Jubiläen).

201400 Sportförderung (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
73'700	76'700	79'200	

Bemerkungen: Die Kunsteisbahn Küsnacht (KEK) wird jährlich mit einem Beitrag von 19'000 Franken mitfinanziert. Die Tennisclubs erhalten einen Beitrag von 150 Franken pro Junior/in sowie je einen Sockelbeitrag von 1'000 Franken.

Budget 2017: Der Aufwand steigt infolge Zunahme der Junioren/Juniorinnen in den Tennisclubs; ausserordentlicher Beitrag zum Jubiläum eines Zolliker Sportvereins.

Personaldienst

Der Personaldienst unterstützt die Abteilungen und Betriebe bei Personalaufgaben, angefangen bei der Rekrutierung über die Qualifikationsgespräche bis zum Austrittsgespräch. Dem Personaldienst angeschlossen ist die Lohnbuchhaltung. Hier werden die Löhne für alle Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und der Schule administriert. Der Personaldienst bietet interne Schulungen an, begleitet die Vorgesetzten in schwierigen Personalsituationen und leistet Fachberatung bei Weiterbildungen oder Standortbestimmungen. Die Angestellten können sich bei personal- und sozialversicherungsrechtlichen Fragen oder auch persönlichen sowie familiären Problemen direkt an den Personaldienst wenden.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Die Verwaltungsabteilungen können sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren und sind von administrativen Aufgaben im Personalbereich entlastet.	Der Personaldienst entlastet die Verwaltungsabteilungen von Administrationsaufgaben (inkl. Lohnbuchhaltung) im Personalbereich.
Korrekte und standardisierte Abwicklung aller Personalprozesse (Personalentwicklung, Einhaltung des Personalrechts etc.).	Alle Personaldienstleistungen werden gesetzeskonform, termingerecht und fristgemäss umgesetzt.
Jugendliche finden einen beruflichen Einstieg in die Berufswelt in der öffentlichen Verwaltung (Nachwuchsförderung).	Den Lernenden wird eine fundierte Ausbildung angeboten.

Stellenplan Gemeinde

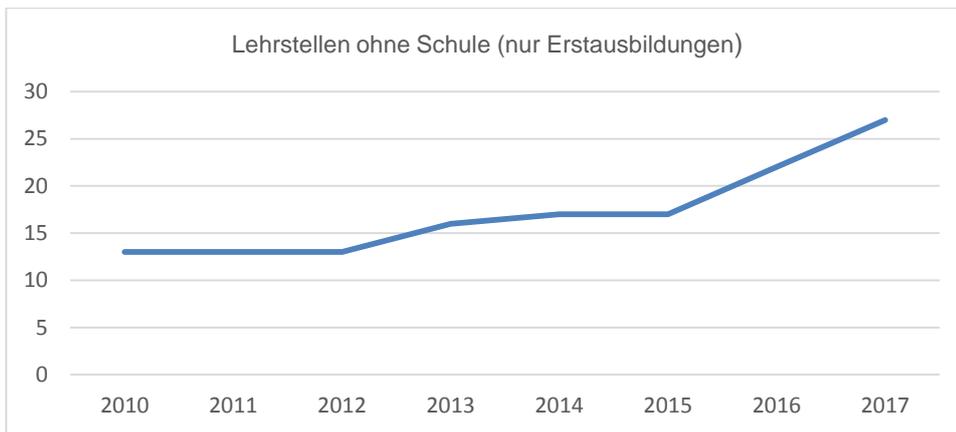
Die Aufgaben der Verwaltung verändern sich laufend. Aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben müssen Aufgaben neu übernommen werden oder Aufgaben werden an andere Instanzen delegiert (Beispiel KESB). Zusätzliche Personalkosten gehen nicht immer allein zulasten der Gemeinde Zollikon, sondern werden in gewissen Fällen (Betreibungsamt und Schule) durch die Beiträge der Vertragsgemeinden ganz oder teilweise mitfinanziert.

Aufgrund der Reorganisationen in der Verwaltung verändert sich der Stellenplan der einzelnen Abteilungen. Nach Auflösung der Abteilung Gesundheit wurde beispielsweise das Bevölkerungsamt der Präsidiabteilung und das Thema Alter u. a. mit dem Wohn- und Pflegezentrum der Abteilung Gesellschaft zugewiesen. Der Entsorgungsbereich wird neu von der Abteilung Sicherheit und Umwelt bearbeitet. Die Organisation der Verwaltung legt der Gemeinderat fest (vgl. Organigramm am Ende des Dokumentes).

Der Stellenplan wird jeweils im Frühjahr für das Folgejahr vom Gemeinderat verabschiedet und dient als Basis für die Budgetierung. Der Stellenplan folgt der aktuellen organisatorischen Zuordnung, während die Personalkosten bei den jeweiligen Institutionen aufgeführt sind.

Stellenplan (ohne Schule, ohne Ausbildungs- und Nischenarbeitsplätze) in Stellenprozenten

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Präsidiabteilung	2'150	2'150	1'838	1'849	2'794	3'020	2'820
Bauabteilung	1'825	1'925	1'825	1'825	1'825	1'785	1'785
Finanzabteilung	1'080	1'080	1'080	1'080	1'170	1'170	1'170
Abteilung Gesellschaft	1'030	950	780	700	960	960	1'020
Gesundheitsabteilung	1'070	1'065	1'195	1'215	-	-	-
Liegenschaftenabteilung	1'650	1'650	1'467	1'280	1'117	1'105	1'105
Abteilung Sicherheit und Umwelt	1'050	1'070	1'050	1'030	1'160	1'160	1'310
Badeanlagen	1'992	1'992	2'092	2'187	2'237	2'240	2'240
Wohn- und Pflegezentrum	11'258	11'258	11'358	11'398	11'398	11'400	11'340
Gesamttotal	23'105	23'140	22'685	22'564	22'661	22'740	22'790



Lehrstellen ohne Schule (nur Erstausbildungen)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Verwaltung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaufmann/Kauffrau	6	7	7	6	6	6	6	6
Büroassistent/in EBA	1	-	-	-	-	-	-	-
Badeanlage Fohrbach	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ	1	1	1	1	1	1	1	1
Wohn- und Pflegezentrum	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachangestellte Gesundheit EFZ	4	3	3	7	6	7	8	12
Fachangestellte Betreuung EFZ	1	1	-	-	-	-	-	-
Assistenz Gesundheit und Soziales EBA	-	1	1	1	-	-	-	-
Koch/Köchin	-	-	-	-	1	1	1	1
Hauswirtschaftspraktiker/in EBA	-	-	1	1	-	-	-	-
Fachmann/Fachfrau Hauswirtschaft	-	-	-	-	1	1	3	3
Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ	-	-	-	-	1	-	-	1
Kaufmann/Kauffrau (H+)	-	-	-	-	1	1	1	1
Restaurationsfachmann/-fachfrau EFZ	-	-	-	-	-	-	2	2
Total	13	13	13	16	17	17	22	27

Nischenarbeitsplätze

Für Mitarbeitende, die aus gesundheitlichen Gründen ihre bisherige Funktion nicht mehr wahrnehmen können, gibt es vier sogenannte Nischenarbeitsplätze. Die Besetzung der Stellen erfolgt meist vorübergehend zur Arbeitsintegration oder als Übergang in die Pensionierung und wird vom Gemeinderat im Einzelfall bewilligt. Die Personalkosten gehen zulasten Personaldienst.

Anzahl Mitarbeitende (ohne Schule); Voll- oder Teilzeitanstellungen: Stand jeweils 31. Dezember

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Präsidialabteilung	37	35	33	48	44	46
Finanzabteilung	10	11	11	11	11	14
Abteilung Gesellschaft	9	9	7	16	15	13
Gesundheitsabteilung	13	15	16	-	-	-
Bauabteilung	19	20	18	18	19	19
Liegenschaftsabteilung	31	28	22	20	20	18
Abteilung Sicherheit und Umwelt	10	11	12	11	12	18
Badeanlagen	21	24	24	29	23	27
Wohn- und Pflegezentrum (WPZ)	146	151	141	129	126	124
Lernende Verwaltung	7	6	6	6	5	6
Lernende Badeanlagen	1	1	2	1	1	1
Lernende WPZ	5	5	6	9	9	15
Nischenarbeitsplätze Verwaltung	2	2	2	2	1	1
Nischenarbeitsplätze WPZ	2	2	-	2	-	-
Total	316	313	300	302	286	302

Personalstatistik (ohne Lernende sowie ohne WPZ und Schule): Stand jeweils 31. Dezember

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Mitarbeitende	169	162	143	155	145	156
Anzahl Männer	80	74	73	79	75	85
Anzahl Frauen	89	88	70	76	70	71
Anzahl Teilzeitangestellte (gemäss Def. BFS-Statistik: 1%–89%)	86	82	72	80	73	85
Fluktuationsrate in %	10.68	14.15	23.60	11.96	18.62	12.82
Bewerbungen für Stellen	564	884	438	657	955	1040

Fluktuation: 2013 wurden im Ortsmuseum viele Aushilfen pensioniert und bei den Saisonangestellten der Badeanlagen gab es mehr Wechsel als in den Vorjahren. 2015 gab es in diversen Abteilungen in der Verwaltung eine Häufung von Abgängen, welche als einmalige besondere Konstellation zu betrachten sind.

Lohnadministration

Der Personaldienst ist für die Lohnadministration für alle Angestellte der Gemeindeverwaltung und der kommunal angestellten Mitarbeitenden der Schule sowie für die Entschädigungsauszahlungen für die Behördenmitglieder oder Funktionäre zuständig.

Bestand jeweils per Ende Jahr

	2011			2012			2013		
	MA	Eintritte	Austritte	MA	Eintritte	Austritte	MA	Eintritte	Austritte
Verwaltung inkl. WPZ	320	49	45	318	48	51	307	52	58
Schule	144	19	13	152	24	14	157	19	13
Behörden	38	-	2	39	3	3	39	-	-
Feuerwehr, Seerettung	32	5	-	35	2	-	37	4	4
Total	574	86	66	581	95	84	590	94	90

	2014			2015			2016		
	MA	Eintritte	Austritte	MA	Eintritte	Austritte	MA	Eintritte	Austritte
Verwaltung inkl. WPZ	309	53	50	291	73	85	274	78	74
Schule	161	27	19	154	20	24	158	38	34
Behörden	38	4	14	30	-	-	104*	-	-
Feuerwehr, Seerettung	33	1	2	34	2	3	86	2	1
Total	572	107	108	537	100	124	622	118	109

*Ab 2016 werden alle Entschädigungen für alle Behörden- und Kommissionsmitglieder über die Lohnbuchhaltung administriert.

2020 Personaldienst (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
671'900	657'688	941'400	

Budget 2017: Auf dieser Institution sind die zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse in der Höhe von 289'000 Franken budgetiert. Bei der Abrechnung werden diese Beiträge auf die verschiedenen Institutionen mit Personalaufwand verbucht. Ausserdem wird 2017 der alle zwei Jahre stattfindende Personalanlass durchgeführt (20'000 Franken).

Informatik

Die ICT (Informations- und Kommunikationstechnologie) wird zunehmend anspruchsvoller. Die Abteilungen sind deshalb auf Unterstützung angewiesen, damit das reibungslose Funktionieren der Fachapplikationen mit den zahlreichen Schnittstellen garantiert werden kann.

Der Bereich Informatik stellt die Infrastruktur (Telefonie, Computer, Laptop, Notebooks, Multifunktionsgeräte, Drucker, Peripheriegeräte) bereit, welche die einzelnen Abteilungen zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen. Er betreibt das Netzwerk, insbesondere auch die Verbindung zu den Aussenstandorten und ist für die Sicherheit des Datenaustausches und der Serverumgebung verantwortlich. Mit der Teilausgliederung der IT an einen externen Partner ist das Know-how gesichert und die Betriebsstruktur breiter abgestützt. Der First-Level-Support erfolgt durch einen eigenen Mitarbeiter, welcher die Bedürfnisse zeitgerecht und zur Zufriedenheit der Benutzer umsetzt. Die Führungsfunktion und die strategische Weiterentwicklung werden nun ebenfalls durch eine interne Fachkraft wahrgenommen.

Zusätzlich wurden in der zweiten Jahreshälfte die überalterten Server und Backupsysteme auf aktuelle Technologien umgestellt und die angestrebte Virtualisierung der Arbeitsplätze in einer ersten Tranche in Betrieb genommen. Wo sinnvoll und möglich wurden die Arbeitsplatz-Laserdrucker durch energie- und druckkostensparende Tintenstrahldrucker der neuesten Generation ausgetauscht. Auch die zentralen Multifunktionsgeräte wurden durch leistungsfähigere und kostengünstigere Modelle ersetzt. Die meisten Fachanwendungen wurden auf den aktuellen Stand gebracht und mit dem eUmzug und dem eSteuerkonto wurden weitere elektronische Dienste der Bevölkerung zur Verfügung gestellt.

Kommission für Informatik (Stand September 2016)

Name	
Sascha Ullmann, Gemeinderat	Ressortvorsteher Sicherheit und Umwelt (Vorsitz)
Urs Fellmann, Gemeinderat	Ressortvorsteher Finanzen
Frank Neuhäuser	Verantwortlicher Sicherheit und Umwelt, Informatik
Markus Egli	Leiter ICT
Peter Steiner	Substitut
Regula Bach	Gemeindeschreiberin
Lorenz Halder	Leiter Finanzabteilung
Daniel Trier	Firma Nexpert AG Zürich (ohne Stimmrecht, Protokoll)

2030 Informatik (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
Total	1'312'000	1'113'079	1'418'000	
Personalkosten	230'000	230'463	230'000	
Abschreibungen Hardware	166'200	63'924	166'200	
Abschreibungen Software	180'500	121'556	180'500	
Zwischentotal	576'700	415'943	576'700	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Tiefere Abschreibungen aufgrund Umstellung auf HRM2.

Budget 2017: Neu werden auch die Kosten für die grossen Multifunktionsgeräte dieser Institution belastet.

Bevölkerungsamt

Das Bevölkerungsamt umfasst die Bereiche Zivilstandswesen, Einbürgerungen, Einwohnerkontrolle, Bestattungswesen und Friedhöfe.

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
204 Bevölkerungsamt	918'000	856'266	978'900	
2040 Zivilstandswesen				
204000 Zivilstandsamt	130'800	95'378	143'000	
204001 Einbürgerungen	10'800	7'460	-8'800	
2041 Einwohnerkontrolle	185'100	169'888	220'900	
2042 SBB Tageskarten	-5'000	-3'084	-5'000	
2043 Bestattungswesen	312'000	342'470	332'000	
2044 Friedhöfe	284'300	244'154	296'800	

Zivilstandsamt

Die zentrale Aufgabe des Zivilstandsamtes ist die Beurkundung des Personenstandes. Im eidgenössischen Personenregister werden alle Geburten, Todesfälle und Kindsanerkennungen im Gemeindegebiet von Zollikon eingetragen. Zu den weiteren Aufgaben gehören die Vorbereitung und Durchführung von Eheschliessungen und eingetragenen Partnerschaften.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Die Gemeinde führt das eidgenössische Personenstandsregister Infostar, beurkundet Personenstandsänderungen, stellt Urkunden aus und führt Eheschliessungen durch. Damit legt sie eine wichtige Grundlage für öffentliche und private Rechtsgeschäfte aller Art.	Die Beurkundung des Personenstandes, die Führung des Personenstandsregisters, die Durchführung von Eheschliessungen sowie die Ausstellung von Dokumenten erfolgt vollständig, korrekt und gesetzeskonform mit einem angemessenen Ressourcenaufwand und zur Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger.

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Geburten	1'598	1'602	1'603	1'768	1'835	2038
Todesfälle	228	249	259	248	295	325
Eheschliessungen	80	104	89	109	106	106
Eingetragene Partnerschaften	2	2	3	4	1	2
Namenserklärungen	8	6	42	39	43	30
Anerkennungen	71	77	72	76	98	83
Ehe- / Partnerschaftsvorbereitungen	62	63	61	70	69	58
Ausstellung von Dokumenten	3'400	3'527	3'666	4'026	4'290	4552
Personenaufnahmen	k. A.	1'165	772	627	975	598
Gerichtentscheide und Auslandfälle	k. A.	122	149	149	196	309
Total Geschäftsfälle	5'449	6'917	6'716	7'116	7'908	8'101

Nicht alle im Zivilstandsamt Zollikon erfassten Geburten oder Todesfälle betreffen die Bevölkerung der Gemeinde; im Zolliker Zivilstandsamt werden auch alle Geburten und Todesfälle im Spital Zollikerberg registriert.

Kennzahlen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Geschäftsfälle	5'449	6'917	6'716	7'116	7'908	8'101
Stellenprozente	340	340	360	360	360	360
Anzahl Geschäftsfälle pro 100%	1'603	2'034	1'866	1'977	2'197	2'250
Kosten pro Geschäftsfall in Fr.	50,70	39,00	41,25	42,85	29,90	11,77

Ziviltrauungen

Die Gemeinde ist verpflichtet ein Traulokal kostenlos zur Verfügung zu stellen. In Zollikon ist dies das Trauzimmer im Gemeindehaus. Für Trauungen in der Villa Meier-Severini und im Lokal Angel Food wird eine Gebühr erhoben.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Trauungen	80	104	89	109	106	106
im Gemeindehaus	46	54	45	48	52	53
in der Villa Meier-Severini	33	46	42	54	51	51
im Lokal Angel Food Zollikerberg	1	4	2	7	3	2
Total Einnahmen (Fr.)	25'900	33'900	29'750	43'770	41'000	41'370

Aufsicht

Im Inspektionsbericht des kantonalen Gemeindeamtes vom 17. November 2014 werden die Arbeiten des Zivilstandsamtes mit "gut" beurteilt. Alle Mitarbeiterinnen seien dank ihrer Erfahrung, fundierter Ausbildung und guter interner Kommunikation auf einem hohen Wissensstand. Die nächste Inspektion findet 2017 statt.

204000 Zivilstandsamt (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
130'800	95'378	143'000	

Bemerkungen: Die Gebühren sind von der Eidgenössischen Zivilstandsverordnung vorgegeben (letztmalige Anpassung 2015).

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Die Gebühreneinnahmen für Amtshandlungen waren höher als budgetiert (+ 31'745 Franken), weil deutlich mehr Dokumente ausgestellt wurden.

Budget 2017: Das Zivilstandsregister muss gemäss Vorschriften des Bundes nach Abschluss der elektronischen Rück erfassung durch Microverfilmung definitiv gesichert werden.

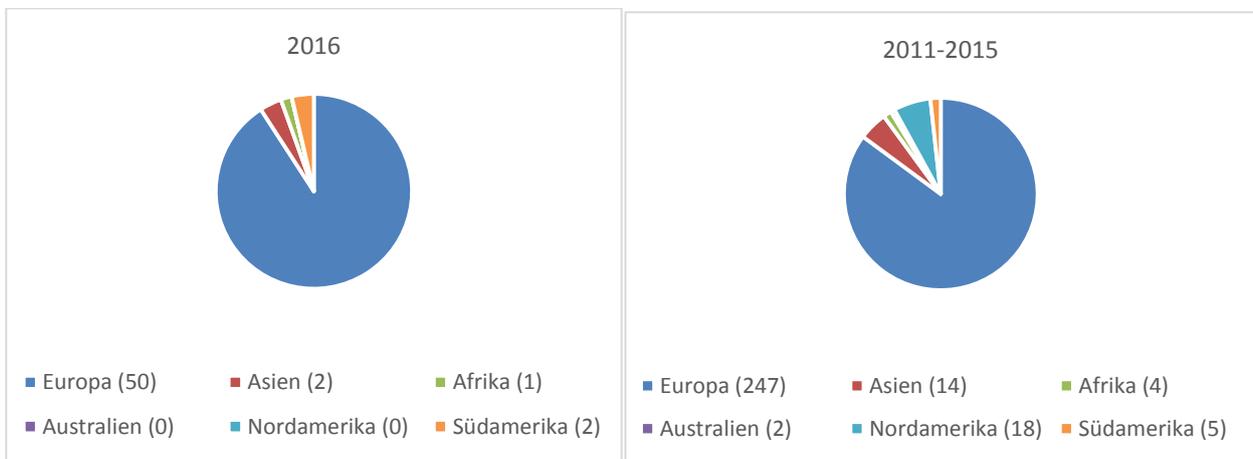
Einbürgerungen

In Zollikon ist der Gemeinderat für Einbürgerungen zuständig. Gemeindepräsidentin Katharina Kull-Benz und Gemeinderat Urs Fellmann bilden den gemeinderätlichen Ausschuss und führen die Gespräche mit den einbürgerungswilligen Ausländerinnen und Ausländern und stellen anschliessend Antrag an die Gesamtbehörde.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Einbürgerungen von Ausländer/innen						
Total behandelte Gesuche	31	45	31	38	37	40
Total gesuchstellende Personen	49	73	40	60	70	57
Total abgelehnte Personen	1	1	3	1	1	2
davon Erwachsene	1	1	3	-	1	2
Gesamtzahl Einbürgerungen	48	72	37	59	69	55
Ausländer/innen (Geburtsort Ausland)	42	66	34	52	66	46
Erwachsene	31	50	30	43	41	42
Kinder und Jugendliche (teilw. in der Schweiz geboren)	11	16	4	9	25	13
Ausländer/innen mit Geburtsort in der CH und Jugendliche mit 5-jährigem Schulbesuch in der CH (ohne Gespräch)	6	6	3	8	5	11
davon Erwachsene	5	6	3	4	4	5
davon Kinder und Jugendliche	1	-	-	4	1	6
Zolliker Bürgerrecht für Schweizer/innen						
Total behandelte Gesuche	20	11	14	14	15	16
Total gesuchstellende Personen	36	20	25	21	24	33
Erwachsene	26	16	16	17	20	20
Kinder und Jugendliche	10	4	9	4	4	13
Gesamtzahl Bürgerrechtserteilungen	36	20	25	21	24	33
Erleichterte Einbürgerungen (mit Schweizer/innen verheiratet)	k. A.	k. A.	k. A.	22	14	35
Entlassungen aus Zolliker Bürgerrecht						
Erwachsene	-	1	2	-	2	2
Kinder und Jugendliche	-	-	-	-	-	-

Herkunft der eingebürgerten Ausländerinnen und Ausländer

Die meisten Einbürgerungsgesuche stammen von deutschen Staatangehörigen. An zweiter und dritter Stelle folgen Gesuche von Personen aus dem Vereinigten Königreich und der Türkei.



	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Total
Deutschland	14	20	12	31	26	28	131
Italien	7	5	5	3	9	-	29
Vereinigtes Königreich	2	4	2	5	4	4	21

204001 Einbürgerungen (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
10'800	7'460	-8'800	

Bemerkungen: Der Ertrag ist abhängig von Zahl und Art der Gesuche (Alter, Familienstand, Aufenthaltsdauer in Zolli- kon etc.). Die Gebühren werden teils vom Kanton, teils von der Gemeinde festgelegt. Die Gebühren dürfen den Ver- waltungsaufwand nicht übersteigen (§ 43 Bürgerrechtsverordnung). Die auf dieser Institution ausgewiesenen Kosten entsprechen nicht einer Vollkostenrechnung.

Einwohnerkontrolle

Wirkungsziele	Leistungsziele
An- und Abmeldungen, Daten-Auskünfte, Betreuen des Adress- und Personensystems, Ausstellen verschiedener Dokumente unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben.	Die Registerführung und das Ausstellen der Dokumente erfolgt gemäss gesetzlichen Vorgaben, korrekt und effizient.
Vorzeitige Stimmabgabe (gemäss gesetzlichen Vorgaben).	Auskünfte, An- und Abmelden werden dienstleistungs- und qualitätsorientiert erfüllt.
Dienstleistungsorientierte erste Anlaufstelle für Bevölkerung (Tageskarten, Gebührenmarken etc.).	Fehlerlose und kundenfreundliche Dienstleistungen an die Verwaltung.
	Korrekte Betreuung der vorzeitigen Stimmabgabe.
	Effiziente Durchführung der Verkaufsdienstleistungen und der Kassenführung.

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Einwohnerzahl	12'092	12'135	12'330	12'500	12'726	12'776
Anmeldungen	1'091	1'102	1'399	1'235	1'297	1'165
Abmeldungen	994	1'097	1'074	1'039	1'107	1'126
Total administrierte Ereignisse im System (inkl. An- und Abmeldungen)	22'703	27'696	27'902	31'751	43'358	41'742
Auskünfte gegen Gebühr	530	445	482	430	390	370
Total Geschäftsfälle	23'233	28'141	28384	32'181	43'748	42'112
Stellenprozente	230	230	230	230	230	230
Anzahl Geschäftsfälle pro 100% Stelle	10'101	12'235	12'340	13'991	19'020	18'310
Zusätzlich: Verkauf von SBB Tageskarten, Gebührenmarken, Parkkarten, Jahreshefte, Ortspläne etc.; Anzahl Einzelgeschäfte	5'885	5'922	5'559	10'012	10'149	10'724

2041 Einwohnerkontrolle (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
185'100	169'888	220'900	

Bemerkungen: Die Gebühren sind vom Kanton vorgeschrieben. Die Einnahmen hängen von Art und Zahl der Geschäfte ab.

Budget 2017: Die Geschäftsfälle haben in den letzten Jahren stark zugenommen, entsprechend steigt der Personalaufwand.

SBB Tageskarten

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Abonnemente	8	8	8	8	8	8
Gesamtzahl Einzel-Tageskarten	2'496	2'928	2'920	2'920	2'920	2'928
Preis pro Tageskarte	35 Fr.	40 Fr. ¹	40 Fr.	40 Fr.	40 Fr.	40 Fr.
Anzahl verkaufte Tageskarten	2'437	2'665	2'556	2'783	2'795	2'760
Nutzungsgrad	97,6%	91,0%	87,6%	95,3%	95,7%	94,3%
Abo-Kosten	71'878 Fr.	98'400 Fr.	103'200 Fr.	95'556 Fr.	98'518 Fr.	98'546 Fr.
Einnahmen aus Verkauf	78'945 Fr.	98'413 Fr.	104'080 Fr.	101'222 Fr.	104'185 Fr.	101'630 Fr.
Ertrag (= Beitrag Verwaltungsaufwand)	7'066 Fr.	13 Fr.	880 Fr.	5'667 Fr.	5'667 Fr.	3'084 Fr.

¹ Preisanstieg ab Sommer 2012 aufgrund Tarifierhöhung seitens SBB.

2042 SBB Tageskarten (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
-5'000	-3'084	-5'000	

Bestattungswesen

Wirkungsziele	Leistungsziele
Die Gemeinde führt Bestattungen für alle Glaubensrichtungen pietätvoll durch.	Die Gemeinde organisiert nach den Wünschen der Hinterbliebenen Beisetzung und Abdankung. Sie garantiert einen reibungslosen Ablauf und führt die Bestattungen gesetzeskonform durch zur Zufriedenheit der Angehörigen.

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Todesfälle (insgesamt)	228	249	259	248	295	325
Todesfälle (nur Zolliker Einwohner/innen)	138	149	144	155	162	164
Bestattungen	104	112	112	135	129	117
Kosten pro Fall in Fr.	2'416	2'223	2'287	2'076	2'299	2'927

2043 Bestattungswesen (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
312'000	342'470	332'000	

Bemerkungen: Die Kosten pro Fall variieren je nach Anzahl Särge, Kremationen sowie Rückerstattung der Bestattungskosten von nicht in Zollikon wohnhaft gewesenen Verstorbenen. (Die Gemeinden sind verpflichtet die Bestattungskosten für ihre Einwohner/innen zu übernehmen). Es ist auch möglich, Verstorbene in anderen Friedhöfen beizusetzen oder die Urnen mit nach Hause zu nehmen. Sonderwünsche (Speziarsarg) müssen die Angehörigen selber bezahlen.

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Die Kosten im Bestattungswesen sind infolge höherer Kremationsgebühren sowie höherer Ausgaben für Särge und Dienstleistungen Dritter gestiegen. Durch die neue am 1. Januar 2016 in Kraft getretene kantonale Bestattungsverordnung können den Angehörigen weniger Kosten weiterverrechnet werden.

Budget 2017: Die Kosten für Särge, Kremationen und Dienstleistungen Dritter (Transporte, Einsargungen etc.) sind gestiegen.

Friedhöfe

Die Friedhofanlagen umfassen insgesamt 70'900 m² (Zollikon 39'700 m²; Zollikerberg 31'200 m²). Die Friedhofsangestellten sind für die Beisetzungen sowie für den Unterhalt der Parkanlage und die Bepflanzung der über 2000 Grabstätten zuständig.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Die Gemeinde bietet ihrer Bevölkerung eine pietätvolle letzte Ruhestätte und eine gepflegte Parkanlage für Ruhe und Andacht.	<p>Bewirtschaftung der beiden Friedhofanlagen und der Grabstätten:</p> <p>vertragsgemäss und zur Zufriedenheit der Angehörigen bzw. der Friedhofbesucher/innen</p> <p>mit einem angemessenen Ressourcen- und Zeitaufwand.</p>

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Bestattungen	104	112	112	135	129	117
davon in Gemeinschaftsgrab	22	28	28	27	31	37
in Baumgemeinschaftsgrab	0	0	0	6	10	12
Anzahl Grabstätten	2'259	2'226	2'211	2210	2'172	2'166

2044 Friedhöfe (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
2044 Friedhöfe	284'300	244'153	269'800	
204400 Betrieb Friedhöfe	68'000	13'031	123'100	
204401 Friedhofanlage Dorf	103'000	134'184	95'000	
204402 Friedhofanlage Berg	95'900	78'914	61'300	
204403 Fahrzeuge Friedhöfe	17'400	18'024	17'400	

Bemerkungen: Die Einnahmen hängen von Vorauszahlungen für künftigen Grabunterhalt und von den Gebühren für die Grabbepflanzungen ab. Diese Positionen sind schwierig zu budgetieren, da nicht bekannt ist, welche Art von Gräbern bzw. Grabunterhalt durch die Hinterbliebenen gewählt wird. Die Gebühren wurden letztmals 2011 erhöht. Der Aufwand, den das Friedhofspersonal für Bestattungen erbringt, wird der Institution Bestattungswesen belastet. Umgekehrt wird die administrative Arbeit, die vom Zivilstandsamt für die Friedhofverwaltung geleistet wird, der Institution Friedhof belastet.

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Das geplante Baumgemeinschaftsgrab im Friedhof Zollikerberg konnte leider nicht umgesetzt werden, da die Bodenbeschaffenheit am vorgesehenen Platz nicht geeignet ist. Weiterhin sinkende Gebühreneinnahmen, weil oft eine einfachere Grabbepflanzung gewählt wird und Gräber aufgehoben wurden.

Budget 2017: Weil Gräber aufgehoben werden, sinken die Gebühreneinnahmen für Grabbepflanzungen und Gräberunterhalt. Ausserdem nehmen auch die Vorzahlungsverträge weiter ab.

Betreibungsamt

Zu den betriebsrechtlichen Aufgaben gehören der Vollzug von Betreibungs-, Pfändungs- und Verwertungsbegehren. Die gemeindeammannamtlichen Aufgaben umfassen freiwillige Versteigerungen, Beaufsichtigung von Auktionen, Vollstreckung gerichtlich angeordneter Massnahmen, Vollzug allgemeiner Verbote, amtliche Befundaufnahmen, Beglaubigung von Unterschriften und Abschriften, die amtliche Zustellung von Briefen sowie Erklärungen und Kündigungen in zivilrechtlichen Angelegenheiten. Nach der Zusammenführung der drei Einzelämter nahm das Betreibungsamt Küsnacht–Zollikon–Zumikon am 13. Juli 2010 seinen Betrieb auf.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Sicherstellung und Aufrechterhalten von Recht und Ordnung im Bereich Betreibungs- und Gemeindeammannamt (Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen, SchKG, ZPO)	Betriebsregisterauszüge werden effizient ausgestellt Informationen werden dienstleistungs- und qualitätsorientiert ausgegeben
Mittler zwischen Menschen und Gesetz zur Bewahrung des sozialen Friedens (Vertrauensperson)	Effektive und effiziente Abwicklung der zwangsrechtlichen und zivilprozessualen Aufgaben im Rahmen der Gesetzesvorgaben und -fristen Harmonisierte Interpretation des gesetzlich gewährten Ermessensspielraums

Statistik Geschäftsfälle Betreibungsamt

	2012				2013			
	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total
Betriebsregisterauskünfte	2'435	820	2'737	5'992	2'335	952	2'850	6'137
Betriebsbegehren	1'839	756	2'018	4'613	1'889	710	2'008	4'607
Fortsetzungsbegehren	969	406	1'101	2'476	1'024	396	1'057	2'477
Pfändungen	589	205	633	1'427	781	211	838	1'830
Konkursandrohungen	53	49	71	173	45	35	53	133
Verwertungen	416	131	262	809	457	142	469	1'068
Verlustscheine	441	105	314	860	489	136	564	1'189
Total	6'742	2'472	7'136	16'350	7'020	2'682	7'739	17'441

	2014				2015			
	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total
Betriebsregisterauskünfte	2'556	874	2'706	6'136	2'567	860	2'867	6'294
Betriebsbegehren	2'010	806	2'312	5'128	2'154	817	2'284	5'255
Fortsetzungsbegehren	1'071	433	1'144	2'648	1'197	457	1'274	2'928
Pfändungen	719	289	838	1'846	835	310	859	2'004
Konkursandrohungen	69	26	47	142	63	29	96	188
Verwertungen	476	153	531	1'160	510	236	663	1'409
Verlustscheine	532	153	519	1'204	569	196	687	1'452
Total	7'433	2'734	8'097	18'264	7'895	2'905	8'730	19'530

	2016			
	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total
Betreibungsregistrauskünfte	2'615	914	2'895	6'424
Betreibungsbegehren	2'072	698	2'341	5'111
Fortsetzungsbegehren	1'024	356	1'107	2'487
Pfändungen	776	239	776	1'791
Konkursandrohungen	50	20	48	118
Verwertungen	584	237	578	1'399
Verlustscheine	524	183	575	1'282
Total	7'645	2'647	8'320	18'612

Statistik Geschäftsfälle Gemeindeammannamt

	2012				2013			
	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total
Amtliche Zustellung Erklärungen	3	-	4	7	1	-	9	10
Beglaubigungen	171	73	191	435	251	59	58	368
Amtliche Befunde	27	5	64	96	15	9	26	50
Vollstreckungen	-	4	4	8	4	2	2	8
Übrige Aufträge von Gerichten	42	14	49	105	53	15	37	105
Freiwillige öffentl. Versteigerungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Mitwirkung Strafuntersuchungen	-	1	1	2	2	1	1	4
Total	243	97	313	653	326	86	133	545

	2014				2015			
	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total
Amtliche Zustellung Erklärungen	1	3	3	7	5	1	6	12
Beglaubigungen	184	76	202	462	215	88	236	539
Amtliche Befunde	13	4	61	78	15	16	46	77
Vollstreckungen	2	1	6	9	3	1	12	16
Übrige Aufträge von Gerichten	71	14	52	137	65	39	32	136
Freiwillige öffentl. Versteigerungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Mitwirkung Strafuntersuchungen	2	-	2	4	1	1	4	6
Total	273	98	326	697	304	146	336	786

	2016			
	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total
Amtliche Zustellung Erklärungen	5	1	6	12
Beglaubigungen	192	77	211	480
Amtliche Befunde	54	15	40	109
Vollstreckungen	3	3	6	12
Übrige Aufträge von Gerichten	67	16	68	151
Freiwillige öffentl. Versteigerungen	-	-	-	-
Mitwirkung Strafuntersuchungen	-	1	4	5
Total	321	113	335	769

Kennzahlen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Einwohner/innen im Betreibungskreis	30'601	30'611	31'149	31'398	31'617	31'969
Anzahl Betreibungsbegehren	4'244	4'613	4'607	5'128	5'255	5'111
Anzahl Stellenprozente	540	540	540	540	600	600
Anzahl Betreibungen pro 100% Stelle	786	854	853	950	914	852
Aufwand (in Fr.)	1'194'253	1'152'832	1'143'450	1'189'939	1'317'310	1'346'591
Gebühreneinnahmen (in Fr.)	801'084	821'586	1'005'148	1'038'026	1'204'078	1'174'174
Aufwandüberschuss	394'209	330'650	138'302	151'515	113'144	172'417
Aufwandüberschuss pro Einwohner (in Fr.)	12,88	10,80	4,44	4,83	3,58	5,39

Der Berufsverband empfiehlt für rund 800 Betreibungen mit einem Pfändungsanteil von ca. 30% eine 100%-Stelle; das

Betreibungsinspektorat gibt einen höheren Wert von bis zu 1'000 Betreibungen an, allerdings müssen dabei die geografischen Verhältnisse, die Schuldnerstruktur, die Anzahl Pfändungen, die Komplexität der Fälle, die gemeindeammanamtliche Geschäftslast sowie die organisatorischen und personellen Umstände berücksichtigt werden (Merkblatt März 2012). Zollikon bearbeitet im Verhältnis zu den Betreibungszahlen viele gemeindeammanamtliche Geschäfte und ausserdem ist die Anzahl komplexer Geschäfte überdurchschnittlich hoch, so dass maximal 800 bis 900 Geschäftsfälle pro 100%-Stelle erfüllt werden können. Aufgrund der stetig steigenden Fallzahlen (2011–2015 +26,4%; jährlich rund +6%) musste der Stellenplan im Februar 2015 um 60% erhöht werden.

Aufsicht

Im Inspektionsbericht des Betreibungsinspektorates des Kantons Zürich vom 29. August 2016 wurde die Amtsführung mit "sehr gut" beurteilt. Der Bericht hält fest, das Amt sei zweckmässig organisiert, die Amtsleitung – Amtsinhaber sowie ordentlicher Stellvertreter – führten das Amt umsichtig und mit sehr guter Fachkompetenz, die Gebühren würden den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend erhoben.

2050 Betreibungsamt (Nettoaufwand in Fr. für Zollikon)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
74'900	68'856	26'400	

Bemerkungen: Die Kosten des Betreibungsamtes (inkl. gesamte Infrastruktur und Betriebskosten) werden von den Vertragsgemeinden Küsnacht, Zumikon und Zollikon gemeinsam getragen (Anteil gemäss Einwohnerzahl). Die Gebühren werden vom Bund festgelegt. Da die Gebühren je nach Art der Geschäftsfälle sehr unterschiedlich sind, lassen sich die Gebühreneinnahmen im Voraus kaum abschätzen.

Budget 2017: Es werden höhere Gebühreneinnahmen erwartet.

Finanzabteilung

Die Finanzabteilung besteht aus der Finanzverwaltung und dem Steueramt. Sie ist für die Rechnungsabschluss- und Budgetprozesse sowie die Erstellung des Finanzplans zuständig. Daneben nimmt sie Supportaufgaben bei finanziellen Aufgaben und Fragen für Behörden und die ganze Verwaltung wahr und verwaltet das Versicherungsportfolio.

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
30 Finanzabteilung	-61'766'700	-63'908'419	-58'882'500	
3010 Abteilungsverwaltung	685'900	736'383	733'200	
3011 Steueramt	825'400	832'200	880'400	
3020 Finanzausgleich	52'120'000	52'119'315	56'013'400	
3021 Kapitaldienst	185'800	-318'472	177'200	
3022 Sachwertanlagen Finanzvermögen	0	259'608	0	
3024 Gewinnbeteiligung ZKB	-500'000	-870'813	-800'000	
3025 Reserven	2'360'000	0	0*	0
3026 Rückverteilungen aus CO2 Abgabe	0	-19'083	-20'000	
303 Baurechte	-438'000	-394'827	-375'100	
304 Steuern	-117'290'200	-116'737'196	-116'345'200	
305 Renten / PK Sanierung	284'400	484'466	1'208'000	

*Die Gemeindeversammlung genehmigte im Dezember 2016 den Verzicht auf die Einlage in die Werterhaltungs- und Erneuerungsreserven.

Abteilungsverwaltung

3010 Abteilungsverwaltung FA (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
685'900	736'383	733'200	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Mehrarbeitszeit für Umsetzung HRM2, Höhere AG Beiträge für PK. Zusätzliche Beratung zur Ausfinanzierung des Teuerungsausgleichs für Pensionierte und Revision der Bilanzanpassung bei der Umstellung auf HRM2.

Budget 2017: Steigende Sachversicherungsprämien (14'000 Franken). Höhere AG Beiträge für PK (24'000 Franken) sowie höhere Weiterbildungskosten (15'000 Franken).

Steueramt

Das Gemeindesteueramt ist die erste Anlaufstelle in Steuerfragen für die Bevölkerung. Die Aufgaben reichen vom Versand der Steuererklärungen über die Veranlagung bis zum vollständigen Steuerbezug. Weitere Hauptbereiche sind die Veranlagung der Grundstückgewinnsteuern und Bearbeitung Quellensteuern.

Wie vom Kanton vorgeschrieben werden 60% der Steuererklärungen durch das Steueramt Zollikon veranlagt. Das Gemeindesteueramt leistet zudem wichtige Beiträge bei der Quellensteuererhebung, bei der Bearbeitung der juristischen Personen, bei der Inventarisierung nach Todesfällen, bei den Liegenschaftsbewertungen sowie bei den interkommunalen Steuerauscheidungen. Der Steuerbezug der Staats- und Gemeindesteuern erfolgt vollumfänglich durch das Gemeindesteueramt. Diese Aufgabe umfasst neben der Rechnungsstellung, dem Mahnwesen und der Bearbeitung von Zahlungsabkommen auch das Betreibungs-, Erlass- und Abschreibungswesen.

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Steuererklärungen	7'581	7'640	7'797	7'624	7'623	7'911
Gescannte Seiten	250'173	252'120	257'301	270'214	275'652	289'390
Rechnungen pro Jahr	23'730	23'358	24'483	25'326	25'382	25'597
Zahlungsabkommen	382	362	458	461	437	429
Mahnungen	1'778	1'718	1'621	1'649	1'561	1'623
Betreibungen	215	353	271	237	163	171
Inventaraufnahmen	157	134	129	132	151	145

3011 Steueramt (Nettoaufwand in Fr. ohne Steuererträge)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
825'400	832'200	880'400	

Bemerkungen: Auf dieser Institution werden der Personal- und der Sachaufwand ohne die Steuereinnahmen gebucht.

Budget 2017: Neu werden auch die Portokosten für das Steueramt direkt auf dieser Institution budgetiert (25'000 Franken); höhere AG Beiträge für PK (31'000 Franken).

Finanzausgleich

Entwicklung (in Fr.)

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
57,3 Mio.	46,5 Mio.	57,6 Mio.	47,0 Mio.	48,4 Mio.	48,9 Mio.	52,1 Mio.

3020 Finanzausgleich (Aufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
52,1 Mio.	52,1 Mio.	56,0 Mio.	

Bemerkungen: Die Berechnung des Finanzausgleiches beruht auf der Differenz der Steuerkraft der Gemeinde und der durchschnittlichen Steuerkraft im ganzen Kanton Zürich. Der Ausgleich kann durch die Gemeinde nicht beeinflusst werden. Seit 2013 wird der Finanzausgleich aufgrund der Steuereinnahmen vor zwei Jahren berechnet und kann deshalb genau budgetiert werden.

Budget 2016: In Zollikon stieg im Jahr 2014 die Steuerkraft, während im Kanton Zürich die durchschnittliche Steuerkraft sank. Deshalb steigt der Beitrag Zollikons im Jahr 2016 auf 52,1 Mio. Franken.

Kapitaldienst

3021 Kapitaldienst (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
185'800	-318'472	177'200	

Bemerkungen: Der interne Zinssatz wird für die Verzinsung von Liegenschaften im Finanzvermögen und die Verzinsung der Spezialfinanzierungsvermögen und der Fonds verwendet. Die Erhöhung oder Senkung des internen Zinssatzes führt buchmässig zu höheren bzw. tieferen Kosten bei den Liegenschaften im Finanzvermögen und zu höheren bzw. tieferen Erträgen bei den Fonds und Legaten. Der interne Zinssatz, der für die Verzinsung von Liegenschaften im Finanzvermögen und die Verzinsung der Spezialfinanzierungsvermögen und der Fonds verwendet wird, muss laut Gesetz den effektiv bezahlten Zinssätzen entsprechen.

2014 wurde eine Zinsabsicherung für einen Kredit von 50 Mio. Franken für die Laufzeit von 2016–2024 abgeschlossen. Kredite über diese 50 Mio. Franken können zum aktuellen tiefen Zins aufgenommen werden.

Budget 2016: Aufgrund der Zinsentwicklung muss der interne Zinssatz für 2016 von 0,5% auf 1% angehoben werden.

Rechnung 2016: Die Kosten für die Zinsabsicherung, welche 2014 abgeschlossen wurde, kommen 2016 erstmals zum Tragen. Tiefere Zinsen für kurzfristige Darlehen durch kleineres Kreditvolumen durch Verzögerungen beim Bau des Schulhauses Rüterwis und durch sehr tiefe Zinssätze auf dem Kapitalmarkt.

Budget 2017: Aufgrund der tatsächlichen Zinsbelastung muss der interne Zinssatz 2017 von 1% auf 1,5% angehoben werden. Die interne Verzinsung wird auf allen Anlagen des Finanzvermögens direkt belastet bzw. gutgeschrieben (Fonds und Spezialfinanzierungen).

Gewinnbeteiligung ZKB

Entwicklung (in Fr.)

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
-981'101	-965'444	-957389	-950'669	-953'017	-711'077	-870'814

3024 Gewinnbeteiligung ZKB (Nettoertrag in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
-500'000	-870'814	-800'000	

Rechnung 2016: Trotz anspruchsvollem Marktumfeld konnte die ZKB 2015 einen erfreulichen Konzerngewinn von 722 Mio. ausweisen. Dies schlug sich 2016 in einer höheren Ausschüttung an die Gemeinden nieder.

Reserven

3025 Reserven (Nettoertrag in Fr.)

BU 2016	RE 2016
2'360'000	0

Rechnung 2016: Die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung stimmten im Dezember 2016 dem Verzicht auf die Einlage in die Werterhaltungs- und Erneuerungsreserven zu. Die Einlage ist in der verabschiedeten Version des neuen Gemeindegesetzes nicht mehr enthalten und die vorübergehende Bildung der Reserve ist nicht zweckmässig.

Budget 2017: Die Bildung von Werterhaltungs- und Erneuerungsreserve für Liegenschaften ist im neuen Gemeindegesetz, das 2018 in Kraft treten wird, nicht mehr möglich. Der Gemeinderat beantragt deshalb den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung im Dezember 2016, auf die Eröffnung dieser Reserven zu verzichten.

Baurechtzinsen

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
303 Baurechte	-438'000	-394'827	-375100	
303000 Grundstücke mit Baurechten	-404'500	-374'859	-344'900	
303001 Alte Landstr. 45, Althus	-33'500	-19'968	-30'200	

Bemerkungen: Die vertraglich vereinbarten Baurechtzinsen hängen teilweise von den Marktzinsen ab.

Rechnung 2016: Aufgrund des tiefen Zinsniveaus sinken die Erträge.

Steuereinnahmen

Die Steuereinnahmen unterliegen immer gewissen Schwankungen. Zu- und Wegzüge beeinflussen die Einnahmen ebenso wie individuelle Einkommensveränderungen. Besonders stark wirken sich Veränderungen in den Einkommen der selbstständig Erwerbenden sowie die Börsenentwicklung bei der Vermögenssteuer aus. Es gibt weder Berechnungsgrundlagen noch genaue Indikatoren, anhand derer sich die Steuererträge im Voraus verlässlich bestimmen lassen.

Steuerfuss und Steuerkraft

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Steuerfuss Zollikon	79%	79%	82%	82%	82%	82%	82%
Ø Steuerkraft pro Einwohner/in in Fr.	9'291	9'722	9'638	9'624	10'506	10'223	10'131

Statistik Steuerpflichtige

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Natürliche Personen	7'817	7'808	7'748	7'828	7'792	7'863	7'952
Unselbstständig	6'447	6'480	6'104	6'714	6'537	6'655	6'195
Selbstständig	1'370	1'328	1'644	1'114	1'255	1'208	1'757
Steuerbares Einkommen (Mio. Fr.)	921	926	930	957	1'003	989	1'007
Einkommenssteuer (Mio. Fr.)	75,1	75,1	73,0	74,3	79,1	77,4	80,2
Steuerbares Vermögen (Mio. Fr.)	11'150	11'785	12'393	12'077	13'364	14'983	14'676
Vermögenssteuer (Mio. Fr.)	25,8	27,3	28,8	27,4	31,3	33,0	34,4

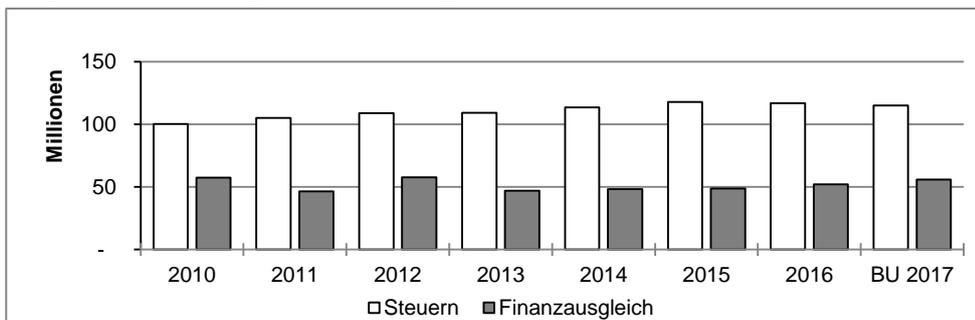
Juristische Personen	869	979	996	1'023	1'075	1'080	1'089
AG	635	656	662	669	675	713	705
GmbH	243	298	305	324	364	367	384
Steuerbarer Gewinn (Mio. Fr.)	39	38	46	55	56	54	62
Gewinnsteuer (Mio. Fr.)	3,1	3,1	3,6	4,4	4,4	4,1	4,6
Steuerbares Kapital (Mio. Fr.)	823	873	939	952	1'015	932	947
Kapitalsteuer (Mio. Fr.)	0,4	0,5	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5
Quellensteuerpflichtige	743	811	868	830	824	857	918
Liegenschaft/Geschäft in Zollikon (o. Wohnsitz)	177	196	225	247	231	240	240

304 Steuereinnahmen (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
304 Steuern	-117'290'200	-116'737'196	-114'452'600	
3040 Allg. Gemeindesteuern	-106'600'000	-105'700'198	-104'642'400	
3041 Grundsteuern	-11'000'000	-11'032'175	-10'000'000	
3042 Zinsen für Steuern	380'000	114'093	290'000	
3043 Steuerbezug	-70'200	-118'916	-100'200	

Budget 2017: Aufgrund der Hochrechnungen im Sommer 2016 werden die budgetierten Steuererträge im laufenden Jahr wohl kaum erreicht. Entsprechend werden die Steuererträge für 2017 zurückhaltend budgetiert.

Vergleich Steuerertrag und Finanzausgleich



Renten und PK-Sanierung

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
3050 Pensionsleistungen	284'400	457'561	508'000	
Teuerungszulagen	381'900	508'511	600'000	
- Anteil der Rückstellung aus Werkausgliederung	-	-50'950	-	
Rückerstattung Dritter	-97'500	-	-92'000	
3051 PK Sanierungs-Beitrag	-	26'905	700'000	
AG Einmaleinlage an PK	-	-	600'000	
Verzinsung der Unterdeckung	-	26'905	100'000	

Pensionsleistungen: Die früheren **Teuerungszulagen** an Rentner/innen müssen aufgrund einer Verfügung der Stiftungsaufsicht der PK vom Sommer 2016 bis 2023 in jährlichen Tranchen von mindestens 600'000 Franken ausfinanziert werden. Diese Einlage ist im Budget 2016 nicht enthalten. Im ersten Halbjahr 2016 wurde der Teuerungsausgleich nach effektivem Aufwand abgerechnet, und für das zweite Halbjahr 300'000 Franken eingelegt. Die Rückstellungen für die pensionierten Mitarbeitenden der ehemaligen Werkabteilung werden gleichzeitig wie die Zahlungen der Gemeinde aufgelöst und ab 2016 als Aufwandminderung gebucht.

PK Sanierungsbeitrag: Die von der Gemeindeversammlung im Jahr 2009 beschlossenen Sanierungsmassnahmen wurden von Sommer 2015 bis Sommer 2016 ausgesetzt. Ab der zweiten Jahreshälfte 2016 wird die Unterdeckung der Pensionskasse wieder durch die Gemeinde verzinst.

An der Gemeindeversammlung im Dezember 2016 wurde die Abfederung der Renteneinbussen aufgrund der Senkung des Umwandlungssatzes genehmigt (AG Einmaleinlage an PK in der Höhe von 600'000 Franken).

Bauabteilung

Die Bauabteilung ist für die planungs- und baurechtliche Steuerung der baulichen Entwicklung von Zollikon und für die Erschliessung der Gemeinde zuständig, mit Ausnahme der Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung, für welche die Netzanstalt Zollikon bzw. die Werke am Zürichsee AG bzw. die Verantwortung trägt.

Die Bauabteilung bereitet für den Gemeinderat und die Gemeindeversammlung Revisionen der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung vor, prüft Baugesuche, über die die Baubehörde entscheidet, und kontrolliert, ob die Bauten den Bewilligungen entsprechen.

Sie pflegt die Kontakte mit dem Zürcher Verkehrsverbund, plant und unterhält das Strassen- und Wegnetz sowie die öffentlichen Räume (inkl. Spielplätze). Ausserdem betreibt sie das Siedlungsentwässerungssystem, bestehend aus Kanalisationsnetz, Pumpwerken, Regenklärbecken etc. Auch der Gewässerunterhalt und der Schutz vor Überschwemmungen liegen in ihrer Zuständigkeit. Weiter ist sie für die Geomatik (amtliche Vermessung, Geoinformationssystem) zuständig.

40 Bauabteilung (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
40 Bauabteilung	5'620'700	5'646'900	5'308'900	
4000 Baubehörde	48'400	57'261	48'400	
4010 Abteilungsverwaltung	256'200	521'454	261'800	
4020 Raumplanung	142'200	96'794	132'200	
4021 Geomatik	40'600	1'123	54'600	
4022 Bauverfahren	227'800	405'727	202'200	
4023 Bauliche Schutzraumkontrolle	-800	-1'886	-800	
4024 Natur- und Heimatschutz	5'000	550	5'000	
4030 Strassenunterhalt	1'965'900	1'685'984	1'929'200	
4031 Beleuchtung	267'800	324'746	267'800	
4032 Wander-/Waldstrassen	157'000	202'652	181'400	
4033 Grünanlagen	454'300	851'212	444'600	
4034 Spielplätze	27'500	15'021	25'100	
4035 Öffentliche Brunnen	59'000	35'930	49'000	
4040 Gewässerunterhalt	44'700	18'794	49'000	
4050 Öffentlicher Verkehr (ZVV)	1'449'000	1'365'010	1'448'500	
4070 Garage (Werkhof)	9'000	23'933	15'500	
4080 Fahrzeuge Bauabteilung	451'300	1'612	181'100	
4090 Liegenschaften Bauabteilung	15'800	7'911	6'700	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Die Rechnung weicht vom Budget lediglich um 0,5% ab. In den einzelnen Institutionen gab es zwar erhebliche Abweichungen, die aber in ihrer Summe praktisch keine Auswirkungen auf den Nettoaufwand der gesamten Abteilung haben. Die Abweichungen sind zu einem erheblichen Teil auf den Übergang zu HRM2 zurückzuführen. Bei der Budgetierung konnten die Abschreibungen erst aufgrund von Schätzungen vorgenommen werden.

Baubehörde

Die Baubehörde ist zuständig für die ihr gemäss übergeordnetem Recht übertragenen Aufgaben, insbesondere für Entscheide in planungs- und baurechtlichen Angelegenheiten. Ausserdem berät sie den Gemeinderat bei der Richt- und Nutzungsplanung.

Amtsduer 2014–2018

Name	Ressort	Partei	Amtsantritt
Martin Hirs	Präsident, Bauvorstand	SVP	2012
Katharina Kull-Benz	Erste Vizepräsidentin, Gemeindepräsidentin	FDP	2006
Urs Dietler	Zweiter Vizepräsident	FDP	2002
Michael Grob	Mitglied	FDP	2010
Regula Harder Spreyermann	Mitglied	Forum 5W	2014
Tiziano Menghini	Mitglied	FDP	2010
Christoph Nater	Mitglied	FDP	2010

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Sitzungen	14	13	13	11	12	11
Anzahl Geschäfte	254	222	266	267	246	280

Die Geschäftszahlen der Baubehörde nehmen seit Jahren zu und erreichten 2016 einen neuen Höchststand (Zunahme in den letzten 10 Jahren um 40%, seit dem Jahr 2000 um 88%).

4000 Baubehörde (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
48'400	57'261	48'400	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Bei der Budgetierung wurden die Spesen vergessen.

Abteilungsverwaltung

4010 Abteilungsverwaltung BAU (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
256'200	521'454	261'800	

Bemerkungen: Auf dieser Institution werden alle Aufwendungen und Erträge gebucht, die nicht einer separaten Institution zugeordnet werden können.

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Der für die gesamte Bauabteilung budgetierte Personalaufwand wurde eingehalten (Budget 1'760'000 Franken, Rechnung 1'776'720 Franken), allerdings gab es Verschiebungen zwischen den verschiedenen Institutionen. Der Institution Abteilungsverwaltung wurden deutlich höhere Personalkosten belastet.

Budget 2017: Bei der Budgetierung war die Neuzuordnung der Personalkosten noch nicht bekannt.

Raumplanung

4020 Raumplanung (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
4020 Raumplanung	142'200	96'794	132'200	
402000 Raumplanung Gemeindegebiet	62'200	18'805	52'200	
<i>davon Abschreibungen</i>	<i>33'900</i>	<i>13'885</i>	<i>33'900</i>	
402001 Raumplanung Regional (ZPP)	80'000	77'989	80'000	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Die budgetierten kleineren Zonenanpassungen wurden nicht durchgeführt.

Geomatik

Die Aufgaben, die unter dem Begriff Geomatik zusammengefasst werden, erfüllt das Ingenieurbüro Sennhauser Werner Rauch AG (SWR AG). Ein wichtiger Teil der Geomatik ist die amtliche Vermessung, die Grundstücksgrenzen, Gebäudestandorte, Gewässerläufe etc. definiert und Veränderungen nachführt. Die Nachführung des Vermessungswerkes (Einmessen von Neubauten, Grundstücksteilungen) bezahlen die Grundeigentümer. Amtlicher Geometer ist Hermann Jahn. Neben der amtlichen Vermessung erbringt SWR AG eine Vielzahl von technischen Dienstleistungen (z. B. Bereitstellung von Luftaufnahmen, Berechnungen).

4021 Geomatik (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
40'600	1'123	54'600	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Nicht budgetierte Einnahmen aus Subventionen von rund 50'000 Franken.

Budget 2017: 2017 werden mehr Dienstleistungen für den Unterhalt des Vermessungswerkes nötig.

Bauverfahren

Die Bauabteilung stellt das Sekretariat der Baubehörde sicher. Diese Aufgabe besteht im Wesentlichen aus der Prüfung der eingehenden Baugesuche (Ist das Baugesuch vollständig? Sind die Pläne hinreichend, so dass auch Nachbarn erkennen können, was gebaut werden soll? Ist das Bauvorhaben hinreichend erschlossen? Hält es die Bau- und Zonenordnung, das PBG und das Umweltrecht ein? Welche brandschutzrechtlichen Auflagen gelten?), der Organisation der Baubehördensitzungen und dem Verfassen der Entscheide der Baubehörde. Die Baupolizei führt die gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen auf Baustellen durch, bei denen geprüft wird, ob das Bauvorhaben den bewilligten Plänen und dem Umweltrecht (Schallschutz, Wärmedämmung, Abwasser etc.) entspricht. Ein wichtiger Aspekt ist die Sicherheit von Personen (Absturzsicherheit, baulicher Brandschutz etc.).

4022 Bauverfahren (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
227'800	405'727	202'200	

Bemerkungen: Auf dieser Institution werden die Aufwendungen für die Baupolizei und die damit zusammenhängenden Kosten und Erträge gebucht. Die Gebühren richten sich nach der kantonalen Gebührenverordnung: Der Nettoaufwand ist im Wesentlichen abhängig von Art und Anzahl der eingereichten Baugesuche.

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Die Gebühreneinnahmen fielen um 190'000 Franken tiefer als budgetiert aus. Zwar behandelte die Baubehörde eine Rekordzahl an Geschäften, doch ging die Zahl der bewilligten Neubauten zurück, was sich bei den Gebühreneinnahmen auswirkte.

Budget 2017: Aufgrund einer Neuzuteilung fällt der Personalaufwand tiefer aus (vgl. 4010 Abteilungsverwaltung). Es wird weiterhin mit einer hohen Zahl an Gesuchen mit entsprechenden Gebühreneinträgen aber auch höheren Kosten für Honorare und Gutachten gerechnet.

Strassenunterhalt und Beleuchtung

Wirkungsziele	Leistungsziele
Gefahrlos benutzbare öffentliche Plätze, Strassen und Gehwege.	Plätze, Strassen, Gehwege in nützlicher Frist von Schnee und Eis befreien, und keine Fälle von Werkeigentümerhaftung (nur berechnete Ansprüche relevant).
Ansprechendes Erscheinungsbild der Plätze, Strassen und Gehwege.	Die Strassen und Trottoirs werden regelmässig gereinigt, je nach Bedarf gibt es zusätzliche Reinigungsintervalle.
Sicherheit durch optimale Beleuchtung von Strassen und Unterführungen.	Regelmässige Kontrolle der Strassenbeleuchtung und Ersatz von defekten Glühmitteln.
Auf dem gesamten Gemeindegebiet steht in den zum Dorfbild passenden Laufbrunnen Trinkwasser zur Verfügung.	Gefahren durch Belagsschäden innert nützlicher Frist beheben durch provisorische oder dauerhafte Massnahmen.

	Jede Strasse ist mit lesbaren Namensschildern versehen. Regelmässige Reinigung, bauliche Instandhaltung & Reparaturen der Laufbrunnen.
--	---

4030 Strassenunterhalt (Nettoaufwand in Mio. Fr.)

Die Strassen auf Zolliker Gebiet umfassen eine Länge von 70 Kilometern. Die Zuständigkeit für den Unterhalt der zehn Personenunterführungen liegt beim Kanton. In der Praxis werden sie aber durch die Gemeinde betreut, wobei nur die nötigsten Arbeiten ausgeführt werden.

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
4030 Strassenunterhalt	1'965'900	1'685'984	1'929'200	
davon Abschreibungen	838'200	871'510	838'200	
403001 Winterdienst	33'073	33'072	57'700	

Bemerkung: Für den Winterdienst wurde nachträglich eine eigene Institution eröffnet.

4031 Beleuchtung (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
4030 Beleuchtung	267'800	324'746	267'800	
davon Abschreibungen	67'800	52'563	67'800	

Bemerkungen: Auf dem Gemeindegebiet gibt es rund 2'500 Beleuchtungsanlagen. Zollikon verzichtet aus Kostengründen auf eine umfassende flächendeckende Umrüstung auf LED Lampen. Diese erfolgt schrittweise im Zusammenhang mit Strassensanierungen. Um Energie zu sparen und als Beitrag gegen die Lichtverschmutzung wird die Strassenbeleuchtung in den frühen Morgenstunden ausgeschaltet. Die Beleuchtungszeiten sind gleich wie die auf den Kantonsstrassen und nehmen Rücksicht auf die Betriebszeiten der öffentlichen Verkehrsmittel: Ausgeschaltet wird während der Woche von eins bis fünf Uhr, am Freitag und am Samstag sowie an Feiertagen bleibt die Beleuchtung durchgängig eingeschaltet. Die Strassenbeleuchtung wird nur auf konkrete Meldungen auf Schäden kontrolliert und repariert.

Wanderwege und Waldstrassen

Die Gemeinde Zollikon verfügt über 40'350 Meter Waldstrassen und Wanderwege.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Ansprechendes Erscheinungsbild und gefahrloses Begehen der Wanderwege und Waldstrassen.	Regelmässige Reinigung der Wanderwege und Waldstrassen von Laub etc.
Funktionsfähigkeit des bestehenden Drainagenetzes ist gewährleistet.	Baulicher Unterhalt der Wanderwege, Waldstrassen und Kunstbauten.
	Regelmässige Reinigung und Reparatur von Drainagen.

4032 Wanderwege und Waldstrassen (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
157'000	202'652	181'400	

Rechnung 2016: Neu werden dieser Institution auch Betriebs- und Verwaltungskosten (41'052 Franken) belastet.

Budget 2017: Erhöhter Unterhaltsbedarf infolge witterungsbedingter Schäden.

Grünanlagen

Zollikon verfügt über 32'744 m² Grünanlagen.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Ansprechendes Erscheinungsbild der Grünanlagen Anbieten von Erholungsflächen (z. B. SBB-Areal Wässerig)	Regelmässige Pflege und Unterhalt der Grünanlagen

4033: Grünanlagen (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
454'300	851'252	444'600	

Rechnung 2016: Einmalige Wertberichtigung wegen des Kaufs der Wässerig-Wiese (443'708 Franken).

Spielplätze

In Zollikon gibt es zehn Spielplätze mit total 20'829 m².

Wirkungsziele	Leistungsziele
Ansprechendes Erscheinungsbild der Spielplätze Anbieten von attraktiven, sicheren Spielplätzen	Regelmässige Pflege und Unterhalt der Spielplätze Anbieten von attraktiven Spielplätzen unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften

4034: Spielplätze (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
27'500	15'021	25'100	

Öffentliche Brunnen

Die Gemeinde Zollikon hat insgesamt 37 Brunnen, welche während rund 6 Monaten im Jahr in Betrieb sind. Im Erholungsgebiet Allmend gibt es vier Brunnen. Drei davon haben Trinkwasser und befinden sich bei der Spitzhütte, Im Chüelen Grund und bei der Forsthütte. Der vierte Brunnen befindet sich im Ober Salster und wird mit Quellwasser gespiesen. 9 der 37 Brunnen befinden sich auf dem Areal der Schulen.

Statistik

	Für alle 37 Brunnen	Ø pro Brunnen
Wasserverbrauch	23'500 m ³	635 m ³
Kosten für Wasser bei m ³ Preis von Fr. 1.36 (Stand März 2014)	32'000 Franken	865 Franken
Jährlicher Unterhalt (Reinigung im Sommer monatlich)	155 Stunden/Jahr	4 Stunden/Jahr
Personalkosten (bei 86 Franken pro Stunde)	13'330 Franken/Jahr	344 Franken/Jahr

4035 Öffentliche Brunnen (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
59'000	35'930	49'000	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Preis des Brunnenwassers tiefer als budgetiert.

Budget 2017: Die Werke am Zürichsee AG haben den Wasserpreis gesenkt (Anpassung an Preise in Küsnacht und Erlenbach).

Gewässerunterhalt

In der Gemeinde Zollikon gibt es 13'500 Laufmeter Fliessgewässer.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Ansprechendes Erscheinungsbild der Bäche und Schutz vor Überschwemmungen.	Die Dienstleistungen sind so zu erbringen, dass kein Schadenfall entsteht. <ul style="list-style-type: none"> Regelmässige Reinigung der Bäche Gefahren innert nützlicher Frist beheben Behebung von Schäden

4040 Gewässerunterhalt (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
44'700	18'794	49'000	

Öffentlicher Verkehr, Beitrag für den ZVV

Im Kanton Zürich wird das Angebot an öffentlichem Verkehr grundsätzlich vom Zürcher Verkehrsverbund bereitgestellt. Die Gemeinden haben in den sog. Regionalen Fahrplankonferenzen und bei den öffentlichen Auflagen der Fahrpläne ein Mitspracherecht. Zudem können sie zusätzliche Angebote bestellen, um ein Quartier besser zu erschliessen, als es

die im ganzen Kanton geltenden Grundsätze vorsehen. Diese Angebote muss die Gemeinde aber auch selbst finanzieren. Das „Defizit“ des ZVV, das nach Abzug des Kantonsbeitrages übrig bleibt, wird nach einem gesetzlich vorgeschriebenen Schlüssel auf die Gemeinden des Kantons verteilt. Massgebend sind dabei die Steuerkraft und das Angebot an öffentlichem Verkehr. Berechnungsgrundlage bilden weiter die Anzahl der Abfahrten von Bussen und S-Bahnen an Haltestellen.

4050 Öffentlicher Verkehr, ZVV (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
1'449'000	1'365'010	1'448'500	

Siedlungsentwässerung

Die Siedlungsentwässerung beinhaltet den Aufwand für die Abwasseranlagen und die Kläranlagen, die nicht aus dem Steuerhaushalt finanziert werden, sondern aus der Spezialfinanzierung.

Kostenentwicklung (Nettoaufwand in Franken)

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
5'727'200	4'854'400	5'237'100	4'763'500	4'614'300	4'214'800	4'860'464

4060 Siedlungsentwässerung (Umsatz in Franken zulasten Spezialfinanzierung)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
4'589'400	4'860'464	4'614'400	

Garage

Die Bauabteilung verfügt über rund 20 Fahrzeuge (Lastwagen, Lieferwagen, Kleinfahrzeuge etc.) und rund 30 Geräte wie Salzstreuer, Schneepflüge, Anhänger. Die Garage ist für den Unterhalt der Gemeindefahrzeuge zuständig und erfüllt diese Aufgabe auch für die Werke am Zürichsee AG.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Gut gewartete und gepflegte Geräte, Maschinen und Fahrzeuge zur uneingeschränkten Nutzung für die Gemeinde und die Werke am Zürichsee AG.	Unterhalt und Wartung der Geräte, Maschinen und Fahrzeuge der Bauabteilung und der Werke am Zürichsee AG. Beschaffung und Evaluierung von Arbeitsgeräten, Maschinen und Fahrzeugen.

4070 Garage und Tankstelle(Werkhof) (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
9'000	23'933	15'500	

4080 Fahrzeuge Bauabteilung (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
451'300	1'612	181'100	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Bis auf einen Restbetrag von 1'612 Franken können alle Fahrzeugkosten neu den einzelnen Institutionen zugewiesen werden (z.B. Strassenunterhalt, Grünanlagen).

Budget 2017: Im Budget 2016 wurde der Gesamtaufwand für die Fahrzeuge der Bauabteilung auf der Institution Fahrzeuge gebucht; die Kosten werden per Ende Jahr den einzelnen Bereichen (Strassenunterhalt, Grünanlagen etc.) zugeordnet. Im Budget 2017 wird die pauschale Zuordnung der Kosten bereits bei der Budgetierung vorgenommen.

4090 Liegenschaften Bauabteilung (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
15'800	7'911	14'300	

Abteilung Sicherheit und Umwelt

Die Abteilung ist für die Sicherheitsbereiche (Gemeindepolizei, Feuerwehr und Seerettungsdienst, Zivilschutz und Quartieramt) sowie verschiedene Aufgaben im Entsorgungs- und Umweltbereich verantwortlich.

Ausserdem gehören auch die Bade- und Sportanlagen zur Abteilung Sicherheit und Umwelt. Diese Kosten sind jedoch unter der Liegenschaftenabteilung abgebildet.

Der Bereich Informatik ist organisatorisch ebenfalls der Abteilung Sicherheit und Umwelt zugeordnet. Die Kosten für die Informatik sind jedoch weiterhin in der Präsidialabteilung enthalten.

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
50 Abt. Sicherheit und Umwelt	1'811'300	1'691'513	1'937'100	
5010 Abteilungsverwaltung	376'100	548'500	390'600	
5020 Polizei	438'500	199'232	489'500	
5021 Feuerwehr	574'800	528'951	578'100	
5023 Zivilschutz	285'300	347'228	287'300	
5024 Militär	59'600	48'352	63'100	
5030 Parkraumbewirtschaftung	-110'200	-145'804	-130'200	
5040 Gesundheitskontrolle	9'700	301	4'500	
5050 Abfallbewirtschaftung	9'900	8'383	9'900	
506 Hunde	-4'000	-23'423	-4'000	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Besseres Ergebnis als budgetiert aufgrund Mehreinnahmen bei Parkraumbewirtschaftung und Bussen.

Abteilungsverwaltung

Das Sekretariat Sicherheit und Umwelt erledigt die administrativen Aufgaben für die ganze Abteilung und rechnet die Einsätze, Übungen und Entschädigungen der Feuerwehr sowie des Seerettungsdienstes ab. Zudem ist es zuständig für die Aufgebote, Mutationen sowie weitere administrative Arbeiten für den Zivilschutz.

Statistik: Bewilligungen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Veranstaltungen	12	8	12	11	17	15
Festwirtschaften	14	16	9	12	5	10
Verlängerung Polizeistunde	5	7	3	6	7	15
Befahren von Flurwegen	45	29	31	29	16	21
Standaktionen/Benützung Dorfplatz	31	16	19	23	26	21
Sammlungen (Geld und Naturalien)	2	2	1	1	1	1

5010 Abteilungsverwaltung SU (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
376'100	548'500	390'600	

Bemerkungen: In der Abteilungsverwaltung sind sämtliche Personalkosten, die in der Verwaltung anfallen, für Feuerwehr und Seerettungsdienst sowie Zivilschutz und Militär zusammengefasst. Die Personalkosten werden den anderen Institutionen anteilmässig intern verrechnet.

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Unter anderem höherer Personalaufwand im Zusammenhang mit Pensionierung.

Budget 2017: Die Personalkosten des Sekretariats werden zulasten der Institution Abfallbewirtschaftung mit 50'000 Franken, zulasten der Feuerwehr mit 50'000 Franken und zulasten der Seerettung mit 15'000 Franken sowie dem Zivilschutz mit 20'000 Franken intern verrechnet. AG Beiträge an PK steigen.

Polizei Zollikon

Die Kommunalpolizei ist verantwortlich für Interventionen im Bereich Ruhe, Ordnung und Sicherheit sowie die Verzeigung sämtlicher Übertretungsstraftaten.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit Ungetrübtes Sicherheitsempfinden der Bevölkerung Schutz von Leib, Leben und Eigentum Vollzug des Polizeiorganisationsgesetzes (POG) Reduktion des Gefahrenpotentials und Verminderung von Übertretungen	Korrektes Erbringen aller polizeilichen Dienstleistungen: Rasche, konsequente und verhältnismässige Ereignisbewältigung; rasche Ermittlung und Aufklärung Starke, sichtbare Präsenz durch genügend Patrouillentätigkeit Regelmässige Verkehrskontrollen und Schwerpunktaktionen Angemessene Information und Prävention Kostendeckende Abgeltung für Radartätigkeiten in anderen Gemeinden

Administrative Aufgaben (Anzeigen & Rapporte)

	2015	2016
Ausweisverluste	115	112
Sachbeschädigungen	5	17
Diebstähle	38	56
Betäubungsmitteldelikte	2	7
Tätlichkeiten	-	-
Verhaftsrapporte	2	3
Verkehrsunfälle	39	38
Fahren in nicht fahrfähigem Zustand / Fahren unter Drogeneinfluss	3	4
Übrige Strassenverkehrsdelikte	122	133
Beanstandungsrapporte	70	58
Verzeigungen Nebengesetze	5	1
Kontrollschilderverluste	15	16
Fahrzeugentwendungen inkl. Velo	4	7
Berichte Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde / Fürsorgerische Unterbringung	9	27
Rechtshilfe auswärtige Amtsstellen	39	39
Einbürgerungsberichte	28	30
Richterliche Verbote	34	50
Waffenerwerbsscheine	60	55
Fundrapporte	49	61
Total Aktengänge	687	737
Anzahl Schalterkontakte	-	-

Intervention

	2015	2016
Ausrückfälle in Zollikon	-	-
Ausrückfälle extern (Bezirksverbund)	-	-
Betreibungsamtliche Aufträge	56	34
Kontrollschildereinzüge für Strassenverkehrsamt	26	27
Anzahl Verkehrskontrollen	12	10
Grosskontrollen Verkehr	-	-
Anzahl ausgestellte OBV im ruhenden Verkehr (Parkbussen)	1949	1661
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen extern	118	105
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen in Zollikon	86	79
Total gemessene Fahrzeuge in Zollikon	14566	16387
...davon Überschreitungen der Höchstgeschwindigkeit	1935	2602

Prävention

	2015	2016
Fahrzeugpatrouillen in Std.	3012	2859
Fuss- / Velopatrouillen in Std.	203	115
Jugenddienst in Std.	-	-
Anzahl Speeddisplay Einsätze	-	1

	2015	2016
Schulwegsicherung in Std.	16	14
Anzahl Anlässe und Aktionen	3	2
Anzahl Einbrüche	74	47
Anzahl Einbruchversuche	25	27

5020 Polizei Zollikon (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
5020 Polizei	438'500	199'232	489'500	
502000 Polizei	345'200	106'448	380'300	
502001 Verkehrssicherheit	30'000	32'059	30'000	
502002 Polizeifahrzeug	63'300	60'941	79'200	

Budget 2017: Das Einsatzmaterial der beiden Patrouillenfahrzeuge muss gemäss Vorschriften erweitert bzw. auf den neusten Stand gebracht werden. AG Beiträge für PK steigen.

Feuerwehr

Die Feuerwehr ist zuständig für die Rettung von Menschen und Tieren und für die allgemeine Schadenwehr. Sie trifft bei unmittelbarer Bedrohung die erforderlichen Sofortmassnahmen.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Einsatzbereitschaft von Personen, Geräten und Fahrzeugen	Sicherstellen der Alarmierung, der Ausbildung und des Unterhalts von Fahrzeugen und Geräten
Rasche Hilfeleistung und effiziente Schadenbekämpfung	Erfüllen der Einsatzzeiten gemäss Vorgaben Gebäudeversicherung (GVZ)
Bereitstellung der notwendigen Infrastrukturen	Kostengünstige Beschaffung von Ausrüstungen, Geräten und Fahrzeugen
Ausreichender Bestand an gut ausgebildeten AdF und Kader	Rekrutieren und Ausbilden geeigneter Bewerber und Chargierter
Erbringen professioneller Hilfeleistungen bei Unwettern und Unglücksfällen	Durchführen praxisbezogener und realitätsnaher Übungen
Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Rettungsorganisationen bei aussergewöhnlichen Ereignissen	Regelmässiges Nachführen von Einsatz- und Evakuationsplänen
Genügend dienstleistungsbereite Feuerwehrangehörige für Zusatzaufgaben	Kostengünstige Dienstleistungen zugunsten Bevölkerung und Anlässen

Kennzahlen

	SOLL	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Erfüllung vorgeschriebener Interventionszeit	100%	100	100	100	100	100	100
Übungsbesuch Einsatzzug 1	90%	88	89	91	91	87	86
Übungsbesuch Einsatzzug 2	80%	88	87	88	88	79	75
Vorliegen aller Prüfberichte (Geräte/Material)	Erfüllt	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Inspektion durch Statthalteramt	Ø Bewertung gut	gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Vorgegebener Mindestbestand der GVZ (70)	Erfüllt	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Statistik Einsatzentwicklung

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Personenrettung (ADL)	16	6	6	7	6	7	6
Tierrettung (plus Bienenschwärme)	2	6	4	4	6	8	5
Feuer (Brand)	21	22	15	29	16	21	15
Öl-/Chemiewehr	8	8	9	10	6	7	12
Verkehrsunfall	3	11	9	6	9	7	7
Pioniereinsatz	-	-	-	-	-	-	-
Wassereinsatz	33	16	31	17	16	15	15
Liftrrettung	1	0	1	0	0	2	2
Sturmschäden	1	2	12	2	4	3	4

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Fehlalarm	5	1	4	2	3	6	1
Brandmeldeanlage (TUS)	6	9	7	7	13	4	11
Dienstleistungen	7	4	2	6	1	0	0
Diverse Einsätze	2	7	3	4	7	5	7
Jahrestotal	109	96	107	97	87	85	85
davon Nachbarschaftshilfe	-	-	-	-	23	-	-

Feuerwehrkommission 2014–2018 (Stand Januar 2017)

Die Mitglieder der Feuerwehrkommission werden vom Gemeinderat jeweils für eine vierjährige Amtsdauer gewählt.

Name	Ressort
Sascha Ullmann	Ressortvorsteher Sicherheit und Umwelt, Vorsitz
Andreas Tschopp	Feuerwehrkommandant
Simon Gebis	Chef Einsatzzug 1
Daniel Gröbli	Chef Einsatzzug 2
Stefan Meier	Chef Seerettungsdienst
Lars Mülli	Ausbildungschef
Adolf Kaufmann	Materialwart
Frank Neuhäuser	Abteilungsleiter Sicherheit und Umwelt, Protokoll

5021 Feuerwehr (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
5021 Feuerwehr	574'800	528'951	578'100	
502100 Feuerwehr	454'000	419'621	457'200	
<i>davon Abschreibungen</i>	<i>56'400</i>	<i>63'059</i>	<i>56'400</i>	
502101 Feuerwehrfahrzeuge	112'800	107'924	112'900	
502102 Firststr. 2, Feuerwehrgebäude	8'000	1405	8'000	

Bemerkungen: Die Kosten der Feuerwehr variieren je nach Anzahl der Einsätze. Die Zahl der Feuerwehrangehörigen (AdF) und die Verrechnung der Kosten sind durch die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) vorgegeben.

Seerettung

Der Seerettungsdienst ist zuständig für die Hilfeleistung auf dem offenen und gefrorenen See gegenüber Personen und Tieren, die in Not geraten sind, bei Unfällen jeder Art sowie bei Gewässerverschmutzungen. Er überwacht den Schiffsverkehr und die Badenden vor allem bei Sturmwarnung sowie Sturmwarnung. Die Aufgaben sind durch übergeordnetes Recht vorgegeben (Binnenschiffahrtsgesetz).

Wirkungsziele	Leistungsziele
Einsatzbereitschaft von Personen, Geräten und Schiffen	Sicherstellen der Alarmierung, der Ausbildung und des Unterhalts von Schiffen und Geräten
Rasche Hilfeleistung und effiziente Rettungsaktionen	Erfüllen der dauernden Einsatzbereitschaft und des Piktettdiensts am See
Bereitstellung der notwendigen Infrastrukturen	Kostengünstige Beschaffung von Ausrüstungen, Geräten und Schiffen
Ausreichender Bestand an gut ausgebildeten Seerettern und Kader	Rekrutieren und Ausbilden geeigneter Seeretter und Chargierter
Erbringen professioneller Hilfeleistungen bei Sturm und Unglücksfällen	Durchführen praxisbezogener und realitätsnaher Übungen
Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Rettungsorganisationen und Seepolizei bei aussergewöhnlichen Ereignissen	Erstellen von zeitgerechten Vorkehrungen gegen Wasserverschmutzung
Genügend dienstleistungsbereite Seeretter bei wassersportlichen Veranstaltungen	

Kennzahlen

	SOLL	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Erfüllung der gesetzl. vorgeschriebenen Pikettstellungen	100%	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Übungsbesuche	80%	91%	86%	89%	90%	82%	85%
Mindestbestand von ausgebildeten Seerettern erfüllt	20	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Statistik Einsatzentwicklung SRD

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Personenrettung	1	2	1	-	1	3
Tierrettung	-	1	1	-	1	-
Wasser/Lenzen	-	1	-	1	1	-
Motorschaden	1	1	1	1	3	5
Bergen/Abschleppen	10	16	7	10	17	11
Falschalarm irrtümlich	1	3	1	3	4	1
Feuer/Brand	-	-	-	-	-	-
Sturmschäden	-	-	3	1	-	-
Öl-/Chemiewehr	-	1	-	-	1	3
Jahrestotal	13	25	14	16	28	23

5022 Seerettung (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
5022 Seerettung	171'600	179'789	178'300	
502200 Seerettung	79'800	88'075	91'000	
<i>davon Abschreibungen</i>	<i>46'300</i>	<i>40'349</i>	<i>46'300</i>	
502201 Fahrzeuge der Seerettung	54'900	60'784	50'400	
502202 Seestr., Seerettungsgebäude	36'900	30'931	36'900	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Beim Seerettungsboot Nautilus musste die Hydraulik der Hebebühne ersetzt werden.

Zivilschutz

Der Zivilschutz trifft Massnahmen zum Schutz, zur Rettung und zur Betreuung der Bevölkerung in Katastrophen und Notlagen. Die Zivilschutzorganisation ist Teil des Bevölkerungsschutzes. Sie unterstützt das Führungsorgan und die Partnerorganisationen (z. B. Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst).

Wirkungsziele	Leistungsziele
Einsatzbereitschaft von Personen, Geräten und Fahrzeugen	Sicherstellen der Alarmierung, der Ausbildung und des Unterhalts von Anlagen und Geräten
Hilfeleistung bei natur- und zivilisationsbedingten Notlagen und Katastrophen	Gewährleisten einer wirkungsvollen Alarmierung der Bevölkerung
Kostengünstiger Unterhalt der notwendigen Geräte, Maschinen und Anlagen	Kostengünstige Beschaffung von Ausrüstungen und Geräten
Ausreichender Bestand an gut ausgebildeten Schutzdienstpflichtigen und Kader	Rekrutieren und Ausbilden geeigneter Schutzdienstpflichtiger und Chargierter
Erbringen professioneller Hilfeleistungen bei Unwettern und Unglücksfällen	Durchführen praxisbezogener und realitätsnaher Übungen
Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Rettungsorganisationen bei aussergewöhnlichen Ereignissen	Erarbeiten von zeitgerechten Einsatzunterlagen und Notfallbehelfen
Genügend dienstleistungsbereite Schutzdienstpflichtige	Kostengünstige Dienstleistungen zugunsten Bevölkerung und Anlässen

Statistik Teilnehmertage

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Wiederholungskurse	207	220	330	302	240	263
Einsätze	-	-	-	-	21	-
Einsätze für Gemeinschaft	131	121	391	158	96	98
Unterhalt öffentlicher Schutzräume	74	62	52	55	61	48
Total	412	403	773	515	418	409

5023 Zivilschutz (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
5023 Zivilschutz	285'300	347'228	287'300	
502300 Zivilschutz	80'100	89'429	82'100	
502301 Fahrzeuge des Zivilschutz	27'600	27'165	27'600	
<i>davon Abschreibungen</i>	20'400	24'591	20'400	
502302 Zivilschutzbauten	177'600	230'761	177'600	
<i>davon Abschreibungen</i>	154'300	224'775	154'300	

Der Sollbestand an Zivilschutzangehörigen (AdZS) darf nicht unterschritten werden; die Aus- und Weiterbildung sowie die Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen, Geräten und Fahrzeugen sind weitgehend von Bund und Kanton vorgegeben. **Bemerkungen zur Rechnung 2016:** Höhere Abschreibungen infolge Umstellung auf HRM2.

Militär

Wirkungsziele	Leistungsziele
Bereitstellung der notwendigen Anlagen, Unterkünfte und Infrastrukturen	Sicherstellen des kostengünstigen Unterhalts der Geräte und Anlagen
Werterhaltung der militärischen Anlagen	Gewährleisten des baulichen Unterhalts von Anlagen
Kompetente Auskunftsstelle bei militärischen Einquartierungen	Unterstützen der militärischen Anlagewartung und der Kontrollstellen

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Einnahmen durch Belegung (brutto in Franken)	18'232	10'435	22'050	5'622	5'845	
Belegungsstatistik (Personenbelegungstage)	1'043	2'109	1'591	1'091	1'207	

5024 Militär (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
5024 Militär	59'600	48'353	63'100	
502400 Militär	37'100	27'769	37'100	
502401 Militärbauten	22'500	107'883	26'000	

Parkraumbewirtschaftung

Auf Wunsch der Zolliker Bevölkerung wurde per 1. Januar 2014 ein neues Parkplatzregime eingeführt, um den Pendlerverkehr und Parkplatztourismus nahe der Stadtgrenze einzudämmen. Die Situation hat sich für die Anwohnerinnen und Anwohner entscheidend verbessert.

5030 Parkraumbewirtschaftung (Nettoaufwand bzw. Ertrag in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
5030 Parkraumbewirtschaftung	-110'200	-145'804	-130'200	
Interne Verrechnung Personalkosten	154'000	130'000	154'000	
Interne Verrechnung von Dienstleistungen	176'500	200'500	176'500	
Gebühren / Dienstleistungen (Parkkarten und Parkgebühren)	-558'600	-575'945	-558'600	
Parkkarten	-250'000		-250'000	
Parkgebühren (Parkuhren)	-180'000		-180'000	
Parkgebühren Tiefgarage Gemeindesaal	-63'600		-63'600	
Weitere Parkgebühren Dritter	-65'000		-65'000	

Gesundheitskontrolle

Wirkungsziele	Leistungsziele
Die Konsument/innen vor Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen schützen, welche die Gesundheit gefährden können. Den hygienischen Umgang mit Lebensmitteln in Betrieben sicherstellen und die Konsumenten im Zusammenhang mit Lebensmitteln vor Gefährdung und Täuschungen schützen.	Die Lebensmittelkontrollen werden im Rahmen der Gesetzgebung bedarfsgerecht und kundenfreundlich durchgeführt. Für Privatpersonen werden von August bis November Pilzkontrollen durch die Gemeinde Küsnacht angeboten. Die Gastwirtschafts- und Alkoholverkaufspatente werden gesetzeskonform erteilt.

Lebensmittelkontrolle

Das Lebensmittelgesetz schreibt den Gemeinden vor, die Lebensmittelkontrolle durch eine vom Bund akkreditierte Kontrollstelle durchführen zu lassen. Seit 2009 erfüllt das Lebensmittelinspektorat der Stadt Winterthur diese Aufgabe im Auftrag der Gemeinde.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl kontrollpflichtige Betriebe	78	83	83	87	90	90
Inspektionen (inkl. Nachkontrollen)	77	57	83	53	46	37
Anzahl Betriebe mit Beanstandungen	14	18	53	37	29	22
Anzahl Beanstandungen	24	42	163	89	73	63

Pilzkontrolle

Die Gemeinde Zollikon hat die Pilzkontrolle im Sommer 2016 an die Gemeinde Küsnacht ausgegliedert, die diesen Dienst auch im Auftrag der Gemeinden Zumikon und Erlenbach anbietet.

Gastwirtschaftspatente und Alkohol-Verkaufspatente

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Betriebe mit Alkoholverkaufspatent	13	15	12	18	16	18
Betriebe mit Gastwirtschaftspatent	20	20	17	18	21	21
Anzahl Patente neu ausgestellt	5	6	9	23	7	8

Feuerungskontrolle

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Routinekontrollen	683	691	652	718	722	653
Abnahmekontrollen	108	81	117	90	107	96
1. Nachkontrollen (inkl. vom Gewerbe ausgeführte Kontrollen)	17	12	21	12	19	11
Zweite Nachkontrollen	1	1	-	-	-	-
Anlagen mit Sanierungsfrist	39	37	39	45	8	1
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Stichproben	2	3	2	1	3	1
Anforderungen erfüllt	732	715	711	726	796	726
Anforderungen nicht erfüllt	64	57	58	44	33	23

5040 Gesundheitskontrolle (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
9'700	301	4'500	

Abfallbewirtschaftung

Die Abfallbewirtschaftung im Kanton Zürich ist ein Zusammenspiel verschiedener Akteure aus Privatwirtschaft, Gemeinden und Kanton. Für alle Arten von Abfällen stehen definierte Entsorgungswege und eine angepasste Infrastruktur zur Verfügung.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Der Kehrriech wird fachgerecht, kundenfreundlich, ökologisch und wirtschaftlich entsorgt. Die Bevölkerung ist über die Entsorgungsarten und die Entsorgungsdaten informiert.	Regelmässige Kehrriechabfuhr unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und mittelfristig kostendeckend. Angebote, damit alle Kehrriecharten (Papier, Metall etc.) fachgerecht entsorgt werden können über Separatabfuhr oder Sammelstellen. Breite Information über Angebote (Abfallkalender, Website etc.).

Sammlungen

Der Entsorgungskalender wird jeweils im Dezember in alle Haushaltungen verteilt; die Sammlungen werden ausserdem im Zolliker Zumiker Boten angekündigt.

Kehrriechabfuhr	2x pro Woche	Altpapier	8x pro Jahr
Grüngutabfuhr	1x pro Woche	Karton	6x pro Jahr
Metall	4x pro Jahr	Sonderabfall	2x pro Jahr

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Abfallmenge pro Einwohner /Jahr [kg]	404	410	384	382	360	362
Hauskehrriech pro Einwohner /Jahr (kg)	170	173	165	162	162	162
Recyclingquote (%) Summe Grüngut, Metall, Altpapier, Karton, Sonderabfall, Kadaver und Glas im Verhältnis zur Gesamtkehrriechmenge	44	44	42	43	41	42
Gesamtkehrriechmenge (in Tonnen)	4'849	4'927	4'729	4'774	4'577	4623
Haus-Kehrriechabfuhr (T)	2'040	2'079	2'028	2'026	2'063	2068
Gewerbekehrriech (T)	672	689	706	690	622	608
Grüngutabfuhr ohne Häckseldienst (T)	608	652	602	647	598	665
Metallsammlung (T)	33	29	30	29	36	41
Altpapiersammlung (T)	834	777	695	691	617	534
Kartonsammlung (T)	162	175	165	185	160	189
Sonderabfall (T)	2	4	4	3	3	3
Kadaverentsorgung (T)	3	2	3	2	2	2
Glas (T)	495	520	495	501	476	513
Kehrriechabfuhr inkl. KEZO (Fr./Einw.) (Netto)	-1.97	-2.03	-4.98	-4.71	-5.24	-6.19
Grüngutentsorgung (Fr./Einw.) *	9.95	10.46	11.03	11.09	9.73	11.07
Papier (Fr./Einw.) netto	1.18	2.75	2.20	0.02	2.09	1.32
Karton (Fr./Einw.) netto	0.91	1.09	1.19	0.99	1.31	0.82
Glas (Fr./Einw.) netto	2.50	2.48	2.38	2.56	1.32	1.28
Metalle und Bleche (Fr./Einw.)	0.74	1.52	2.28	0.55	0.76	0.80

Viele Leistungen im Bereich der Entsorgung sind gesetzlich vorgeschrieben. Die Kosten müssen durch die Abfallgebühren (Kehrriechgrundgebühr sowie Gebühren für Kehrriechsäcke und Grüngut) gedeckt werden.

Hunde

506 Hunde (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
506 Hunde	-4'000	-23'423	-4'000	
5060 Hundeverssäuberung / Robidog (interne Verrechnung von Dienstleistungen)	50'000	54'212	50'000	
5061 Hundesteuer (Einnahmen)	- 54'000	-77'635	-54'000	

Abteilung Gesellschaft

Die Abteilung führt im Auftrag und unter Aufsicht der Sozialbehörde den Sozialdienst und ist für weitere Dienstleistungen im Bereich der sozialen Sicherheit – wie beispielsweise die Zusatzleistungen zur AHV/IV – zuständig. Dabei arbeitet sie mit Fachstellen im Bezirk und im Kanton zusammen.

In die Zuständigkeit der Abteilung Gesellschaft fallen auch die Themen Jugend und Alter (inkl. Wohn- und Pflegezentrum) sowie der Freizeitdienst und die Bibliotheken.

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
60 Abt. Gesellschaft	16'138'000	18'284'082	17'438'100	
6000 Sozialbehörde	37'100	35'921	38'500	
6010 Abteilungsverwaltung	456'600	413'745	406'700	
6011 AHV-Zweigstelle	-27'000	28'332	-30'000	
6012 Sozialdienst	571'400	521'875	602'900	
602 Fachstellen Gesellschaft	1'291'600	1'313'879	1'416'600	
6100 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	1'620'000	2'354'297	2'017'000	
6101 Freiwillige wirtschaftliche Hilfe	115'000	117'029	115'000	
6103 AHV-/NE-Beiträge	16'000	23'541	17'000	
6104 Zusatzleistungen zu AHV und IV	3'415'000	3'764'992	3'660'000	
6105 Pflegefinanzierung ambulant	1'408'300	1'551'088	1'726'300	
6106 Pflegefinanzierung stationär	5'445'000	6'177'147	5'523'000	
6107 Leistungen an Familien	370'000	310'150	365'000	
6108 Alimentenbevorschussung	122'000	166'790	102'000	
6109 Ferienbeihilfe	10'000	11'250	10'000	
6111 Stipendien	5'000	2'726	5'000	
6112 Asylwesen	1'300	0	1'300	
6200 Entwicklungshilfe Inland	125'000	125'000	125'000	
6201 Entwicklungshilfe Ausland	125'000	125'000	125'000	
6210 Freizeitdienst	50'000	72'589	122'500	
6211 Bibliotheken	346'000	361'131	357'800	
622 Wohn- und Pflegezentren	634'700	797'211	731'500	

Sozialbehörde

Die Sozialbehörde ist für die Sozialhilfe und Krippenbewilligungen sowie Krippensubventionsbeiträge verantwortlich. Sie erlässt Richtlinien für den Vollzug des kantonalen Sozialhilfegesetzes und entscheidet über die Ausrichtung der wirtschaftlichen Sozialhilfe.

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Sitzungen	10	13	9	10	8	8
Präsidialverfügungen	31	49	27	50	-	-
Anzahl Geschäfte	377	375	205	308	332	360

Amtsduer 2014–2018 (Stand September 2016)

Name	Ressort	Partei	Amtsantritt
Marc Raggenbass	Präsident	FDP	2012
Jean-Marc von Gunten	Vizepräsident	Forum 5W	2006
Thomas Friedli	Mitglied	FDP	2010
Virginie Tschannen Trüb	Mitglied	SP	2010
Susanne von Arx	Mitglied	FDP	2010

6000 Sozialbehörde (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
37'100	35'921	38'500	

Abteilungsverwaltung

6010 Abteilungsverwaltung GE (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
456'600	413'745	406'700	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Abweichung bei den Abschreibungen infolge Umstellung auf HRM2.

Budget 2017: Neu werden die gesamten Personalkosten des Freizeitdienstes wieder auf der Institution 6210 gebucht.

Sozialdienst

Wirkungsziele	Leistungsziele
Förderung der Hilfe zur Selbsthilfe und des eigenverantwortlichen Handelns. Existenzsicherung und Vermeidung von Obdachlosigkeit. Verhinderung bzw. Verminderung des Missbrauchs von Suchtmitteln. Vermeidung materieller Notlage durch Beratung. Gezielte Stärkung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ressourcenschonende Optimierung der Behörden- und Abteilungsprozesse.	Leistungen zur Sicherstellung der Grundversorgung gemäss Subsidiaritätsprinzip. Ergänzung der gesetzlich vorgegebenen wirtschaftlichen Hilfe durch die gemeindeeigene persönliche Hilfe. Tiefhaltung der Nettobelastung dank Durchsetzung finanzieller Ansprüche gegenüber Dritten (privaten und öffentlichen Stellen). Konsequente Rückforderung unrechtmässig bezogener Leistungen und rechtmässig bezogener Leistungen im Rahmen des Sozialhilfegesetzes. Konsequentes Einfordern von Auflagen, Bedingungen und Weisungen. Abgabe von Information und Unterlagen sowie Beratung zur Unterstützung der eigenen Kompetenz und Förderung der Verantwortung. Einbezug von lokalen und regionalen Dienstleistungserbringern mittels Leistungsvereinbarungen.

6012 Sozialdienst (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
571'400	521'875	602'900	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Im Sekretariat gab es eine längere Vakanz.

Budget 2017: Höhere AG Beiträge für PK.

Fachstellen Gesellschaft

Der Sozialdienst arbeitet mit spezialisierten Fachstellen im Bezirk Meilen und darüber hinaus eng zusammen und hat mit einzelnen eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Damit können Dienstleistungen massgeschneidert, kostengünstig und in guter Qualität bezogen werden.

602 Fachstellen Gesellschaft (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
602 Fachstellen Gesellschaft	1'291'600	1'313'879	1'416'600	
6020 Fachstelle Familien	154'600	174'983	181'500	
6021 Fachstelle Gesundheit	81'000	89'871	95'000	
6022 Fachstelle Alter	17'200	49'569	57'700	
6023 Fachstellen Kinder und Jugend	352'500	356'584	404'500	
6024 Fachstellen Prävention	95'500	114'984	77'500	
6025 Fachstellen Kindes- und Erwachsenenschutz	475'800	421'123	485'400	
6026 Fachstelle für Zusatzleistungen	100'000	93'888	100'000	
6027 Fachstellen Arbeit	15'000	12'876	15'000	

Fachstelle Familien

Auf dieser Institution werden die Kosten für das Jugendhaus Zollikon sowie der Beitrag an die Mütter- und Väterberatung gebucht.

6020 Fachstellen Familien (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
154'600	174'983	181'500	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung bewilligten am 8. Juni 2016 für den Betrieb des Jugi durch die Fachstelle mojuga einen jährlichen Kredit von 155'000 Franken (befristet bis 2018). Die bisherige Abgeltung der Nutzung der Liegenschaft des Finanzvermögens von 30'000 Franken soll ausserdem beibehalten werden.

Fachstelle Gesundheit

Die Bevölkerung wird regelmässig über den ärztlichen Notfalldienst informiert. Die freipraktizierenden Hebammen (Mitglieder der Fachgruppe des Schweizerischen Hebammenverbandes) erhalten eine Pikettgeldentschädigung für die Wochenbettbetreuung. Ausserdem werden Beiträge an den Samariterverein und an Krankentransportkosten geleistet.

Statistik Pikettentschädigungen an Hebammen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl	84	66	52	73	92	109	87

6021 Fachstelle Gesundheit (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
81'000	89'871	95'000	

Fachstelle Alter

Gemäss Pflegehilfegesetz sind die Gemeinden nicht nur verpflichtet, eine bedarfs- und fachgerechte stationäre und ambulante Pflegeversorgung ihrer Einwohnerinnen und Einwohner sicherzustellen, sondern müssen auch eine Auskunfts- und Vermittlungsstelle anbieten. Bis Ende 2015 war die Vermittlungsstelle in Küsnacht mit dieser Aufgabe betraut. Es zeigte sich, dass die Beratung ohne genaue Kenntnisse der lokalen Begebenheiten nicht genügt. Seit Januar 2016 führt die Gemeinde die Vermittlungsstelle deshalb selber. Die Vermittlungsstelle hat ihr Büro im WPZ Blumenrain.

6022 Fachstelle Alter (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
17'200	49'569	57'700	

Bemerkungen: Auf dieser Institution werden auch die Kosten für den Druck von Informationsmaterial sowie die Kosten für die Dienstleistungen Dritter gebucht.

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Die Kosten für die Fachstelle fallen im WPZ an. Die Dienstleistungen für die Bevölkerung werden neu durch interne Verrechnung dieser Institution belastet (30'000 Franken).

Fachstellen Kinder und Jugend

Das Kinder- und Jugendzentrum Meilen (kjz) erfüllt die vom Jugendhilfegesetz vorgegebenen Aufgaben: Mütterberatung, Erziehungsberatung, Mandatsträger für Kinderschutz-Massnahmen, Organisation von Heimplatzierungen etc.

6023 Fachstellen Kinder und Jugend (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
352'500	356'584	404'500	

Fachstellen Prävention

Die Gemeinde Zollikon hat mit dem Verein Samowar und der Alkohol- und Suchtberatung Bezirk Meilen je eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen: Der Verein Samowar bietet Jugendberatung und Suchtprävention für Jugendliche und junge Erwachsene sowie Eltern und Bezugspersonen an und arbeitet eng mit

den Schulen zusammen. Die Alkohol- und Suchtberatung bietet professionelle Beratung, Behandlung und Begleitung für erwachsene Betroffene, Angehörige, Arbeitgeber und anderen involvierten Personen an. Dabei wird die Zusammenarbeit mit Ärzten, Bezirksspitalern, den Sozialdiensten und der Justiz gepflegt.

6024 Fachstelle Prävention (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
95'500	114'984	77'500	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Der Beitrag für den Samowar stieg für alle Bezirksgemeinden infolge höherer Auslastung.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Auf 1. Januar 2013 trat das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft. Das Bundesrecht schreibt neu die Zusammensetzung der Fachbehörden vor. Die Gemeinden im Bezirk Meilen haben die Aufgaben einem Zweckverband mit Sitz in Küsnacht übertragen. Der Zweckverband umfasst die KESB, die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, sowie die FES, die Fachstelle für Erwachsenenschutz. Der Beitrag der Gemeinden ist in den Statuten des Zweckverbandes festgehalten. Der Verband publiziert die Statistiken in seinem Jahresbericht unter kesbmeilen.ch

6025 Kinde- und Erwachsenenschutz (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
475'800	421'123	485'400	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Die Anzahl der von der KESB angeordneten Massnahmen ging zurück.

Fachstelle Zusatzleistungen

Die Gemeinde Zollikon hat die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich SVA mit der Fallführung im Bereich Zusatzleistungen beauftragt. Die SVA rechnet für die Gemeinde alle Versicherungsleistungen ab.

6026 Fachstelle Zusatzleistungen (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
100'000	93'888	100'000	

Fachstelle Arbeit

Berufliche Integrationskosten, die nicht über die Sozialhilfe abgerechnet werden können.

6027 Fachstelle Arbeit (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
15'000	12'876	15'000	

Übersicht Sozialleistungen

610 Sozialleistungen (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
610 Sozialleistungen	12'527'600	14'472'123	13'541'600	
6100 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	1'620'000	2'354'297	2'017'000	
6101 Freiwillige wirtschaftliche Hilfe	115'000	117'029	115'000	
6102 Krankenversicherungsgesetz	0	-245	0	
6103 AHV/NE Beiträge	16'000	23'541	17'000	
	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
6104 Zusatzleistungen zur AHV / IV	3'415'000	3'764'992	3'660'000	
6105 Pflegefinanzierung ambulant	1'408'300	1'551'088	1'726'300	
6106 Pflegefinanzierung stationär	5'445'000	6'177'147	5'523'000	
6107 Leistungen an Familien	370'000	310'150	365'000	

6108 Alimentenbevorschussung	122'000	166'790	102'000	
6109 Ferienbeihilfe	10'000	11'250	10'000	
6111 Stipendien	5'000	2'726	5'000	
6112 Asylwesen	1'300	0	1'300	

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

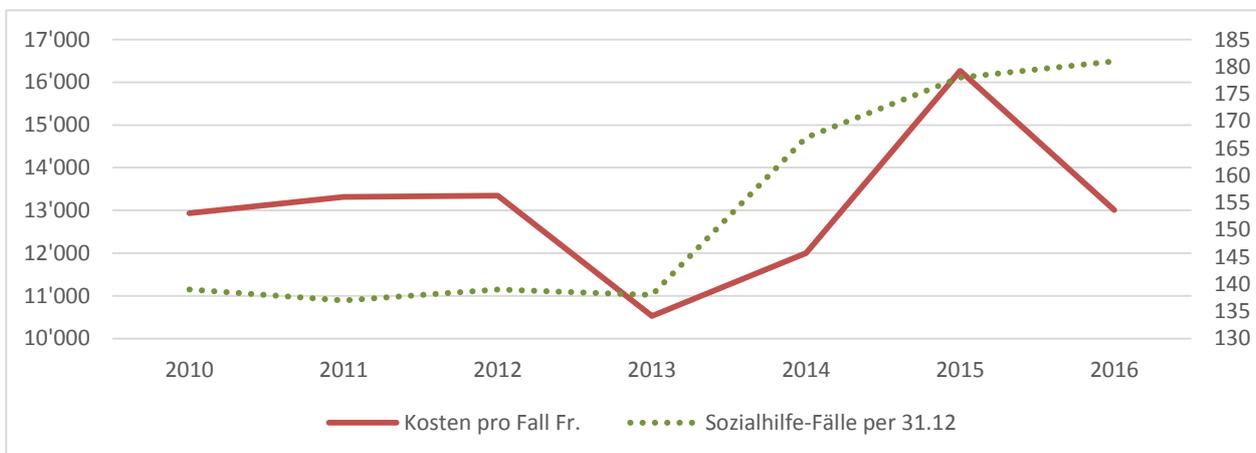
Fallentwicklung in der Sozialhilfe

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Sozialhilfe-Fälle per 31.12.	137	139	138	167	178	181
Anfangsbestand per 1. Januar	103	99	107	104	127	143
Neuaufnahmen	34	40	31	63	51	38
Abgeschlossen	38	32	34	40	35	46
Persönliche Hilfe-Fälle	89	99	88	91	80	68
Anfangsbestand	48	48	48	51	60	54
Neuaufnahmen	41	51	40	40	20	14
Abgeschlossen	41	51	37	31	23	21
Kosten pro Fall Fr.	13'314	13'348	10'527	11'999	16'270	13'007

Für die Gesamtkosten sind folgende Faktoren ausschlaggebend: Anzahl der unterstützten Fälle, Rückerstattungsansprüche (Bund, Kanton etc.), Anzahl Platzierungen etc. Die durchschnittlichen Fallkosten sind eine rein rechnerische Grösse.

Die Höhe der wirtschaftlichen Sozialhilfe wird durch die SKOS Richtlinien vorgegeben. Der Spielraum der Sozialbehörde ist dadurch nicht sehr gross. Die Fallzahlen der Sozialhilfefälle unterliegen gewissen Schwankungen.

Aufgrund eines Bundesgerichtsentscheides fehlt für die Verrechnung der Platzierungskosten an die Gemeinden und Eltern die rechtliche Grundlage. Die Gemeinde Zollikon budgetiert entsprechend keinen Beitrag für Heimplatzierungen von Kindern und Jugendlichen für das Jahr 2017.



6100 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
1'620'000	2'354'297	2'017'000	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: In der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe stiegen die Kosten für die Platzierungen.

Freiwillige wirtschaftliche Hilfe

Die freiwillige wirtschaftliche Hilfe beinhaltet u. a. die Kosten für Notwohnungen oder die Übernahme von Behandlungs- und Transportkosten (§21 VO SHG).

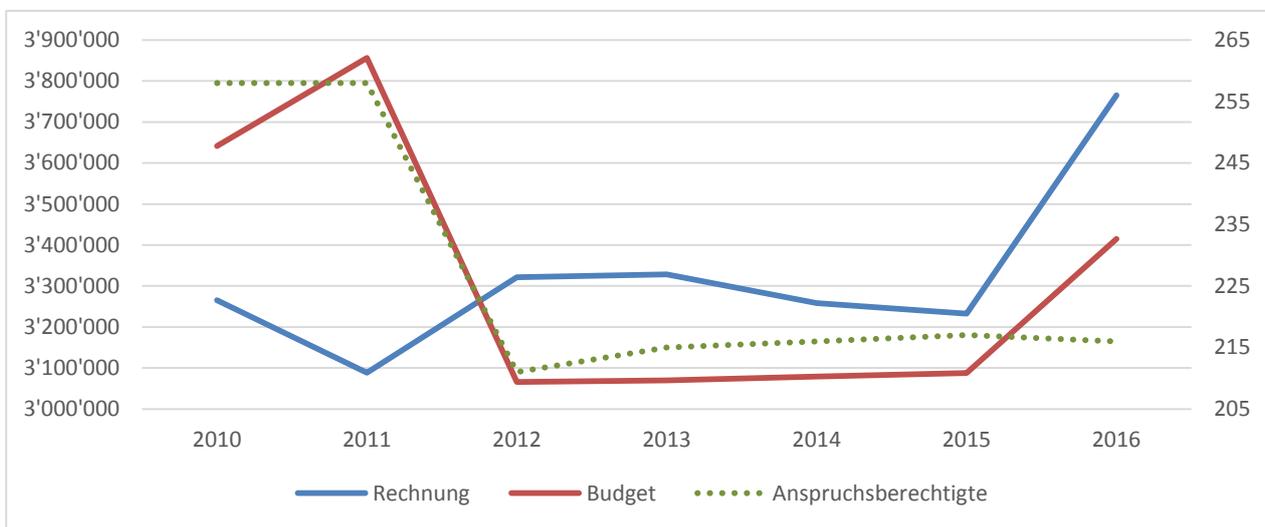
6101 Freiwillige wirtschaftliche Hilfe (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
115'000	117'029	115'000	

Zusatzleistungen zu AHV und IV

Zusatzleistungen erhalten AHV- und IV-Bezüger/innen, die in finanziell bescheidenen Verhältnissen leben oder hohe Heimkosten zu tragen haben. Die Zusatzleistungen gewährleisten den Berechtigten ein angemessenes, am Bedarf orientiertes Mindesteinkommen. Zusatzleistungen sind keine Sozialhilfeleistungen, sondern Teil der Sozialversicherungen. Wer die Anspruchsvoraussetzungen erfüllt, hat einen Rechtsanspruch auf die Beiträge. Die Zusatzleistungen werden von Bund, Kanton und Gemeinde gemeinsam ausgerichtet.

Die Gemeinde Zollikon hat die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich SVA mit der Fallführung im Bereich Zusatzleistungen beauftragt (vgl. unter Fachstellen). Die Abteilung Gesellschaft ist nach wie vor Anlaufstelle für erste Auskünfte.



Anspruchsberechtigte

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Betagte	183	183	153	159	163	161	165
Hinterlassene	4	2	1	-	1	2	2
Invalide	71	73	57	56	52	54	49
Total	258	258	211	215	216	217	216

6104 Zusatzleistungen zur AHV und IV (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
6104 Zusatzleistungen zur AHV und IV	3'415'000	3'764'992	3'660'000	
610400 Ergänzungsleistungen zur IV	995'000	956'417	935'000	
610401 Ergänzungsleistungen zur AHV	2'150'000	2'401'342	2'450'000	
610402 Beihilfen zur AHV, IV	115'000	182'110	115'000	
610403 Gemeindegzuschüsse zur AHV, IV	155'000	225'123	160'000	

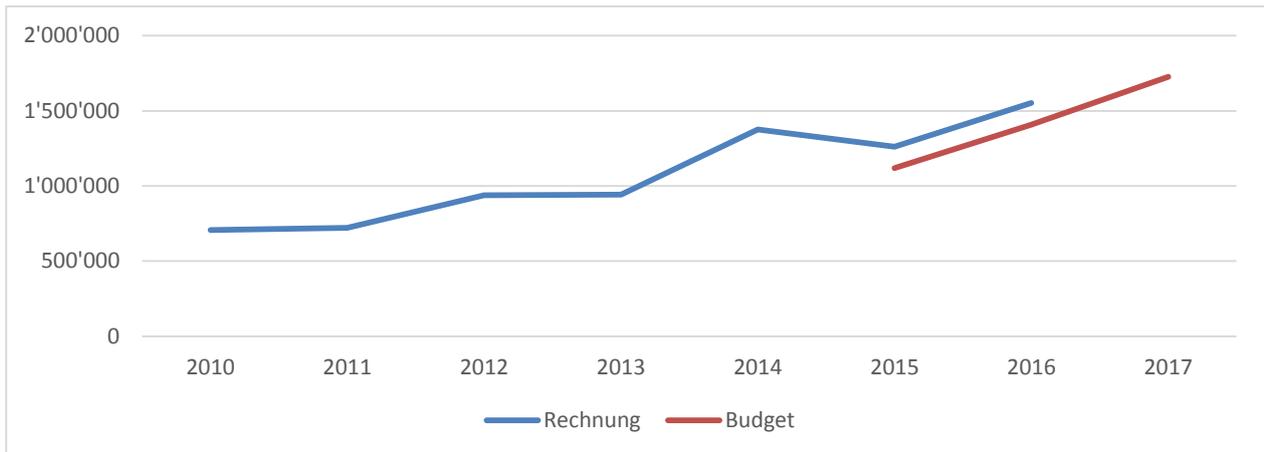
Bemerkungen: Die Ausgaben schwanken jeweils aufgrund der Fallzahlen und Gesetzesänderungen. Mit Ausnahme des Gemeindegzuschusses handelt es sich um gesetzlich vorgeschriebene Leistungen, die nicht gekürzt werden können.

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Höhere Ergänzungsleistungen aufgrund höherer Hoteltaxe im Blumenrain.

Budget 2017: Höhere Ergänzungsleistungen aufgrund höherer Hoteltaxe im Blumenrain.

Pflegefinanzierung (Ambulante Pflege / Spitex)

Kostenentwicklung (Nettoaufwand in Fr.)



6105 Pflegefinanzierung (Ambulante Pflege) (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
1'408'300	1'551'088	1'726'300	

Bemerkung: Die kantonale Gesundheitsdirektion legt jeweils im Herbst fest, welchen Beitrag (das sogenannte Normdefizit) die Gemeinden an die Pflegefinanzierung im ambulanten Bereich im kommenden Jahr leisten müssen. Das heisst zum Zeitpunkt der Budgetierung liegen keine verlässlichen Angaben zur Beitragshöhe vor und ausserdem unterliegt die Anzahl geleisteter Stunden grösseren Schwankungen (aufgrund Anzahl Patient/innen, Pflegebedürftigkeit etc.)

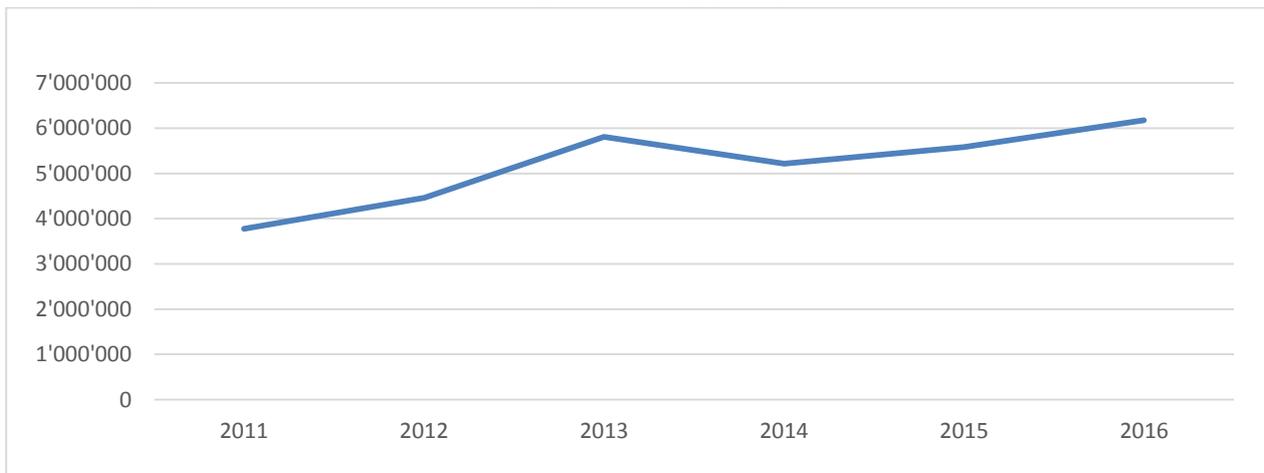
Bemerkungen zur Rechnung 2016: Die Pflegefinanzierungskosten stehen im Zusammenhang mit der Fallzunahme und dem Anstieg des Normdefizits.

Budget 2017: Die Zahl der Pflegebedürftigen und die Intensität der Pflege sind weiterhin zunehmend.

Pflegefinanzierung (Stationäre Pflege)

Nach dem Pflegegesetz sind die Gemeinden verpflichtet, ihren Einwohner/innen bei Bedarf einen Platz in einer geeigneten Langzeit-Pflegeinstitution zu vermitteln. Die Gemeinde kann die Pflegeplätze selber anbieten oder Dritte beauftragen. Aufgrund des neuen Pflegegesetzes muss die Gemeinde auch an die Pflegekosten ihrer Einwohner/innen bezahlen, wenn sich diese in einer anderen Institution aufhalten.

Entwicklung der Kosten für die stationäre Pflegefinanzierung (in Fr.)



Kostenentwicklung

2011	2012	2013	2014	2015
3'779'223	4'461'979	5'810'784	5'214'231	5'580'262

6106 Pflegefinanzierung stationär (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
5'445'000	6'177'147	5'523'000	

Bemerkungen: Die kantonale Gesundheitsdirektion legt jeweils im Herbst fest, welchen Beitrag (das sogenannte Normdefizit) die Gemeinden an die Pflegefinanzierung im stationären Bereich im folgenden Jahr leisten müssen. Das heisst zum Zeitpunkt der Budgetierung liegen keine verlässlichen Angaben zur Beitragshöhe vor und ausserdem lässt sich die Zahl der Pflegebedürftigen noch die die Intensität der Pflege im Voraus bestimmen.

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Die Pflegefinanzierungskosten stehen im Zusammenhang mit dem Anstieg des Normdefizits sowie der Auslastung im Blumenrain und der abgerechneten Pflegestufen.

Budget 2017: Das von der Gesundheitsdirektion festgelegte Normdefizit ist erneut höher; ausserdem ist aufgrund der demografischen Entwicklung mit höheren Fallzahlen zu rechnen.

Leistungen an Familien

Während vieler Jahre wurde die Kinderkrippe Zollikerberg von der Gemeinde subventioniert. Im Sommer 2012 stimmten die Stimmberechtigten einem Systemwechsel zu und genehmigten das Beitragsreglement für die vorschulische familienergänzende Kinderbetreuung (Subjektsubventionierung). Die Kosten für die Subjektsubventionierung variieren je nach Zahl der Gesuche und Höhe der Einkommen- und Vermögensverhältnisse sowie der Haushaltsgrösse.

6107 Leistungen an Familien (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
370'000	310'150	365'000	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Die Gesuche für KiTa-Subventionen sind zurückgegangen.

Alimentenbevorschussung

6108 Alimentenbevorschussung (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
122'000	166'790	102'000	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Die Gesuche für die Bevorschussung von Alimenten sind angestiegen.

Entwicklungshilfe

Die Gemeinde Zollikon hat in den letzten Jahren jährlich rund 250'000 Franken für Entwicklungshilfeprojekte bewilligt, je zur Hälfte im In- und Ausland. Inlandhilfe wird Gemeinden (öffentlich-rechtliche Körperschaften, Korporationen, Genossenschaften) und Hilfswerken in der Schweiz gewährt. Es werden dabei infrastrukturelle Projekte, Gesamtentwicklungsprojekte und Projekte zum Schutz der Bevölkerung von Naturgewalten unterstützt. Auslandhilfe wird über Schweizer Hilfswerke geleistet, die von Vorteil beim Departement für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA akkreditiert sind. Es werden dabei nachhaltige Entwicklungshilfeprojekte gemäss den Vorgaben des DEZA unterstützt. Die Richtlinien zur Entwicklungshilfe sind auf der Website der Gemeinde Zollikon aufgeschaltet.

620 Entwicklungshilfe (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
6200 Entwicklungshilfe Inland	125'000	125'000	125'000	
6201 Entwicklungshilfe Ausland	125'000	125'000	125'000	

Freizeitdienst

Der Quartiertreff Zollikerberg ist für Zolliker/innen und Zolliker ein wichtiger Begegnungsort geworden. Der Freizeitdienst bietet eine breite Palette an Kursen an. Der Bau geht auf eine Initiative aus der Bevölkerung zurück und steht seit Herbst 2008 der Bibliothek und dem Freizeitdienst zur Verfügung. Der benachbarte Chramschof belebt mit seinem Betrieb die Anlage und ist am Samstag jeweils ein beliebter Treffpunkt. Ausserhalb der Kurszeiten stehen der Bevölkerung im Quartiertreff drei Kursräume sowie ein Sitzungszimmer zur Verfügung. Zudem kann über den Freizeitdienst der Geresaal im Chramschof gemietet werden. Neu ist es möglich, die Verfügbarkeit der Räumlichkeiten über die gemeindeei-

gene Internetplattform abzufragen und die Reservation über das Internet auszuführen. Das Angebot wird mit der Vermietung von Festbänken und Tischen abgerundet.

Informations- und Drehscheibe

Wirkungsziele	Leistungsziele
Die Bevölkerung ist informiert über die verschiedenen privaten und staatlichen Dienstleistungen und Aktivitäten in der Gemeinde und im Bezirk und ist dadurch in der Lage, die für sie notwendige Unterstützung und Hilfe selber zu organisieren und sich in soziale Netze zu integrieren.	Beratung und Unterstützung zu Fragestellungen im Bereich Freizeit, Vereinsleben etc. Förderung der Eigenaktivitäten der Bevölkerung.

Kurse

Wirkungsziele	Leistungsziele
Wissensvermittlung durch Aus- und Weiterbildungskurse. Investition in Gesundheit und Prävention und Stärkung der informellen Netzwerke. Förderung der generationenübergreifenden Verständigung. Kundenfreundliche Administration und Sicherstellung des Kostendeckungsgrades.	Vielfältiges Kursangebot mit Spezialkonditionen für Jugendliche und junge Erwachsene. Vermietung von Räumlichkeiten des Freizeitdienstes zu attraktiven Konditionen und über Internet reservierbar.

Kursangebot

Das Angebot umfasst über 60 verschiedene Kurse aus den Bereichen "Gestalten", "Sprachen", "Sport und Bewegung", "Kinder und Jugendliche", "Gesundheit, Wellness, Persönlichkeit" und "Lebensfreude und Geselligkeit". Das Kursprogramm erscheint zweimal jährlich.

Jugendprogramm: Seit Herbst 2012 können Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre mit Wohnsitz in Zollikon pro Semester einen Kurs aus dem Jugendprogramm kostenlos besuchen. Im 2015 wurden insgesamt acht Jugendkurse (Judo, Fechten, Kung Fu und Hip Hop) durchgeführt. Pro Kurs haben 8 bis 14 Jugendliche teilgenommen.

Kurskosten

Die Kurskosten wurden letztmals auf das Herbstsemester 2012 moderat angepasst. Mit diesen Einnahmen werden die Honorare der Kursleitungen und die Administration finanziert und es wird ein Teil der Infrastrukturkosten (Kursräume, Reinigung etc.) gedeckt.

Kursstatistik

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Angebotene Kurse	138	132	143	119	137	135	118
Durchgeführte Kurse	117	120	121	103	126	103	98
Teilnehmer/innen	1'175	1'068	1'015	973	1'004	858	770
Ø Anzahl TN pro Kurs	10	8.9	8.4	9.4	7.9	8.3	7.9
Kursleiter/innen	32	28	27	28	31	34	22

6210 Freizeitdienst (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
Total	50'000	72'589	122'500	
Personalkosten	60'000	60'000	101'000	
Kursgelder	-260'000	213'651	-250'000	
Infrastruktur (Räume, Reinigung etc.)	64'300	61'434	64'300	

Bemerkungen zur Rechnung 2016 und Budget 2017: Die Personalkosten für den Freizeitdienst werden erst ab 2017 vollständig auf dieser Institution budgetiert und belastet.

Bibliotheken Zollikon

Die Zolliker Bibliotheken bieten an zwei Standorten in Zollikon und in Zollikerberg ein vielfältiges Angebot für Gross und Klein. Gegen 30'000 Medien wie Bücher in deutscher, englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache, Zeitschriften, Hörbücher, Kassetten, Musik-CDs, DVDs, CD-ROMs, Konsolen- und Gesellschaftsspiele können hier ausgeliehen werden. Durch den Anschluss an die Digitale Bibliothek Ostschweiz steht seit Frühling 2014 auch ein umfangreiches Angebot an elektronischen Medien zur Verfügung.

Wirkungsziele	Leistungsziele
<p>Kinder und Erwachsene aus allen Bevölkerungsschichten haben kostengünstigen Zugang zu vielfältigen, aktuellen Medien (Bücher, Hörbücher, CDs, DVDs, Konsolen-/ Gesellschaftsspiele, Zeitungen und Zeitschriften).</p> <p>Die Bevölkerung ist über die Angebote der Bibliotheken informiert.</p> <p>Beitrag zum Kulturleben der Gemeinde.</p>	<p>Aktuelle und attraktive Auswahl des Angebots. Vielfältig und auf dem neusten Stand im Sinn von "Mainstream" und den Bedürfnissen der Bevölkerung.</p> <p>Publikumsgerechte Öffnungszeiten.</p> <p>Effiziente und wirtschaftliche Abläufe.</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit um auf die Bibliotheken aufmerksam zu machen und zum Lesen zu animieren (bspw. mit Lesungen).</p>

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Medienbestand (Anzahl Medien)	28'941	29'436	29'829	28'966	28'592	28'999
Anzahl Ausleihen	85'575	82'011	84'221	86'006	86'146	82'635
Publikumsfläche (in m2)	580	580	580	580	580	650
Öffnungszeiten pro Woche (h)	32	32,5	32,5	34	34	34
Anschaffungskosten Medien (Fr.)	51'175	51'400	51'169	51'421	50'355	51'316
Gebühreneinnahmen (Fr.)	46'925	44'454	52'170	60'011	60'713	64'982

6211 Bibliotheken (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
346'000	361'131	357'800	

Bemerkungen: Die Gebühren werden von der Gemeinde festgelegt. Im Januar 2014 wurden die Gebühren erhöht.

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Vorübergehende Zunahme der Personalkosten im Zusammenhang mit dem Umbau Bibliothek Dorf. Die Bibliothekarinnen mussten die Bibliothek räumen und nach dem Umbau den Betrieb wieder neu organisieren.

Wohn- und Pflegezentrum

Bis im Mai 2016 war das Wohn- und Pflegezentrum mit 110 Plätzen in zwei Liegenschaften im Beugi und Am See untergebracht. Im Mai 2016 erfolgte der Umzug in den Neubau am Blumenrain, wo jetzt 107 Plätze zur Verfügung stehen.

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
WPZ Beugi						
Ø Bettenbelegung	93,34%	93,08%	94,69%	93,93%	85,35%	84,00%
Altersdurchschnitt in Jahren	87.73	87.47	86.93	88,67	87,48	89.55
Eintritte (inkl. Feriengäste)	12	25	32	22	26	8
Austritte (inkl. Feriengäste und Todesfälle)	7	27	22	19	32	4
WPZ Am See						
Ø Bettenbelegung	98,81%	95,94%	92,05%	92,86%	82,38%	74,29%
Altersdurchschnitt in Jahren	87.60	87.43	87.51	87	86,92	88.10
Eintritte (exkl. Feriengäste)	20	11	15	14	7	1
Feriengäste (Eintritte)	8	19	10	13	20	8
Austritte (inkl. Feriengäste und Todesfälle)	20	28	24	28	34	9

WPZ Blumenrain	2016
Ø Bettenbelegung	90,78%
Altersdurchschnitt in Jahren	88.63
Eintritte	60
Austritte	51

Statistik Personaldaten: Stand jeweils per 31. Dezember

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Stellenplan (Vollzeitstellen)	112,6	112,6	113,6	114	114	113,4
Anzahl Mitarbeitende	146	151	141	140	131	142
Anzahl Männer	34	38	39	41	37	39
Anzahl Frauen	112	113	102	99	94	102
Anzahl Teilzeitangestellte	61	61	64	67	59	53
Fluktuationsrate*	10,2%	18,9%	16,1%	19,6%	24,5%	17,9%

*Bei der Fluktuationsrate sind die befristeten Anstellungsverhältnisse, die eine längerdauernde Krankheitsabsenz überbrücken, mitberücksichtigt.

Statistik Aus- und Weiterbildungskosten

Um den vielfältigen, komplexen und anspruchsvollen Aufgaben und Anforderungen in der Langzeitpflege gerecht werden zu können, muss das Personal laufend geschult werden. Gut ausgebildete Mitarbeitende sind ein Garant für qualitativ hochstehende Dienstleistungen zu Gunsten der Bewohnerinnen und Bewohner.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Interne Aus- und Weiterbildung (in Fr.)	1'824	28'090	45'476	24'794	21'734	43'289
Aus- und Weiterbildung Lernende (in Fr.)	12'136	12'892	10'667	12'143	14'707	18'220
Individuelle Aus- und Weiterbildung (in Fr.)	20'764	18'946	25'276	34'745	43'489	26'900
Total	34'724	59'928	81'419	71'682	79'930	88'409
Anzahl Vollzeit-Stellen	110,2	110,1	112,0	107,9	103,8	101,0
Kosten pro 100%-Stelle (in Fr.)	315	544	691	595	717	793

622 WPZ Betrieb und Gebäude (in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017
Nettoaufwand	634'700	797'211	731'500
Übersicht über einige grosse Positionen:			
Personalkosten			
Personalkosten Beugi und am See (bis Umzug)	3'441'400	3'221'313	-
Personalkosten Blumenrain	7'027'600	6'682'690	10'801'000
Total	10'469'000	9'904'003	10'801'000
Steuern und Kostgelder			
Steuern und Kostgelder (Beugi und See)	-3'919'000	-3'907'730	-
Steuern und Kostgelder (Blumenrain nach Umzug): Die auf Mai 2016 vorgesehene Anhebung der Steuern wurde erst auf Sept. 2016 umgesetzt.	-9'522'000	-8'815'920	-13'963'000
Total	-13'441'000	-12'723'650	-13'963'000
Abschreibungen Hochbauten			
Abweichungen BU / RE sind auf die Umstellung auf HRM2 zurückzuführen.			
Abschreibungen (Beugi und See)	90'700	0	-
Abschreibungen Blumenrain	1'616'400	1'419'230	1'709'000
Total	1'707'100	1'419'230	1'709'000
Abschreibungen mobile Sachanlagen	97'500	269'070	
Abweichungen BU / RE sind auf die Umstellung auf HRM2 zurückzuführen.			
Interne Verrechnung der Kapitalkosten	0	385'000	385'000
Baulicher Unterhalt Beugi und am See (bis Umzug)	62'000	50'162	-
Baulicher Unterhalt Blumenrain	123'000	118'186	235'000

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Der höhere Betriebsaufwand ist auf die hohe Belastung durch Kapitalkosten und Abschreibungen und tiefere Einnahmen bei den Steuern und Kostgeldern zurückzuführen. Der Personalaufwand konnte hingegen deutlich gesenkt werden.

Liegenschaftenabteilung

Die Liegenschaftenabteilung ist für die Verwaltung, den Unterhalt und den Betrieb aller gemeindeeigenen Liegenschaften (ohne Schulliegenschaften), für das Planungs- und Projektmanagement sowie für die Land- und Forstwirtschaft verantwortlich.

Die Bade- und Sportanlagen sind organisatorisch der Abteilung Sicherheit und Umwelt zugeordnet, die Kosten sind jedoch unter der Liegenschaftenabteilung aufgeführt.

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
70 Liegenschaftenabteilung	5'233'100	4'095'228	5'214'500	
7010 Abteilungsverwaltung	329'600	324'501	330'400	
7020 Zentrale Beschaffung	134'100	127'397	142'100	
7030 Verwaltungsvermögen	1'045'100	817'515	1'034'300	
704 Finanzvermögen	235'400	-635'984	-47'000	
705 Gemeindesaal	901'900	967'713	899'300	
706 Gemietete Liegenschaften	-50'600	-30'967	0	
707 Pachtland	131'900	56'374	199'800	
709 Märkte	77'900	72'290	120'900	
710 Bade- / Sportanlagen	2'271'200	2'265'362	2'378'100	

Wirkungsziele	Leistungsziele
<p>Die Gemeinde verfügt über die geeignete Infrastruktur für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und politischen Ziele.</p> <p>Das Gemeindebild wird mit gemeindeeigenen Liegenschaften positiv mitgeprägt.</p> <p>Liegenschaften im Finanzvermögen erzielen eine adäquate Rendite und bilden einen Teil der strategischen Reserve.</p> <p>Die Liegenschaftenabteilung erbringt ihre Supportleistungen, damit sich die Abteilungen auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können.</p> <p>Die Liegenschaften sind gut ausgelastet und werden nach wirtschaftlichen Kriterien und gemäss den Vorgaben des Liegenschaftenausschusses und des Gemeinderats bewirtschaftet und unterhalten.</p>	<p>Alle Dienstleistungen werden kunden- und qualitätsorientiert erbracht.</p> <p>Verwalten und Erstellen von überbautem Raum für die Öffentlichkeit sowie für die Verwaltung, Bewirtschaftung von Liegenschaften im Finanzvermögen und Freiflächen.</p> <p>Raumbedarf der Verwaltung abdecken und die Belegung der Räumlichkeiten optimieren (u. a. im Gemeindesaal).</p> <p>Die Substanz der gemeindeeigenen Objekte erhalten, in dem Unterhaltsarbeiten unter Berücksichtigung der Gebäudestandsanalyse ausgeführt werden.</p> <p>Umsetzung der vom Gemeinderat vorgegebenen Liegenschaftenstrategie in Bezug auf Unterhalt.</p> <p>Zufriedenheit der internen und externen Dienstleistungsbezüger/innen.</p>

Vermietungsstatistik über alle Liegenschaften im Verwaltungs- und Finanzvermögen 2010 bis 2016

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Wohnungsmietverträge	89	89	90	89	95	104
Mutationen	7	12	25	18	37	34
Gewerbe Anzahl Verträge	30	36	33	33	34	38
Mutationen	3	6	3	2	5	5
Anzahl (vermietete) Parkplätze	141	176	187	187	164	161
Landwirtschaft Anzahl Pachten	165	165	165	165	165	165
Familiengärten Anzahl Verträge	123	123	92	92	92	92
Bootsplätze	205	205	205	202	214	204
Ausstellungsvitrinen	17	17	17	17	17	17
Gesamtanzahl Mietverhältnisse	770	811	791	785	776	791

Verwaltung von Liegenschaften der Pensionskasse

	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Anzahl Gebäude	3	3	3	3	3	3	3
Anzahl Wohnungen und Gewerberäume	20	20	20	20	20	20	20

Die Verwaltung der Liegenschaften wird der Vorsorgestiftung in Rechnung gestellt.

Sanierungsprojekte zwischen 2012 – 2016 (Liegenschaften im Verwaltungs- und Finanzvermögen)

	Kreditfreigabe	Kredit	Kosten	Stand Ende 2016
WPZ Blumenrain, Vorprojekt	12.2011	1'350'000	1'215'895	abgerechnet
Seestrasse 65, Aussensanierung	04.2013	286'000	271'111	abgerechnet
Forchstrasse 199, Dachsanierung	06.2013	190'000	224'096	abgerechnet
Oberdorfstrasse 16, Ausführung	12.2013	1'460'000	1'236'938	abgerechnet
Seestrasse 63, Aussen- und Innensanierung	03.2013	863'200	883'213	abgerechnet
Parkgarage Dorfzentrum, Deckenstützen	11.2013	175'000	159'331	abgerechnet
Seestrasse 69, Aussen- und Innensanierung	06.2013	1'961'325	2'102'406	abgerechnet
Rietstrasse 38, Sanierung Aussenhülle	01.2014	3'620'000	offen	in Arbeit
Sägegasse 27, Aussen- und Innensanierung	11.2014	1'576'000	1'465'605	abgerechnet
Im Hasenbart 9, Innensanierung	11.2014	1'295'000	1'136'832	abgerechnet
Gstadstrasse 23, Gesamtsanierung	04.2016	2'200'000	offen	in Arbeit

Abteilungsverwaltung

7010 Abteilungsverwaltung LA (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
329'600	324'501	330'400	

Bemerkungen: Auf dieser Institution werden alle Personalkosten verbucht, die nicht einer spezifischen Kostenstelle zugeordnet werden können.

Zentrale Beschaffung

7020 Zentrale Beschaffung allgemein (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
134'100	127'397	142'100	

Bemerkungen: Auf dieser Institution werden neu auch Apparate und Maschinen verbucht.

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Durch die zentrale Beschaffung von Verbrauchsmaterialien konnten bessere Einkaufskonditionen erzielt werden.

Liegenschaften im Verwaltungsvermögen

7030 Liegenschaften im Verwaltungsvermögen (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
703 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	1'045'100	817'515	1'034'300	
Verwaltungsaufwand (703000)	1'021'900	715'049	896'800	
Abschreibungen	749'900	1'163'320	931'900	
Mietzinserträge	1'687'000	1'920'740	1'811'800	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Der bauliche und übrige Unterhalt fielen um rund 260'000 Franken tiefer als budgetiert aus (unter Verwaltungsaufwand gebucht).

Die einzelnen (von der Liegenschaftenabteilung verwalteten) Liegenschaften im Verwaltungsvermögen

Bisher wurden die Abschreibungen zentral auf der Finanzabteilung gebucht. Mit der neuen Anlagebuchhaltung liegen nun Angaben zu den einzelnen Liegenschaften vor.

	BU 2016	BU 2016	BU 2016	RE 2016	RE 2016	RE 2016	BU 2017	BU 2017	BU 2017
		Abschreibungen	Mieteinnahmen		Abschreibungen	Mieteinnahmen		Abschreibungen	Mieteinnahmen
703001 Bergstr. 10, Feuerwehrgebäude	62'200	36'100	51'900	105'584	40'147	52'428	59'700	36'100	51'900
703002 Bergstr. 20, Gemeindehaus	374'600	122'400	0	395'544	125'331	0	352'600	122'400	0
703003 Binzstr., Lagerraum "Spycher"	3'900	0	0	42	0	0	7'500	0	0
703004 Binzstr. 10, Chramschopf	10'600	0	0	5'663	0	0	10'600	0	0
703005 Binzstr. 10, Quartiertreff	143'100	147'700	66'000	121'557	147'604	74'370	148'600	147'700	0
703006 Dufourstr. 19	153'400	124'500	1'500	74'071	128'382	2'976	153'400	124'500	1'500
703007 Forchstr. 191a, Kiosk	-6'400	6'500	22'900	-20'452	0	22'636	-5'900	6'500	22'900
703008 Gustav-Maurer-Str. 34	2'900	5'700	10'300	-8'938	0	10'512	2'600	5'700	10'300
703009 Oberdorfstr. 14, Ortsmuseum	82'700	52'700	0	17'758	0	0	83'500	52'700	0
703010 Oberdorfstr. 16	-63'800	38'000	109'700	-32'431	66'774	112'661	-67'500	38'000	117'000
703011 Oberdorfstr. Trottenunterstand	-3'100	0	5'700	-5'116	0	5'700	-3'100	0	0
703012 Oberhubstr. Schopf/Lager	3'700	0	600	529	0	600	3'700	0	600
703013 Öffentliche WC-Anlagen	36'600	0	0	27'213	0	0	36'500	0	0
703014 ÖV Wartehallen	48'300	0	0	31'959	0	0	54'300	0	0
703015 Rietstr. 38, Werkgebäude	-193'600	132'700	489'200	-214'470	251'989	544'978	-215'500	132'700	489'200
703016 Rütistr. 43	-3'600	51'600	71'000	21'061	51'767	65'873	-3'500	51'600	71'000
703017 Seestr. 100	-6'200	0	10'700	-4'496	0	10'657	-6'200	0	10'700
703018 Zollikerstr. 619, Waageunterstand	800	0	0	17	0	0	800	0	0
703019 Zumikerstr. 14	-37'800	0	48'700	-38'906	0	49'248	-34'800	0	48'700
703020 Blumenrain 1, Attikageschoss	-253'400	0	265'200	-43'730	170'300	233'551	-230'800	182'000	496'900
703021 Alte Landstr. 98, Beugi	-182'600	0	280'000	-100'206	51'032	280'000	-43'800	0	200'000
703022 Hinterdorfstr. 7, Alterssiedlung	-107'700	32'000	157'200	-83'771	55'002	158'844	-107'700	32'000	157'200
703023 Seestrasse 109	0	0	0	-71'540	69'631	168'000	0	0	0
703100 Grosser Bootshafen	-16'800	0	53'600	-24'116	5'361	49'434	-15'500	0	53'600
703101 Kleiner Bootshafen	-17'100	0	31'800	-22'574	0	30'552	-16'400	0	31'700
703102 Bojenplätze	-7'500	0	11'000	-1'446	0	10'626	-3'300	0	10'100
703103 Wässerig, Trockenplatz	0	0	0	-22'007	0	37'094	-22'300	0	38'500
Gesamtaufwand Abschreibungen	-	749'900	-	-	1'163'320	-	-	931'900	-
Gesamtertrag Mietzinse	-	-	1'687'000	1'847'365	-	1'920'740	-	-	1'811'800
Nettoaufwand aller Liegenschaften	23'200	-	-	106'799	-	-	137'500	-	-
Verwaltungskosten allg.	1'021'900	-	-	715'049	-	-	896'800	-	-
703 Liegenschaften Nettoaufwand	1'045'100	-	-	817'515	-	-	1'034'300	-	-

Liegenschaften im Finanzvermögen

Wohn- und Geschäftsliegenschaften des Finanzvermögens sollen eine angemessene Rendite erwirtschaften. Um Quersubventionierungen zu vermeiden, sollen keine Wohnungen zu nichtkostendeckenden Mietzinsen abgegeben werden. Um die Rendite nachhaltig zu sichern, braucht es einen werterhaltenden Gebäudeunterhalt. Dafür ist ein jährliches Budget von 1,5% des Gebäudeversicherungswertes notwendig.

Liegenschaftenverkäufe seit 2006

In den vergangenen sechs Jahren hat die Gemeinde einen Viertel ihrer Liegenschaften im Finanzvermögen verkauft. Die verkauften Liegenschaften dienten weder dem Gemeinnutz, noch einem relevanten wirtschaftlichen Ziel. Der Gesamterlös aus diesen Verkäufen fliesst in die Gemeindekasse, da aus rechtlichen Gründen eine Zweckbindung nicht möglich ist.

	Objekte	Mindestpreis in Fr.	Effektiver Erlös in Fr.	Buchwert	Gewinn gg. Buchwert
2006	Kesslerstrasse 4 Rotfluhstrasse 65	2'500'000	4'500'000	548'000 628'000	3'324'000
2007	Sennhof 73	1'200'000	1'200'000	418'627	781'373
2007	Kleindorf 4	450'000	660'000	240'627	419'373
2011	Im Ziel 19	1'210'000	1'330'000	446'000	884'000
2011	Wilhofstrasse 18	290'000	565'000	300'000	265'000
2011	Alte Landstrasse 67	1'205'000	1'520'000	461'000	1'059'000
2011	Breitackerstrasse 22	970'000	1'260'000	400'000	860'000
2015	Gstadstrasse 38*	3'500'000	3'510'000	264'000	3'246'000
	Alle zusammen	11'325'000	14'545'000	3'706'254	10'838'746

704 Liegenschaften Finanzvermögen Nettoergebnis (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
704 Liegenschaften Finanzvermögen	235'400	-635'984	-47'000	
704000 Verwaltungsaufwand	990'200	256'649	1'001'800	
Mietzinseinnahmen	1'575'000	1'684'329	1'968'600	
Interne Verzinsung	345'000	344'230	518'000	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: U. a. wegen der umfassenden Sanierung der beiden Liegenschaften Hasenbart 9 und Sägegasse 27 sind die Mietzinseinnahmen um insgesamt rund 100'000 Franken gestiegen. Der bauliche Unterhalt sank um 700'000 Franken.

Budget 2017: Die interne Verzinsung steigt um 0,5%.

Von der Liegenschaftenabteilung bewirtschaftete Liegenschaften im Finanzvermögen (nur bebaute Liegenschaften)

Die vollständige Liste aller Liegenschaften im Finanzvermögen ist jeweils in der Bilanz (Jahresrechnung) aufgeführt. Der interne Zinssatz muss den erwarteten Zinsen auf dem Fremdkapital der Gemeinde entsprechen. Der interne Zinssatz wurde für das Budget 2017 von 1% (Budget 2016) auf 1,5% erhöht.

	BU 2016	BU 2016 Int. Verzinsung	BU 2016 Mieteinnahmen	RE 2016	RE 2016 Int. Verzinsung	RE 2016 Mieteinnahmen	BU 2017	BU 2017 Int. Verzinsung	BU 2017 Mieteinnahmen
704001 Alte Landstr. 68	-20'000	5'400	30'900	-6'227	6'650	31'776	-17'300	8'100	30'900
704002 Alte Landstr 94	-76'900	21'000	129'200	1'928	23'890	129'152	-67'200	31'500	130'000
704003 Bergstr. 11	-58'800	10'700	80'600	-60'412	12'320	80'169	-52'100	16'100	79'200
704004 Seestr. 109	51'600	0	0	im VV	0	0	-194'000	-	288'000
704005 Forchstr. 199	-52'200	12'100	89'600	-12'761	15'340	90'189	-46'700	18'200	89'600
704006 Gstadtstr. 15/17/19	-8'900	9'800	61'500	-42'720	10'270	62'076	-23'300	14'700	60'900
704007 Gstadtstr. 23	-52'600	12'200	83'100	-55'551	14'170	83'545	5'900	18'300	23'400
704009 Hinterdorfstr. 6	-8'300	10'000	30'000	6'578	10'980	30'000	5'700	15'000	30'000
704011 Im Hasenbart 9	-30'700	35'800	96'600	-72'460	32'300	113'532	-131'600	53'700	193'200
704012 Neuweg 3/5	-9'400	5'700	21'600	-8'769	6'210	22'152	-6'500	8'600	21'600
704013 Oberhubstr. 105	-17'900	3'200	25'400	-20'384	3'800	25'616	-16'200	4'800	25'300
704014 Resirain 3	-21'300	6'300	32'500	-20'938	8'190	33'349	-18'100	9'500	32'500
704015 Sägegasse 27	-62'300	28'700	113'900	-106'555	22'280	152'265	-104'300	43'100	156'700
704016 Seestr. 61	-73'300	15'200	97'200	-69'037	15'900	90'069	-66'400	22'800	97'200
704017 Seestr. 63	-65'100	15'100	87'100	-70'440	13'980	87'720	-57'500	22'700	87'100
704018 Seestr. 65	-41'700	14'400	64'800	-43'462	11'220	65'772	-34'500	21'600	64'800
704019 Seestr. 69	-167'900	41'500	217'400	-174'903	39'550	219'608	-146'300	62'300	217'900
704020 Sennhofstr. 84	-15'300	2'700	24'000	-11'114	3'800	24'324	-13'900	4'100	24'000
704021 Sennhofstr. 86	9'800	4'100	31'800	-13'866	5'210	31'740	-13'100	6'200	31'800
704022 Witellikerstr. 1	-74'900	11'500	94'900	-72'398	16'610	95'154	-69'100	17'300	94'900
704023 Zollikerstr. 71/73	-36'600	8'200	55'900	-35'930	9'410	55'860	-32'000	12'300	55'000
704024 Zollikerstr. 86	41'100	17'200	43'400	27'355	5'790	54'030	55'200	25'800	28'400
704025 Zollikerstr. 115	-24'400	6'600	34'200	-23'943	7'310	34'452	-21'100	9'900	34'200
7041 Sanaspans	61'200	47'600	29'400	-6'627	49'050	71'779	15'600	71'400	72'000
Total interne Verzinsung	-	345'000	-	-	344'230	-	-	518'000	-
Total Mietzinseinnahmen	-	-	1'575'000	-	-	1'684'329	-	-	1'968'600
Total Ertrag	-754'800	-	-	-892'636	-	-	-1'048'800	-	-
Verwaltungsaufwand	990'200	-	-	256'649	-	-	1'001'800	-	-
704 Ergebnis	235'400	-	-	-635'984	-	-	-47'000	-	-

Gemeindesaal

Wirkungsziele	Leistungsziele
Bereitstellung eines Versammlungsortes für die Durchführung der Gemeindeversammlungen Die Bevölkerung und Vereine haben einen attraktiven Ort für die Durchführung von Anlässen und Veranstaltungen	Sämtliche jährlichen Erträge haben gegenüber den laufenden Aufwendungen (ohne interne Verrechnungszinsen) einen Kostendeckungsgrad von 75%

Vermietungsstatistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Veranstaltungen	95	104	103	110	95	83
Anzahl belegte Tage	156	159	167	191	160	169
Umsatz (Fr.)	64'646	67'965	75'430	85'316	61'892	66'126
Durchschnittl. Umsatz pro Veranstaltung in Fr.	680	653	732	776	652	796

7050 Gemeindesaal (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
7050 Gemeindesaal	901'900	967'713	899'300	
705001 Gemeindesaal	969'800	1'029'288	923'000	
705002 Restaurant	400	4'416	44'600	
705003 Tiefgarage	-68'300	-65'990	-68'300	

Bemerkungen: Das Restaurant ist dem Finanzvermögen zugeordnet. Anstelle der Abschreibung wird eine interne Verzinsung belastet. Bei der Tiefgarage werden auf dieser Institution nur die Einnahmen aus den vermieteten Parkplätzen verbucht. Die Parkgebühren werden in der Abteilung Sicherheit und Umwelt unter der Institution 5030 Parkraumbewirtschaftung aufgeführt.

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Für den baulichen Unterhalt wurden rund 27'736 Franken weniger investiert als budgetiert. Die interne Verzinsung für die Teile des Gemeindesaals, die zum Finanzvermögen zählen, beträgt neu 24'000 Franken.

7060 Gemietete Liegenschaften

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
706001 Wilhofstrasse 1	-54'900	-30'967	0	

Budget 2016: Bei der Budgetierung gingen die Aufwendungen (Nebenkosten, Reinigung etc.) für das Mietobjekt Wilhofstrasse 1 leider vergessen.

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Die Energie- und Unterhaltskosten fielen um rund 20'000 Franken höher aus als budgetiert.

Pachtland sowie Land- und Forstwirtschaft

707 Pachtland (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
707 Pachtland	131'900	56'374	199'800	
7070 Schrebergärten	9'900	-23'154	9'900	
7071 Landwirtschaftliches Pachtland	114'100	72'926	183'000	
<i>davon interne Verzinsung</i>	<i>127'700</i>	<i>82'910</i>	<i>191'600</i>	
7072 Liegenschaften auf Pachtland	7'900	3'408	6'900	

708 Land- und Forstwirtschaft (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
708 Land- und Forstwirtschaft	156'600	131'027	156'600	
7080 Ackerbaustelle	44'200	23'927	44'200	
708000 Bekämpfung, Schaderreger	7'500	2'041	7'500	
708001 Naturnetz Pfannenstil	33'200	20'886	33'200	
708002 Ackerbau	3'500	1'000	3'500	
7081 Fischerei und Jagd	-600	-550	-600	
7082 Forstwirtschaft	95'100	97'240	95'100	
7083 Rebbau und Weinproduktion	17'900	10'408	17'900	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Der Aufwand für den Unterhalt für die Ackerbaustelle war rund 20'000 Franken tiefer als budgetiert, die Beiträge für das Naturnetz Pfannenstil rund 12'000 Franken geringer.

Marktwesen

7090 Märkte (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
77'900	72'290	120'900	

Budget 2017: Der Personalaufwand erhöht sich, weil zunehmend mehr Aufgaben zur Unterstützung des Chilbivereins nötig sind. Ausserdem müssen 12 Marktstände ersetzt werden.

Bade- und Sportanlagen

Organisatorisch der Abteilung Sicherheit und Umwelt unterstellt.

Statistik Schwimmbad Fohrbach

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Eintritte gesamthaft*	277'415	273'638	271'611	279'500	267'166	282'769
Eintritte Wintersaison	148'856	156'935	150'112	123'963	150'298	159'389
Eintritte Sommersaison	128'559	116'703	121'499	155'537	116'868	123'380
Einzeleintritte (ohne Abos)	88'949	87'023	88'869	84'722	83'132	86'623
Durchschnittl. Besucherzahl pro Tag	806	780	776	747	763	774
Abo-Verkauf						
Jahreskarten Einheimische	154	167	172	193	197	225
Jahreskarten Auswärtige	212	216	212	211	207	229
Halbjahres-Karten Einheimische	82	60	77	87	56	71
Halbjahres-Karten Auswärtige	131	123	119	161	107	139
Jahreskarten Kinder Einheimische	163	189	211	229	242	218
Jahreskarten Kinder Auswärtige	150	17	17	17	18	24
Halbjahreskarten Kinder Auswärtige	11	20	17	30	18	11
Umsatz Cafeteria in Franken	774'091	780'930	830'946	755'138	794'887	828'372

*In der Gesamtzahl der Eintritte sind auch 19'333 Eintritte von Schülerinnen und Schülern sowie Vereinsmitgliedern enthalten.

Statistik Energie- und Wasserverbrauch Fohrbach

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Heizöl leicht (MWh)	130	140	100	0	0	0
Erdgas (MWh)	475	649	556	730	1'083	1'293
Erneuerbare Energie, Holzschnitzel MWh	2'331	2'198	2'863	2'595	2'514	2'479
Elektrizität (MWh)	1'722	1'559	1'473	1'381	1'400	1'389
Total Wärmeverbrauch in MWh	2'806	2'847	3'419	3'325	3'597	3'772
Wasser (m3)	36'472	46'125	44'051	51'316	50'466	50'057

Die seit 2012 geltenden Richtlinien für den Betrieb von öffentlichen Badeanlagen verursachen einen höheren Wasser-

und Energieverbrauch. Dank neuer Steuer- und Schaltschränke sowie dem Ersatz von Schiebern und Pumpen konnte der jährliche Stromverbrauch seit 2011 sukzessive gesenkt werden. Bei lang anhaltenden Schlechtwetterperioden müssen die Aussenschwimmbecken praktisch während der gesamten Sommersaison aufgeheizt werden, was jeweils einen zusätzlichen Energieverbrauch bewirkt.

Wasserhygiene

Gemäss den Befunden des kantonalen Laboratoriums entsprach das Badewasser bei allen Proben in sämtlichen Becken den bakteriologisch und chemisch vorgeschriebenen Anforderungen. Auch die Bodenabklatsche waren jederzeit innerhalb der Toleranzwerte.

Sauna/Fitness

Da die Sauna in Kombination mit Bad und Fitness sicher der lukrativste Teil der Badeanlage ausmacht und am meisten Potential hat, soll die Erneuerung und Erweiterung der Sauna möglichst schnell vorangetrieben werden.

7100 Schwimmbad Fohrbach (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
Total	1'771'100	1'886'337	1'863'800	
Betriebsergebnis	-187'000	-228'639	-83'200	
Abschreibungen	1'049'700	1'119'962	1'049'700	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Hohe Einnahmen vor allem bei der Cafeteria und höhere Abschreibungen nach Umstellung auf HRM2.

Budget 2017: Im Fohrbach müssen 2017 dringende Sanierungsarbeiten am Gebäude ausgeführt werden, was zu Einbussen bei den Eintritten führt.

710001 Witellikerstr. 47, Schwimmbad (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
1'958'100	2'114'975	1'947'000	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Erhöhter Unterhalt an Gebäude und im Bereich der Aussenschwimmbecken.

Gastrobetrieb Fohrbach

7101 Cafeteria und Kiosk Fohrbach (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
87'400	-57'199	60'200	

Bemerkungen: Der Aufwand für den Kiosk ist stark witterungsabhängig und deshalb schwierig zu budgetieren

Seebad (Saison jeweils von Mitte Mai bis Mitte September)

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl geöffnete Tage	95	93	91	84	135	93
Anzahl Tage, an denen das Bad ganz geschlossen blieb wegen der Witterung	40	42	44	51	18	43
Total Eintritte	15'683	15'469	16'806	9'516	20'737	19'078
Besucherrekord an einem Tag	886	834	501	531	873	803

7102 Seebad (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
7102 Seebad	166'100	120'080	266'500	
710200 Betrieb Seebad	87'100	31'961	120'800	
710201 Liegenschaft Seestr	79'000	88'119	145'700	
Abschreibungen	29'700	40'171	29'700	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Höhere Einnahmen dank schönem Sommerwetter, aber gleichzeitig höhere Abschreibungen.

Budget 2017: In der Seebadi müssen das Gebäude (Holzkonstruktion) und die Grünflächen instand gestellt werden. Ein Teil des Personalaufwandes wurde bisher zulasten des Betriebs Fohrbach gebucht.

Sportanlage Riet

7103 Sportanlage Riet (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
7103 Sportanlage Riet	227'700	298'361	234'700	
710300 Betrieb	4'000	7'591	11'000	
710301 Gebäude Riet	223'700	290'770	223'700	
Abschreibungen	175'000	176'131	175'000	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Im Clubgebäude musste die Beleuchtung und Lüftung instand gestellt und auf dem Rasenplatz die Bewässerungsanlage wegen eines Rohrleitungsbruches zum Teil erneut werden. Infolge personeller Engpässe musste der Unterhalt an der Aussenanlage zeitweise extern vergeben werden.

7104 Fahrzeuge Sportanlagen (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
18'900	17'782	18'900	

Schule

Die Schule Zollikon umfasst vier Schulen, die durch Schulleiterinnen bzw. Schulleiter geführt werden. Diese sind verantwortlich für die pädagogische, die personelle und teilweise auch die finanzielle Führung ihrer jeweiligen Schule.

Buechholz: Sekundarschule Zollikon und Zumikon

Oescher: Primarschule sowie die Kindergärten Breitacher, Hinter Zünen und Witellikon

Rüterwis: Primarschule sowie die Kindergärten Hasenbart, Hohfuren, Langwatt und Neuacher

Musikschule: Instrumental-, Vokal- und Ensembleunterricht für Kinder und Jugendliche

Entwicklung Schülerzahlen

Die Schulverwaltung führt erst seit dem Schuljahr 2016/2017 eine detaillierte Statistik über die Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in Zollikon bzw. Zumikon in der Sekundarschule.

	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Kindergarten	204	181	192	205	215	223	237
Externe Sonderschulung*	k. A.	2					
Primarschule	549	582	595	603	624	633	694
Externe Sonderschulung*	k. A.	10					
Sekundarschule	215	219	204	195	184	198	210
davon aus Zumikon	(67)	(70)	(67)	(64)	(54)	(58)	(68)
Externe Sonderschulung*	k. A.	12					
Mittelschule 1./2. Klassen*	54	63	63	68	62	61	87
10. Schuljahr (extern)*	k. A.	6					
Total kostenrelevant	1057	1084	1090	1109	1123	1152	1258

*Die Kosten dieser externen Schulungen gehen zulasten der Gemeinde Zollikon.

Zolliker Schülerinnen und Schüler in externen Schulen ohne Kosten für Zollikon

	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Private Kindergärten	k. A.	55					
Private Primarschulen	k. A.	168					
Sekundarschule	35	39	40	44	38	37	57
Mittelschule 1./2. Klassen	54	63	63	68	62	62	87
Total externe Schüler/innen	k. A.	367					

Entwicklung der Gesamtkosten der Schule (Nettoaufwand in Fr.)

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
16'927'107	16'947'431	18'627'679	19'078'369	19'706'923	19'982'325	22'304'262

80 Schule (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
22'319'800	22'304'262	21'603'000	

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
80 Schule	22'319'800	22'304'262	21'603'000	
800 Schulbehörde	265'800	232'592	240'600	
801 Schulleitungen und Verwaltung	1'131'800	1'129'646	1'198'100	
802 Kindergarten	1'583'700	1'813'684	1'833'800	
803 Primarschule	7'346'200	7'651'173	7'248'800	
804 Sekundarschule	1'715'100	1'943'833	1'850'100	
805 Externe Sonderschule	1'689'000	1'609'662	1'282'000	
8060 Schule allgemeines	651'900	397'058	544'900	
8061 Berufsvorbereitung und Gymnasien	1'116'000	1'021'529	1'051'000	
8062 Schulgesundheitsdienst	66'000	117'523	77'400	
8063 Ferienlager	30'100	23'734	30'100	
8070 Schulliegenschaften	4'421'400	4'287'671	3'904'900	
808 Informatik Schule	376'500	281'309	336'500	
809 Schulische Tagesbetreuung	513'800	402'971	537'000	
810 Musikschule	1'412'500	1'385'930	1'467'800	

Mit HRM2 werden die Abschreibungen neu den einzelnen Institutionen zugeordnet. 2016 betragen die Abschreibungen für die ganze Schule 1,95 Mio. Franken.

Nettoaufwand pro Schüler/in

	RE 2010	RE 2011	RE 2012	RE 2013	RE 2014	RE 2015	RE 2016
Aufwand pro Schüler/in	16'386	15'750	17'513	17'387	17'600	17'087	17'730

Der Aufwand stieg 2012 aufgrund neuer kantonaler Vorgaben (neues Lohnsystem, Teuerungszulagen, Verpflegungszulagen, Beiträge an die BVK etc.) markant an. Dank konsequenter Kostenkontrolle in den vom Kanton nicht vorgegebenen Bereichen konnte dieser Anstieg in den Folgejahren gebremst werden.

Schulpflege

Die Schulpflege ist zuständig für die Organisation des Schulwesens und dessen Verwaltung, einschliesslich der direkt der Schule dienenden Liegenschaften. Die Schulpflege leitet und beaufsichtigt die Schulen und vertritt diese gegen aussen. Sie führt regelmässig Schulbesuche durch.

Das Präsidium und sechs Mitglieder werden an der Urne gewählt, das Präsidium ist automatisch Mitglied des Gemeinderats. Mit Ausnahme des Präsidiums konstituiert sich die Schulpflege selber. An den Sitzungen der Gesamtschulpflege nehmen alle Mitglieder der Schulpflege, je eine Schulleitervertretung der einzelnen Schulen und eine Vertretung der Lehrerschaft sowie die Leitung der Schulverwaltung teil. Geschäfte, über welche nicht die Schulpflege befinden muss, können abschliessend in der Geschäftsleitung behandelt werden. Dieser gehören je eine Schulleitervertretung der einzelnen Schulen und die Leitung der Schulverwaltung an. Zuständigkeit und Kompetenzen der beiden Gremien sind im Organisationsreglement der Schule festgehalten.

Ein Organigramm der verschiedenen Gremien der Schule Zollikon findet sich auf der Website: <http://www.schulezollikon.ch/de/schule-zollikon/wer-fuehrt-unsere-schule.html>

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Sitzungen Schulpflege	10	14	11	12	15	13
Anzahl Sitzungen Geschäftsleitung	-	-	-	16	37	23

Mitglieder der Schulpflege Amtsdauer 2014–2018 (Beginn Schuljahr 2014/2015)

Name	Ressort	Partei	Antritt
Corinne Hoss-Blatter	Schulpräsidentin; Finanzen, Personelles, Kommunikation	FDP	2006
Brigit Belser	Schülerbelange, Sonderschulung, Schulentwicklung	Forum 5W	2006
Sandra Fischer	1. Vizepräsidentin, Liegenschaftenausschuss Schule, OBK Rüterwis	Forum 5W	2006
Edwin Fuchs	2. Vizepräsident, Kommission Sekundarschule Zollikon-Zumikon (SZZ), Liegenschaftenausschuss Schule, Schulsozialarbeit, Stiftung Pensionskasse	Forum 5W	2010
Claudia Irniger	Informatik, Schulentwicklung, Schulraumplanung	FDP	2014
Rolf Nimmrichter	Vorstand Liegenschaftenausschuss, Vorstand OBK Rüterwis, Liegenschaftskommission Zollikon	FDP	2007
Dominique Schönbeck-Zwib	Tagesbetreuung, Gesundheit, Schulwegsicherheit, Schulentwicklung	parteilos	2014

8000 Schulpflege (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
265'800	232'592	240'600	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Es sind nur geringe Kosten für externe Berater/innen und für Rechtsgutachten angefallen.

Personal-Statistik und Stellenplan

	31.12.2011		31.12.2012		31.12.2013	
	Stellen-%	# MA	Stellen-%	# MA	Stellen-%	# MA
Lehrpersonen (alle Stufen)	7'293%	109	7'635%	111	7'670%	112
Lehrpersonen Musikschule	1'197%	30	1'315%	29	1'322%	29
Schulleitungen (inklusive Musikschule)	303%	4	302%	4	302%	4
Administration für Schulleitungen	45%	3	45%	3	100%	3
Schulsozialarbeit	120%	2	120%	2	120%	2
Hausdienst (inkl. Ferienhaus Wildhaus)	1'708%	32	1'708%	34	1708%	34
Mitarbeitende Betreuungsangebot	850%	36	1'020%	42	1100%	43
Hauswirtschaftliche Fortbildung	-	4	-	-	470%	6
Schulverwaltung (inklusive Musikschule)	430%	5	430%	6	100%	1
Lernende	100%	1	100%	1	-	-
Zwischentotal	-	226	-	232	-	234
MA, die in verschiedenen Gebieten tätig sind	-	-8	-	-3	-	-3
Gesamttotal	12'046%	218	12'675%	229	12'892%	231

	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016	
	Stellen-%	# MA	Stellen-%	# MA	Stellen-%	# MA
Lehrpersonen (alle Stufen)	7'799%	112	7'874%	115	8'455.05	120
Klassenassistenz	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	240	8
Lehrpersonen Musikschule	1'313%	28	1'298%	28	1'566,63	31
Schulleitungen (inklusive Musikschule)	312%	4	376%	5	396	5
Administration für Schulleitungen	100%	3	100%	3	140	3
Schulsozialarbeit	120%	2	120%	2	120	2
Hausdienst (inkl. Ferienhaus Wildhaus)	1'700%	34	1'713%	33	1'737,25	34
Mitarbeitende Betreuungsangebot	1'220%	48	1'334%	52	1'500	57
Schulverwaltung (inklusive Musikschule)	430%	6	430%	6	460	6
Lernende	100%	1	100%	1	-	-
Zwischentotal	-	238	-	245	-	266
MA, die in verschiedenen Gebieten tätig sind	-	-3	-	-8	-	-20
Gesamttotal	13'094%	235	13'345%	237	14'614.93	246

Schulleitungen und Verwaltung

8010 Schulleitungen, Verwaltung: (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
1'131'800	1'129'646	1'198'100	

Budget 2016: Die Löhne der Schulleitungen und deren administrativer Mitarbeitenden werden gesamthaft in der Schulverwaltung verbucht. Erweiterung des Schulleitungspensums Oescher (plus 90'000 Fr.), Anpassung ausgewiesen durch Ressourcenberechnung des VSA und den dafür bereitgestellten Vollzeiteinheiten (VZE).

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Trotz Personalwechsel in der Schulverwaltung konnte das Budget eingehalten werden.

Budget 2017: Durch die generelle Zunahme der Schülerzahlen und damit verbunden auch die stärkere Nutzung des Betreuungsangebotes wurde in der Schulverwaltung der Stellenpool um 40% erhöht. Dies ist die erste Erhöhung seit 2011. Gemäss Bericht inovertum sowie gemäss Steinmann und Partner geht man pro 300 Schülerinnen und Schüler von 100% Stellenprozenten auf einer Schulverwaltung aus. Darin ist der Aufwand für die Tagesstrukturen nicht mit eingerechnet, da diese nicht überall von den Schulen direkt angeboten werden. Damit liegt Zollikon mit 380 Stellenprozenten auf der Schulverwaltung (inkl. Betreuungsaufwand) nach wie vor stark unter dem Durchschnitt.

Kindergarten

8020 Kindergarten (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
802000 Kindergarten Dorf	874'800	1'021'776	1'005'600	
802100 Kindergarten Berg	708'900	791'907	828'200	
Total	1'583'700	1'813'684	1'833'800	

Budget 2016: Ab Beginn des Schuljahres 2015/16 wird als Folge höherer Schülerzahlen der Kindergarten Langwatt wieder altersgemischt geführt. Unter anderem aufgrund steigender Zahl der Schüler/innen gibt es mehr integrierte Sonderschulungen (ISR). Es entstehen Mehraufwendungen wegen zusätzlicher Altersentlastungen aufgrund kantonaler Regelungen.

Bemerkung zur Rechnung 2016: Die Personalkosten für Therapien für Kindergartenschüler/innen waren in der Primarschule budgetiert worden, wurden aus Transparenzgründen jedoch dem Kindergarten belastet. Ebenfalls dort verbucht, wo die Kosten effektiv anfielen, wurden die Transportkosten und die Kosten der externen Therapien – budgetiert waren diese unter 8060 Schule Allgemein.

Budget 2017: Erneut steigende Schülerzahlen bringen die Kindergärten an ihre Grenzen. Einzelne übergrosse Klassen müssen mit Klassenassistenten entlastet werden. Zudem werden die Personalkosten für Therapien für Kindergartenschüler/innen neu direkt auf dieser Institution gebucht.

Primarschule

HRM2: Primarschule (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
803000 Primarschule Dorf	3'881'500	4'166'194	4'025'400	
803100 Primarschule Berg	3'464'700	3'484'979	3'223'400	
Total	7'346'200	7'651'172	7'248'800	

Budget 2016: Unter anderem aufgrund steigender Schülerzahlen kommt es zu mehr integrierten Sonderschulungen (ISR).

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Aufgrund steigender Schülerzahlen wurden im August im Berg eine halbe und im Dorf eine ganze erste Klasse zusätzlich eröffnet.

Aufgrund der im Jahre 2011 erfolgten Verschiebung des Schuljahresbeginnes vom 16. August auf den 1. August erhalten alle damals bereits angestellten Lehrpersonen eine Lohnnachzahlung für einen halben Monat. Diese Nachzahlungen erfolgten bisher bei Austritt einer Lehrperson. Im November 2016 nahm das Volksschulamt alle bisher noch nicht erfolgten Ausgleichszahlungen vor und verrechnete diese den Schulgemeinden. Total wurde die Primarschule Zollikon deshalb mit rund 100'000 Franken zusätzlichen Personalkosten belastet. Weiter schlagen die Transportkosten, die Kosten für externe Therapien sowie die Schwimmbadbenutzung mit insgesamt rund 230'000 Franken zu buche, welche

alle in der Institution 8060 budgetiert worden waren.

Budget 2017: Aufgrund steigender Schülerzahlen wurde im Berg eine halbe und im Dorf eine ganze erste Klasse zusätzlich eröffnet. Umgekehrt werden die Personalkosten entlastet, weil die Therapien für Kindergartenschüler/innen neu auf der Institution Kindergarten belastet werden.

Sekundarschule

8040 Sekundarschule (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
1'715'100	1'943'833	1'850'100	

Budget 2016: Vorübergehend kann eine Klasse weniger geführt werden, was zu einer Einsparung von 180'000 Franken führt. Es fallen jedoch mehr integrierte Sonderschulungen (ISR) an.

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Seit August 2016 muss aufgrund steigender Schülerzahlen eine zusätzliche Klasse geführt werden.

Der Sekundarschule wurden aufgrund der vom VSA vorgenommenen Ausgleichszahlungen (siehe unter Primarschule) rund 50'000 Franken verrechnet.

Infolge Umstellung auf den neuen Berufsauftrag kamen die aufgelaufenen Überzeiten zur Auszahlung.

Budget 2017: Ab Sommer 2016 muss aufgrund steigender Schülerzahlen eine zusätzliche Klasse geführt werden.

Sonderpädagogische Förderung

80500 Externe Sonderschule (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
1'689'000	1'609'662	1'282'000	

Budget 2017: Das Budget beruht exakt auf den momentanen Zahlen der extern geschulten Schülerinnen und Schüler. Diese liegen u. a. als Folge verstärkter integrativer Förderungen in den Regelklassen (ISR) tiefer. Bereits ein Zuzug oder ein Wegzug einer Familie mit einem Kind, welches extern geschult werden muss, kann die Budgetzahlen jedoch stark schwanken lassen.

Schule allgemeines

8060 Schule allgemeines (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
651'900	403'006	544'900	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Die unter den Institutionen 8030 und 8031 erwähnten Transportkosten, die Kosten für externe Therapien sowie die Schwimmbadbenutzung von insgesamt rund 230'000 Franken waren hier budgetiert worden, wurden jedoch den beiden Schulen direkt belastet.

Es mussten kaum externe Berater oder Fachexperten zugezogen werden.

Budget 2017: u.a. wurden Honorare von ext. Berater, Gutachter, Fachexperten gesenkt

Berufsvorbereitung und Gymnasien

8061 Berufsvorbereitung und Gymnasien (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
1'116'000	1'021'529	1'051'000	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Weniger Jugendliche besuchten das Berufsvorbereitungsjahr.

Budget 2017: Minim weniger Schülerinnen und Schüler an Gymnasien

Schulgesundheitsdienst

8062 Schulgesundheitsdienst (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
66'000	117'523	77'400	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Nachzahlungen an einen Schulzahnarzt, welcher während einiger Jahre keine Leistungen in Rechnung gestellt hat.

Budget 2017: Mehr Schülerinnen und Schüler bedingen mehr schulärztliche Untersuchungen und mehr Aufwendungen für die zahnärztliche Prävention.

Ferienlager

8063 Ferienlager (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
30'100	23'734	30'100	

Schulliegenschaften

8070 Schulliegenschaften (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
Total	4'421'400	4'287'671	3'904'900	
Abschreibungen	1'697'000	1'953'542	1'697'000	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Ver- und Entsorgung Liegenschaften: Wintersemester wird erst 2017 verrechnet. Verzicht auf gewisse Unterhaltsarbeiten an Kindergartenliegenschaften, die verkauft werden sollen.

Budget 2017: Der Nettoaufwand liegt v. a. aus zwei Gründen tiefer:

- Einige Arbeiten könnten bereits 2016 erledigt werden,
- infolge der absehbaren Integration einiger Kindergärten in ein Schulzentrum werden an den betreffenden Kindergartenliegenschaften keine grösseren Unterhaltsarbeiten mehr vorgenommen.

Schulliegenschaften (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	BU 2016 Abschreibungen	RE 2016	RE 2016 Abschreibungen	BU 2017	BU 2017 Abschreibungen	RE 2017
807000 Schulliegenschaften	1'334'300	38'400	355'954	64'431	1'285'100	38'400	
807001 Alte Landstr. 72 (Musikschule); Liegenschaft im Finanzvermögen deshalb keine Abschreibung	34'100	0	22'782	0	31'300	0	
807002 Alte Landstr. 76 (Chirchhof)	44'400	8'000	72'169	17'507	40'000	8'000	
807003 KG Breitacker (Dorf)	36'400	8'300	39'176	1'115	30'900	8'300	
807004 KG Hinter Zünen (Dorf)	-15'300	24'600	21'971	40'454	-16'400	24'600	
807005 KG Pavillon Witellikon (Dorf)	10'700	3'000	11'953	0	6'700	3'000	
807006 KG Witellikon (Dorf)	39'500	21'000	32'469	4'858	37'500	21'000	
807007 KG Hasenbart (Berg)	-8'300	9'900	6'352	9'720	-15'300	9'900	
807008 KG Hohfuren (Berg), Mietliegenschaft	27'500	0	37'119	0	27'500	0	
807009 KG Langwatt (Berg)	37'700	2'500	39'062	4'104	26'000	2'500	
807010 KG Neuacher (Berg)	18'400	0	588	0	7'800	0	
807011 KG Unterhueb (Berg)	-5'600	100	-2'580	0	-4'100	100	
807012 SA Buechholz (Dorf)	577'800	227'200	621'664	429'518	464'300	227'200	
807013 SA Oescher (Dorf)	1'320'300	1'035'500	1'669'290	1'080'062	1'236'900	1'035'500	
807014 SA Rüterwis (Berg)	550'200	274'200	768'942	253'361	487'300	274'200	
807049 Rosengartenstr. 5 (Musikpavillon)	31'100	0	13'832	0	0	0	
807050 Aussenanlagen Schule	216'300	3'800	445'657	0	143'500	3'800	
807051 Aussenanlagen Buechholz	77'400	5'700	59'021	13'688	43'000	5'700	
807060 Fahrzeuge der Schule	16'200	0	12'192	0	1'900	0	
807099 Schwendi Wildhaus (Höhe)	78'300	34'800	60'056	34'724	71'000	34'800	
Abschreibungen Schulliegenschaften	-	1'697'000	-	1'953'542	-	1'697'000	
Nettoaufwand	4'421'400		4'287'671		3'904'900		

Informatik Schule

808 Informatik Schule: (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
Total	376'500	281'309	336'500	
Abschreibungen	68'000	120'000	87'500	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Kosten für Kopierer hier budgetiert, jedoch den einzelnen Institutionen belastet. Keine Abschreibungen vorgenommen.

Schulische Tagesbetreuung

Die Schule Zollikon ist seit August 2003 eine Schule mit ausserschulischem Betreuungsangebot. Jedes Kind des Kindergartens und der Primarschule kann vor dem Unterrichtsbeginn am Morgen, über Mittag und/oder am Nachmittag ein Betreuungshaus der Schule besuchen. Als weiterführendes Angebot gibt es für die Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler einen Mittagstisch im Schulhaus Buechholz. Das Zolliker Modell zeichnet sich durch hohe Flexibilität aus. Heute besuchen mehr als die Hälfte der Kinder und Jugendlichen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse mindestens einmal pro Woche ein Betreuungshaus. An Spitzentagen essen am Mittag gut 400 Kinder in den beiden Betreuungshäusern Dorf und Berg.

Detaillierte Unterlagen zum Betreuungsangebot der Schule können unter www.schulezollikon.ch > Wir bieten mehr > Betreuungsangebot eingesehen werden.

Statistik

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Anzahl Kinder/Woche	1254	1236	1371	1495	1802	1753	1546
Morgenessen	-	-	-	-	-	-	96
Mittagessen	958	929	1019	1123	1'195	1'158	1450
Halbtagesbetreuung NM	296	307	352	372	607	595	454
Betreuung nach Schulschluss	k. A.	500					

Die Zahl der angemeldeten Schüler/innen in den Betreuungshäusern hat weiter zugenommen. Insgesamt besuchen in den Häusern Oescher und Rüterwis pro Woche 1'450 Kinder die Mittagbetreuung und rund 950 die Nachmittagsbetreuung.

809 Schulische Tagesbetreuung (Nettoaufwand in Fr.)

	BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
809 Schulische Tagesbetreuung	513'800	402'971	537'000	
809000 Betreuungshaus Dorf	302'800	207'850	312'100	
809100 Betreuungshaus Berg	201'000	168'835	211'900	
809200 Mittagstisch Sekundarschule	10'000	8'286	13'000	

Bemerkungen zur Rechnung 2016: Anpassung der Tarife per 01.08.2015, erstmals voll wirksam 2016. Catering etwas günstiger (Wechsel des Anbieters).

Musikschule

Statistik

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Unterrichtsminuten pro Woche	16'875	16'923	18'595	18'530	18'265	18'080	18'832
Nettoaufwand	1'102'070	1'174'805	1'229'534	1'318'609	1'337'869	1'330'418	1'385'930

810 Musikschule (Nettoaufwand in Fr.)

BU 2016	RE 2016	BU 2017	RE 2017
1'412'500	1'385'930	1'467'800	

Netzanstalt Zollikon

Dem Verwaltungsrat der Netzanstalt obliegt die strategische und operative Führung der Netzanstalt. Er erlässt die erforderlichen Reglemente und ist Rekursinstanz. Der Verwaltungsrat legt die Tarife und Entgelte für die Anschluss- und Versorgungsgebühren fest, bei Marktleistungen bestimmt er die Preise. Die Verwaltungsratsmitglieder werden gemäss Statuten der Netzanstalt vom Gemeinderat jeweils für ein Jahr gewählt.

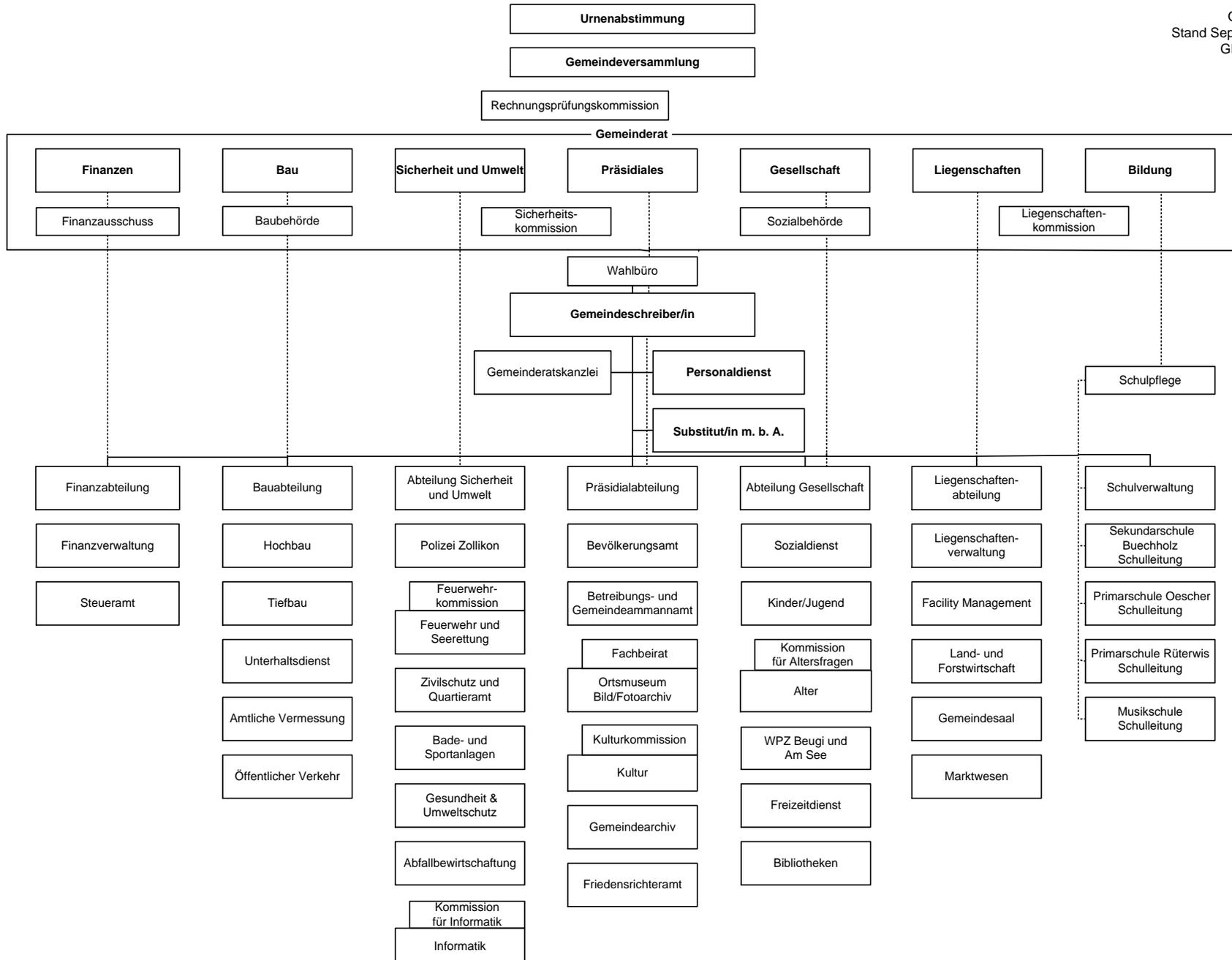
Nach der Verabschiedung der Anstaltsstatuten im März 2009 wurde die Netzanstalt Zollikon rückwirkend auf Anfang 2009 gegründet. Die Netzanstalt – in Form einer selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt – hat zum Zweck, die Gemeinde Zollikon mit Elektrizität, Gas und Wasser zu versorgen. Die Netzanstalt überträgt die Versorgungsaufgaben auf die Betriebsgesellschaft Werke am Zürichsee AG. Das Eigentum an den Netzen, soweit von der Gemeinde oder der Anstalt finanziert, verbleibt bei der Netzanstalt. Der vom Gemeinderat eingesetzte Verwaltungsrat führt die Netzanstalt und bestimmt, welche Investitionen die Betriebsgesellschaft Werke am Zürichsee AG im Auftragsverhältnis ausführen soll.

Einmal im Jahr erhalten die Stimmberechtigten Gelegenheit, die Arbeit des Verwaltungsrates zu überprüfen. Jahresbericht und Jahresrechnung werden vom Gemeinderat geprüft und dem Souverän an der Gemeindeversammlung vorgelegt.

Der Gemeinderat wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates jeweils für ein Jahr im Frühsommer. Alle Verwaltungsratsmitglieder wurden wiedergewählt. Für die Geschäftsführung sind weiterhin Andreas Massüger und Andrea Müller (beide Werke am Zürichsee AG) zuständig.

Verwaltungsrat Netzanstalt Zollikon 2015–2016

Name	Ressort	Amtsantritt
Martin Hirs, Gemeinderat	Verwaltungsratspräsident	2014
Bernhard Ecklin, Gemeinderat	Vizepräsident	2014
Patrick Maag	Spezialgebiet: Werkleitungs- und Strassenbau	2014
André Müller	Spezialgebiet: Verwaltungsrecht	2014
Roland O. Rechtsteiner	Spezialgebiet: Riskmanagement, Steuerung von Energieversorgungsunternehmen	2009



"Fakten und Zahlen Rechnung 2016" steht als Download bereit unter www.zollikon.ch → Verwaltung → Publikationen
→ Fakten und Zahlen Rechnung 2016 oder kann in der Gemeinderatskanzlei als Papierausdruck bezogen werden
(Telefon +41 44 395 32 00).

Impressum

Mitarbeit: Regula Bach, Susanne Bäggli, Ursula Baumgartner, Mirjam Bernegger, Otto Bieri, Andreas Blättler, Renato Casanova, Markus Egli, Christa Eichin, Claudia Gubelmann, Lorenz Halder, Pascal Huber, Peter Isler, Sabina Kaiser, Christa Konstantakis, Frank Neuhäuser, Nebojsa Racic, Hansjörg Salm, Lea Saluz, Luc Spörri, Peter Steiner, Rolf Thoma, Claudia Valler, Pierfrancesco Zanella, Peter Zimmermann, Nadia Zogg

April 2017